

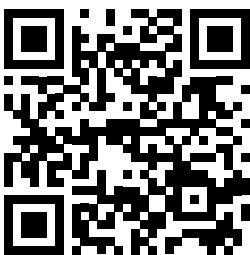


SFS Group AG
Geschäftsbericht

Inventing success together

22

Zum Online-Bericht



Inhalt

SFS in Kürze	4	Corporate Governance	33
Key Takeaways	6	Konzernstruktur und Aktionariat	34
Finanzielle Übersicht	7	Kapitalstruktur	35
Lagebericht	8	Verwaltungsrat	36
Strategie	13	Konzernleitung	42
Märkte	16	Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	46
Technologie	18	Mitwirkungsrechte der Aktionäre	46
Segmentberichte	21	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	47
Engineered Components	21	Revisionsstelle	47
Fastening Systems	24	Informationspolitik	48
Distribution & Logistics	27	Handelssperrzeiten	48
Success Stories	30	Nichtanwendbarkeit/Negativerklärung	48
		Vergütungsbericht	51
		Inhalt	52
		Grundsätze des Vergütungssystems	52
		Festlegungsverfahren	54
		Vergütungen im Geschäftsjahr und im Vorjahr	55
		Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung	57
		Bericht der Revisionsstelle	58
		Finanzbericht	61
		Konzernrechnung SFS Group	61
		Konsolidierte Erfolgsrechnung	62
		Konsolidierte Bilanz	63
		Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	64
		Konsolidierte Geldflussrechnung	65
		Anhang	67
		Bericht der Revisionsstelle	96
		Jahresrechnung SFS Group AG	103
		Informationen für Aktionäre	112

SFS in Kürze

Value Engineering Specialist

SFS ist ein weltweit führendes Unternehmen für Präzisionskomponenten und Baugruppen, mechanische Befestigungssysteme, Qualitätswerkzeuge und Logistiksysteme. Positioniert als Value Engineering Specialist schafft SFS durch die Realisierung massgeschneiderter Lösungen für oft erfolgskritische Nischenanwendungen Mehrwert für die Kunden in Form von Kosteneinsparungen oder Wertsteigerungen. Die SFS Group AG umfasst die drei Segmente Engineered Components, Fastening Systems und Distribution & Logistics, welche die entsprechenden Geschäftsmodelle repräsentieren.

Die Geschichte von SFS nahm 1928 mit einer Eisenwarenhandlung in Altstätten (Schweiz) ihren Anfang. 1960 wurde durch den Aufbau einer eigenen Schraubenfertigung in Heerbrugg (Schweiz) der Grundstein für die Entwicklung der industriellen Aktivitäten gelegt.

Segment Engineered Components

Im Segment Engineered Components (EC) agiert SFS als Entwicklungs- und Herstellpartner für kundenspezifische Präzisionskomponenten und Baugruppen sowie mechanische Befestigungslösungen. Das Segment tritt mit seinen Produkten und Dienstleistungen im Markt mit den Divisionen Automotive, Electronics, Industrial und Medical unter den Marken SFS (Automotive, Industrial), Unisteel (Electronics) und Tegra Medical (Medical) auf.

Segment Fastening Systems

Das Segment Fastening Systems (FS), das sich aus den zwei Divisionen Construction und Riveting zusammensetzt, entwickelt, produziert und vertreibt anwendungsoptimierte mechanische Befestigungssysteme, u. a. unter den Marken SFS, HECO und TFC (Construction) sowie GESIPA® (Riveting).

Segment Distribution & Logistics

Im Segment Distribution & Logistics (D&L) positioniert sich SFS als führender Vertriebs- und Logistikpartner von direkten und indirekten Materialien in den Bereichen Qualitätswerkzeuge, Werkstatt- und persönliche Schutzausrüstung sowie Befestiger und weitere C-Teile für Kunden aus Industrie und Bau in Europa. Zudem leisten massgeschneiderte Logistik- und Prozesslösungen einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Kunden. Das Segment setzt sich aus den beiden Divisionen D&L Switzerland und D&L International zusammen und tritt im Markt mit den starken Eigenmarken SFS, Hoffmann, GARANT und HOLEX sowie mit führenden Herstellermarken auf.

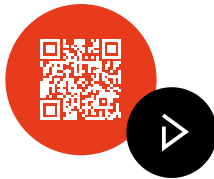
SFS Group

Die SFS Group ist weltweit in 35 Ländern mit 140 Vertriebs- und Produktionsstandorten präsent. Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 mit rund 13'500 Mitarbeitenden (FTE) einen Umsatz von CHF 2'746.1 Mio.

24/7 an Ihrer Seite

SFS begleitet Sie zuverlässig durch den Alltag, von früh bis spät, sieben Tage die Woche. Meist unbemerkt, denn unsere Präzisionskomponenten, mechanischen Befestigungssysteme und Qualitätswerkzeuge sind in die erfolgreichen Produkte und Prozesse unserer Kunden eingebettet und erfüllen dort oft erfolgskritische Funktionen.

Die ersten Berührungspunkte mit unseren Produkten erfolgen schon frühmorgens zu Hause, wenn Sie Ihr Smartphone nutzen oder Kaffee zubereiten. Auch bei der Autofahrt zur Arbeit sind Sie von zahlreichen SFS Produkten umgeben: Integriert in Sicherheitssystemen wie Sitzgurten, Airbags oder Bremsen helfen diese im Ernstfall, Ihr Leben zu retten. Im Büro angekommen werden Datenspeicher genutzt, welche dank hochpräziser SFS Miniaturkomponenten funktionieren. Erzeugnisse von SFS sind in vielen elektronischen Lifestyle-Produkten wie Adventure-Cameras, Smartwatches, Smart-Home-Devices und verstärkt auch in AR/VR-Lösungen zu finden. Im Gesundheitswesen leisten unsere Präzisionskomponenten in Form von Knochenschrauben, Zahnimplantaten oder chirurgischen Instrumenten einen wichtigen Beitrag, um Ihre Lebensqualität zu steigern.



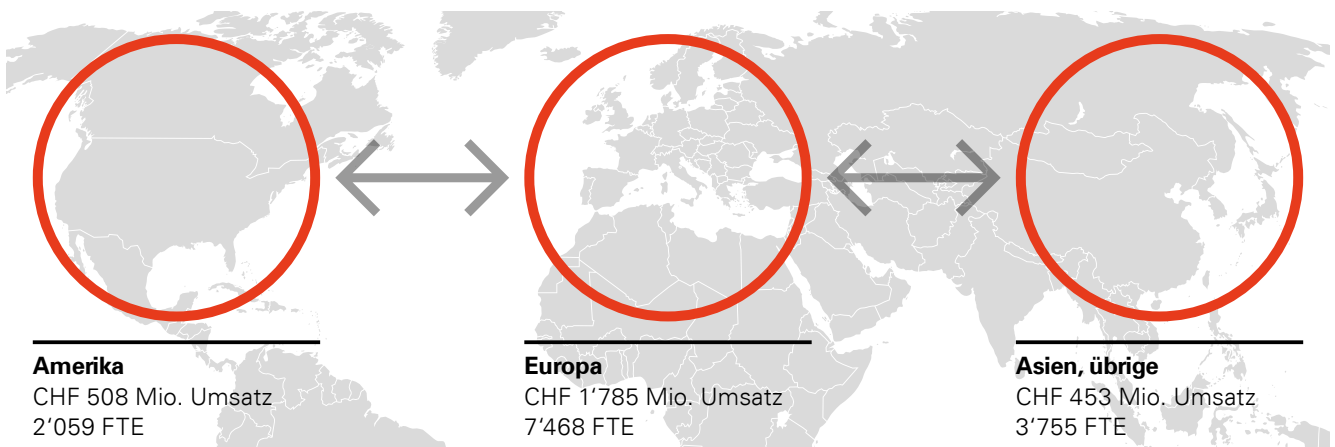
Unser Leistungsversprechen:

Für Kunden nachhaltigen Mehrwert schaffen

Im Verhältnis zu den Gesamtkosten des Kundenprodukts betragen die Kosten der darin eingebetteten oder im Fertigungsprozess eingesetzten SFS Produkte oft weniger als 1%. Die Aufwände auf Kundenseite für Beschaffung, Logistik oder Handling belaufen sich dagegen auf ein Vielfaches der Produktkosten. Deshalb besteht unser Ziel nicht in erster Linie darin, unsere Produktkosten zu senken und uns über den Preis zu differenzieren, sondern die Gesamtkosten unserer Kunden zu optimieren.

Diese Perspektive erschliesst ein deutlich höheres Kosteneinsparungspotenzial und erlaubt uns, nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen. Unser Value Engineering fokussiert sich auf das Produktdesign, die Auslegung der Verarbeitungsprozesse sowie die Nutzung von Digitalisierungsmöglichkeiten. Dadurch realisieren wir massgeschneiderte Produkte und intelligente Lösungen, welche die Wettbewerbsfähigkeit unserer Kunden steigern. Die so erarbeiteten SFS Lösungen führen zu einer stärkeren Differenzierung und festigen die gemeinsame Partnerschaft.

Weltweite Präsenz



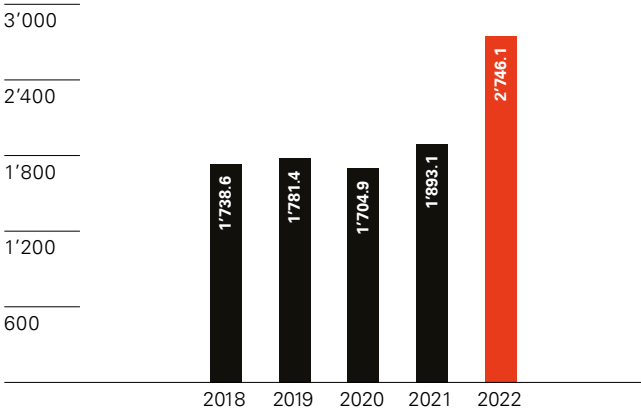
SFS ist mit weltweit 140 Produktions-, Lager- und Vertriebsstandorten hinsichtlich Kundennähe strategisch gut aufgestellt. Dadurch profitieren SFS und ihre Kunden von einer erhöhten Liefersicherheit aufgrund von regionalen und robusten Lieferketten.

Key Takeaways

Wachstumssprung

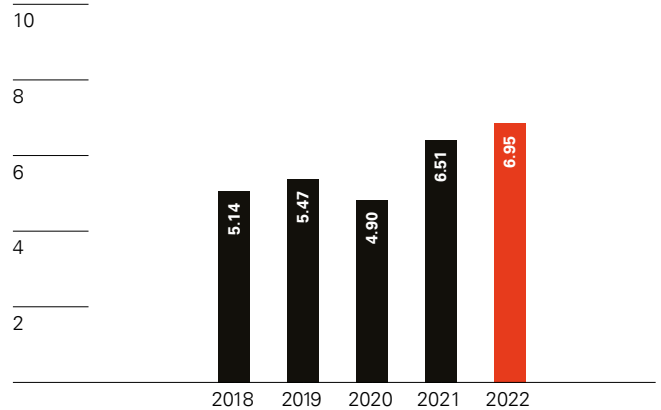
Starkes Wachstum von 45.1% realisiert

Umsatz mit Dritten in Mio. CHF



Attraktive Gewinnsteigerung

Ergebnis je Aktie in CHF



Mixeffekte beeinflussen Ertrag

EBIT normalisiert in % des Nettoumsatzes

12.9%

Der Einbezug von Hoffmann beeinflusst aufgrund der tieferen EBIT-Marge des Geschäftsmodells das Ergebnis. Die ausgewiesene EBIT-Marge von 12.1% ist durch erhöhten Materialaufwand von CHF 22.9 Mio. aus Akquisitionseffekten belastet.

Anzahl Mitarbeitende stark gewachsen

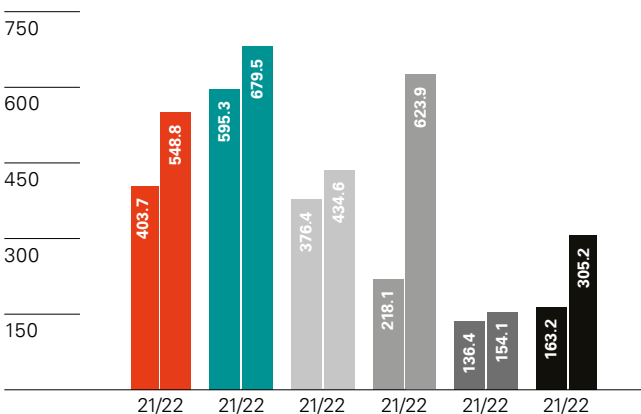
Anzahl Mitarbeitende per 31. Dezember 2022 (FTE)

13'282

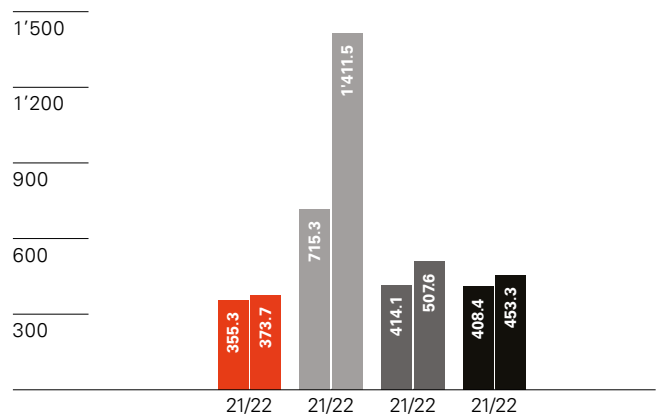
Im Zuge der Einbindung von Hoffmann erhöhte sich die Anzahl Beschäftigte (FTE) um insgesamt 2'773 Mitarbeitende (31. Dezember 2021: 10'509).

Einbindung von Hoffmann prägt Umsatzverteilung

Umsatz nach Endmarkt/Region in Mio. CHF



■ Automobilindustrie ■ Industrielle Fertigung
■ Bauindustrie ■ Medizinaltechnik
■ Elektro- und Elektronikindustrie ■ Übrige Industrien



■ Schweiz ■ Amerika
■ Europa ■ Asien, übrige

Finanzielle Übersicht

Zukauf beschleunigt Entwicklung

Erfolgsrechnung in Mio. CHF	2022	2021	2020	2019	2018
Umsatz mit Dritten	2'746.1	1'893.1	1'704.9	1'781.4	1'738.6
Veränderung zum Vorjahr in %	45.1	11.0	-4.3	2.5	6.5
davon Einfluss Währungseffekte	-1.9	-0.1	-4.1	-1.3	1.4
davon Veränderung im Konsolidierungskreis	37.9	0.8	3.0	4.4	0.8
davon organisches Wachstum	9.1	10.3	-3.2	-0.6	4.3
Nettoumsatz	2'738.7	1'897.3	1'707.1	1'782.1	1'736.9
EBITDA	448.1	407.1	327.6	331.7	332.8
In % des Nettoumsatzes	16.4	21.5	19.2	18.6	19.2
Betriebserfolg (EBIT)	330.3	301.7	227.4	236.3	243.1
In % des Nettoumsatzes	12.1	15.9	13.3	13.3	14.0
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert ¹	353.2	298.6	225.3	239.1	243.1
In % des Nettoumsatzes	12.9	15.7	13.2	13.4	14.0
Konzerngewinn	270.6	248.0	184.8	206.5	193.9
In % des Nettoumsatzes	9.9	13.1	10.8	11.6	11.2
Bilanz in Mio. CHF					
Bilanzsumme	2'574.2	1'839.1	1'684.1	1'638.6	1'619.3
Nettofinanzvermögen (+)/-schulden (-)	-477.7	279.1	144.3	68.7	59.1
Durchschnittlich eingesetztes Betriebskapital ²	1'557.6	1'143.6	1'134.0	1'134.9	1'070.8
Investiertes Kapital ²	3'290.9	2'194.0	2'149.5	2'153.2	2'058.3
Eigenkapital	1'303.6	1'450.4	1'278.2	1'237.2	1'204.6
In % der Bilanzsumme	50.6	78.9	75.9	75.5	74.4
Geldflussrechnung in Mio. CHF					
Geldzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	287.9	324.5	296.4	277.6	263.5
Kauf Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-171.0	-121.4	-104.1	-116.7	-149.1
Kauf (-)/Verkauf (+) Beteiligungen netto	-519.1	-7.6	-59.5	-95.4	-9.6
Anzahl Mitarbeitende					
Mitarbeitende (FTE)	13'282	10'509	10'692	10'571	10'231
Finanzkennzahlen (ungeprüft)					
ROCE in % ² (Return on Capital Employed)	22.7	26.1	19.9	21.1	22.7
ROIC in % ² (Return on Invested Capital)	8.9	11.2	8.6	9.2	9.7
Aktienkennzahlen					
Ergebnis je Aktie in CHF	6.95	6.51	4.90	5.47	5.14
Ausschüttung je Aktie in CHF	2.50 ³	2.20	1.80	1.80	2.00
Ausschüttung in Mio. CHF	97.3	82.0	67.5	67.5	75.0
Ausschüttungsquote in %	35.9	33.1	36.5	32.7	38.7

¹ Die Normalisierungen werden im Geschäftsbericht auf Seite 113 erläutert, annualreport.sfs.com →

² Die Berechnung der Kennzahl ist im Geschäftsbericht auf Seite 112 dargestellt, annualreport.sfs.com →

³ Antrag an die Generalversammlung der SFS Group AG vom 26. April 2023

Chancen genutzt

Die SFS Group erzielte im Geschäftsjahr 2022 in einem von geopolitischen und makroökonomischen Ereignissen geprägten Marktumfeld einen Umsatz von CHF 2'746.1 Mio. Das starke Wachstum von 45.1%, zu welchem alle Endmärkte und Regionen beitrugen, wurde organisch und durch die Einbindung von Hoffmann getragen. SFS steigerte den Betriebserfolg (EBIT) um 9.5% auf CHF 330.3 Mio., was einer EBIT-Marge von 12.1% entspricht. Um akquisitorische Einmaleffekte bereinigt liegt die normalisierte EBIT-Marge bei 12.9%.



Thomas Oetterli



Jens Breu

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die SFS Group blickt auf ein durch geopolitische und makroökonomische Ereignisse geprägtes Geschäftsjahr zurück. Mit der Einbindung von Hoffmann wurde die strategisch herausragende Chance zu einer international starken Stellung im attraktiven Bereich der Qualitätswerkzeuge realisiert. Die Motivation der Mitarbeitenden am Austausch und an der gemeinsamen Umsetzung von Wachstumspotenzialen ist eindrücklich und inspirierend. Die erheblichen Unsicherheiten und hohe Volatilität aufgrund des Kriegs in der Ukraine, anhaltender Verwerfungen in den Lieferketten, weiterer COVID-19-Wellen sowie stark steigender Energiekosten, Zinsen und Inflation waren ständige Begleiter der gesamten Berichtsperiode. Die hohe Lieferfähigkeit resultierte auch in diesem Jahr in einem starken Wettbewerbsvorteil. Dank lokalen Produktionsstandorten, vorwiegend regionalen und damit robusten Lieferketten, einem überzeugenden Marktangebot sowie dem grossen Engagement der Mitarbeitenden konnte die Lieferbereitschaft gegenüber den Kunden mit wenigen Ausnahmen aufrechterhalten werden. Weiterhin gelang es, in mehreren Geschäftsbereichen Marktanteile zu gewinnen.

SFS erzielte in den meisten Endmärkten und Regionen über das gesamte Jahr 2022 ein gutes organisches Wachstum von insgesamt 9.1% und erreichte einen Umsatz von CHF 2'746.1 Mio. Dies entspricht einer starken Steigerung gegenüber der Vorjahresperiode von 45.1%. Konsolidierungseffekte, die im Wesentlichen aus der Einbindung von Hoffmann per 1. Mai 2022 stammen, trugen 37.9% zum Wachstumssprung bei. Währungseffekte bremsten den Umsatz um -1.9%.

Ertrag von Mixeffekten deutlich beeinflusst

Die Entwicklung des Ertrags wurde durch den Einbezug von Hoffmann auf unterschiedliche Weise deutlich beeinflusst: Während der Betriebserfolg (EBIT) markant stieg, reduziert die aufgrund des Geschäftsmodells tiefere EBIT-Marge des Segments Distribution & Logistics die konsolidierte EBIT-

Marge des Unternehmens. Der Ertrag des Segments Engineered Components wurde aufgrund volatiler und zum Teil tieferer Auslastung belastet. Insgesamt resultiert ein Betriebserfolg (EBIT) von CHF 330.3 Mio. und eine EBIT-Marge von 12.1% des Nettoumsatzes (Vj. 15.9%). Das ausgewiesene Resultat ist durch erhöhten Materialaufwand von CHF 22.9 Mio. aus Akquisitionseffekten belastet. Bereinigt um diese Akquisitionseffekte resultiert eine normalisierte EBIT-Marge von 12.9%. Der Konzerngewinn entspricht mit CHF 270.6 Mio. (Vj. CHF 248.0 Mio.) 9.9% des Nettoumsatzes. Im Geschäftsjahr wurde ein Operating Free Cash Flow von CHF 116.9 Mio. (Vj. CHF 203.1 Mio.) erzielt.

Die Realisierung des Ergebnis je Aktie (EPS) von CHF 6.95 (Vj. CHF 6.51) bestätigt klar die finanzielle Attraktivität der Transaktion mit Hoffmann, insbesondere vor dem Hintergrund der Belastung durch Akquisitionseffekte. Die Eigenkapitalquote wurde gegenüber dem Abschlussstichtag des Halbjahresberichts um 3.9 Prozentpunkte auf 50.6% gesteigert.

Engineered Components (EC)

Das Geschäftsjahr 2022 im Segment Engineered Components war von regionalen Ereignissen und teilweise hoher Volatilität geprägt. Während im ersten Halbjahr hauptsächlich Anwendungen aus den Divisionen Electronics und Industrial das gute Wachstum stützten, trugen im zweiten Halbjahr Anwendungen der Divisionen Automotive und weiterhin Industrial die Entwicklung. Die Division Medical entwickelte sich über das gesamte Geschäftsjahr positiv, je nach Anwendungsgebiet jedoch uneinheitlich. Das Segment erwirtschaftete einen Umsatz von CHF 1'028.2 Mio. Dies entspricht einem Umsatzwachstum von 5.4% im Vergleich zum Vorjahr. Währungseffekte hatten nur geringe Auswirkungen von -1.1%.

Die uneinheitliche und schwankende Auslastung der Produktionskapazitäten in den einzelnen Geschäftsbereichen, verursacht durch Engpässe in den kundenseitigen Lieferketten, beeinflusste den Ertrag erheblich. Zusätzlich belasteten umfassende Kostensteigerungen das Ergebnis, da diese aufgrund teilweise langfristiger Kundenverträge nur verzögert weitergegeben werden konnten. Der resultierende Betriebserfolg (EBIT) beträgt CHF 146.2 Mio., was einer EBIT-Marge von 14.1% entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr resultierte eine um 3.0 Prozentpunkte reduzierte EBIT-Marge.

Fastening Systems (FS)

Die aussergewöhnliche Nachfragesituation in der Bauindustrie, welche das Segment Fastening Systems und darin insbesondere die Division Construction seit circa zwei Jahren mittels überzeugender Marktleistungen konsequent genutzt und in Rekordergebnisse umgesetzt hat, hielt auch im zweiten Halbjahr 2022 an. Entgegen der Erwartungen aufgrund Zinserhöhungen und steigender Inflation kam es bei Anwendungen in der Bauindustrie kundenseitig nur zu vereinzelt Projektverzögerungen oder -stopps. Eine hohe Materialverfügbarkeit und robuste, verlässliche Lieferketten stellten auch

Das Jahr in Kürze

Januar – An der ausserordentlichen Generalversammlung wird die Schaffung von genehmigtem Kapital zur teilweisen Finanzierung der Transaktion mit Hoffmann beschlossen.

Februar – Der Krieg in der Ukraine verursacht grosses Leid. Mit zunehmender Dauer des Konflikts zeigen sich die wirtschaftlichen Auswirkungen immer deutlicher. Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit – beispielsweise bewussterer Umgang mit Energie- und Rohmaterialien oder die Umstellung der Energieerzeugung – beschleunigen sich.

März – Zur Bekämpfung der Inflation beschliesst die US-Zentralbank eine erste Erhöhung der Leitzinsen. Weitere Erhöhungsrunden in Nordamerika und Europa folgen im Lauf des Jahres.

April – Thomas Oetterli wird von der Generalversammlung zum Nachfolger von Heinrich Spoerry als Verwaltungsratspräsident und Peter Bauschatz in den Verwaltungsrat gewählt.

Mai – Die Transaktion mit Hoffmann wird vollzogen, woraufhin Martin Reichenecker in die Konzernleitung eintritt. Gleichzeitig werden zwei Anleihen über drei bzw. fünf Jahre erfolgreich platziert.

Juni – Die International Management Conference – das alljährliche Treffen der Management-Teams – findet bei Hoffmann in der neu gebauten LogisticCity in Nürnberg (Deutschland) statt.

Juli – Fertigstellung des neuen Produktionsgebäudes am Standort in Heerbrugg (Schweiz). Das Gebäude dient der Fertigung von Präzisionskomponenten und Baugruppen für elektrische Bremssysteme für die Automobilindustrie.

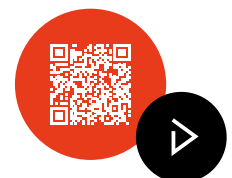
August – In Nantong (China) erfolgt der Start zur Erweiterung der lokalen Produktionsplattform.

September – Erfolgreiche Teileinführung des neuen ERP-Systems S/4HANA.

Oktober – Stakeholder-Dialog zu wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen initiiert.

November – Die COVID-19-Pandemie beeinträchtigt regional nach wie vor Lieferketten und die Abrufe bei SFS, so auch im Geschäft mit Kunden aus der Elektronikindustrie.

Dezember – Die Kapazitäten des neuen Produktionsgebäudes in Heerbrugg sind für die nächsten Jahre bereits reserviert.



Wie Thomas Oetterli das Jahr 2022 wahrgenommen hat

in diesem Geschäftsjahr einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil dar. Der erzielte Umsatz betrug CHF 644.9 Mio., was einem erneuten Umsatzwachstum um beeindruckende 12.2% im Vergleich zur Vorjahresperiode entspricht. Organisch resultierte eine Umsatzsteigerung von 15.6%. Währungseffekte belasteten das Wachstum mit -4.0%.

Dank weiterhin hoher Kapazitätsauslastung, effizienter Prozesse und umsichtigem Kosten- und Preismanagement nutzte das Segment die Chancen aus dem dynamischen Marktumfeld. Die EBIT-Marge liegt in der Berichtsperiode bei 17.7%, was einem Anstieg um 30 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Distribution & Logistics (D&L)

Auf der Basis attraktiver Marktleistungen und dank guter Materialverfügbarkeit hat das Segment Distribution & Logistics auch im Geschäftsjahr 2022 das positive Marktumfeld genutzt und ein stabiles Wachstum erzielt. Zu dieser Leistung trugen alle drei Regionen Nordamerika, Europa und Asien bei – die in Bezug auf Umsatz kleinste Region Nordamerika wuchs am stärksten. Das Segment erzielte einen Umsatz von CHF 1'073.0 Mio. Dies entspricht einem Wachstumssprung von 212.8% gegenüber der Vorjahresperiode. Haupttreiber sind Konsolidierungseffekte von 208.1% durch die Einbindung von Hoffmann per 1. Mai 2022. Das organische Wachstum bei unverändertem Konsolidierungskreis beläuft sich auf 5.3%. Währungseffekte hatten einen Einfluss von -0.6%.

Dank gutem Umsatzwachstum, umsichtigem Kosten- und Preismanagement und dem Einbezug von Hoffmann realisierte das Segment im Berichtsjahr einen normalisierten Betriebserfolg (EBIT) von CHF 102.2 Mio. Dies kommt einer Steigerung von 213.5% gleich. Die normalisierte EBIT-Marge von 9.6% entwickelte sich im Jahresverlauf

stabil. Das ausgewiesene Resultat ist durch erhöhten Materialaufwand von CHF 22.9 Mio. aus Akquisitionseffekten belastet.

Um die Potenziale der Zusammenarbeit mit Hoffmann in allen Bereichen sorgfältig zu erfassen und deren Umsetzung zu priorisieren, wurde ein Projektteam mit Mitarbeitenden aus allen tangierten Geschäftsbereichen gebildet. Dieses legte die Synergie- und Wachstumspotenziale fest, an deren Umsetzung in den kommenden Jahren prioritär gearbeitet wird.

Anzahl Mitarbeitende stark gewachsen

Per Ende 2022 beschäftigte die SFS Group 13'282 Mitarbeitende (FTE, Vj. 10'509). Das starke Wachstum im Jahresvergleich ist auf den Vollzug der Transaktion mit Hoffmann zurückzuführen. Hoffmann beschäftigte zum Jahresende 3'082 Mitarbeitende. Auf vergleichbarer Basis sank die Anzahl der Mitarbeitenden geringfügig um -2.9%.

Investitionen in zukünftiges Wachstum fortgesetzt

Die Innovationstrends, auf welche sich SFS ausgerichtet hat, erwiesen sich auch im Geschäftsjahr 2022 als robust. Aufgrund der hohen Wettbewerbsfähigkeit ist es den Segmenten gelungen, wichtige Neuprojekte und Lieferanteile zu gewinnen, welche die Basis des zukünftigen Wachstums bilden. Im Bereich der Produktion von Präzisionskomponenten und Baugruppen für elektrische Bremssysteme für die Automobilindustrie gewann SFS beispielsweise seit 2021 mehrere Grossaufträge von führenden Tier-1-Systemherstellern. Damit sind die Kapazitäten des neuen Produktionsgebäudes am Standort in Heerbrugg für die nächsten Jahre bereits Ende 2022 – und damit deutlich früher als geplant – vollständig reserviert.



Hauptsächlich über die Regionen Nordamerika, Europa und Asien verteilt, beschäftigt SFS rund 13'500 Mitarbeitende (FTE).

Die mit dem Wachstum einhergehenden Investitionen in Gebäude, Anlagen sowie Hard- und Software betragen in der Berichtsperiode CHF 171.0 Mio. (Vj. CHF 121.4 Mio.). Treiber waren der Bau und die Ausrüstung des neuen Produktionsgebäudes in Heerbrugg für die Division Automotive, der Start des Ausbaus der Produktionsplattform in Nantong, der voranschreitende ERP-Generationswechsel zu S/4HANA und das starke Engagement im Bereich Cybersecurity.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung lagen bei CHF 53.1 Mio. (Vj. CHF 45.6 Mio.) und wurden vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet.

Nachhaltige Entwicklung durch neue Themen ergänzt

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden wieder wichtige Fortschritte hin zu einer nachhaltigeren Entwicklung initiiert und erreicht. Dazu beigetragen hat unter anderem die gemäss den neuen Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) 2021 aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse und die daraus resultierenden neuen Themen und entsprechenden Zielsetzungen. Im Nachhaltigkeitsbericht 2022, der Ende Mai 2023 publiziert wird, fokussiert SFS die folgenden Inhalte:

- Energie & Emissionen
- Nachhaltige Lösungen
- Förderung & Engagement der Mitarbeitenden
- Beschaffung
- Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz

Der Einbezug von Hoffmann verläuft auch im Bereich der Nachhaltigkeit sehr positiv, sodass erste nicht-finanzielle Kennzahlen bereits im Nachhaltigkeitsbericht 2022 abgebildet werden können.

Erneuerbare Energie und Energieunabhängigkeit sind Themen, die SFS seit längerem antreiben. Die Division Electronics realisierte an den Standorten in Malaysia und Nantong den grossflächigen Zubau von Photovoltaikmodulen, welche jährlich rund 6 GWh Strom produzieren werden. Am Standort Heerbrugg wurde das Vorhaben, eine eigene Windkraftanlage auf dem Produktionsgelände zu errichten, durch das Aufstellen eines Windmessmasts konkretisiert.

Potenzielle Risiken beurteilt

Die Konzernleitung und der Verwaltungsrat beurteilen regelmässig die wichtigsten Geschäftsrisiken der SFS Group. Mindestens einmal im Jahr wird eine umfassende Risiko-bewertung durchgeführt, in welcher die relevanten Risiken systematisch nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenpotenzial klassifiziert werden. Auch im Berichtsjahr wurden erneut potenzielle Risiken und die Möglichkeiten zu deren Eingrenzung diskutiert. Der Fokus lag dabei auf der Gewährleistung der Energieversorgung und dem Umgang mit den erhöhten Energie- und Rohstoffpreisen, Datenverlust und eingeschränkter Betriebstätigkeit aufgrund von Cyberattacken, Gewährleistungsrisiken aufgrund von Rückrufaktionen, geopolitischen Instabilitäten, Abhängigkeit von der globalen Wirtschaftslage sowie Risiken im Bereich Compliance und Währungsschwankungen.

Kapitalerhöhung zur teilweisen Finanzierung des Kaufpreises von Hoffmann

Zur teilweisen Finanzierung der Transaktion der Hoffmann SE wurde am Vollzugstag ein Anteil des Kaufpreises in Form von 1'400'000 neu geschaffenen und 200'000 bestehenden Aktien entrichtet. Das ausgegebene Aktienkapital der SFS Group AG beträgt seither CHF 3'890'000 und ist eingeteilt in 38'900'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10.

Das anlässlich der Kapitalerhöhung eingebrachte Agio im Umfang von rund CHF 169 Mio. wurde als Kapitaleinlagerserve verbucht. So kann in den nächsten Jahren jeweils ein Teil der Dividende frei von Verrechnungs- und Einkommenssteuern an in der Schweiz ansässige Privatpersonen ausgeschüttet werden.

Per 18. Mai 2022 erfolgte die erfolgreiche Platzierung zweier festverzinslicher Anleihen mit Laufzeiten von drei (CHF 250 Mio.) und fünf Jahren (CHF 150 Mio.), welche am 8. Juni 2022 liberiert wurden. Der jährliche Zinscoupon der beiden Anleihen liegt bei 1.00% respektive 1.45%. Der Erlös der Transaktion dient der Refinanzierung der Hoffmann-Transaktion. SFS erhielt im Vorfeld dieser Platzierung das gute Rating «BBB+» von der Zürcher Kantonalbank und Credit Suisse (Ausblick «Stabil»). Die Schuldenaufnahme zu attraktiven Konditionen reduziert die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC).

Veränderungen in der Konzernleitung

Anlässlich des Vollzugs der Transaktion mit Hoffmann wurde Martin Reichenecker in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender der Hoffmann SE in die Konzernleitung aufgenommen.

Des Weiteren hat der Verwaltungsrat Susanne Jung zur Chief Human Resources Officer (CHRO) ernannt. Susanne Jung stärkt und verbreitert die HR-Organisation. Mit dem Antritt ihrer Funktion wurde sie per 1. Januar 2023 in die Konzernleitung aufgenommen.

Im Sinne einer frühzeitigen Nachfolgeplanung wurde Thomas Jung vom Verwaltungsrat zum zukünftigen Leiter der Division Construction bestimmt. Per 1. Januar 2024 löst er Arthur Blank ab und tritt in die Konzernleitung ein.

Veränderungen im Verwaltungsrat

An der Generalversammlung vom 27. April 2022 wurde Thomas Oetterli von den Aktionärinnen und Aktionären zum Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt. Damit löste er Heinrich Spoerry ab, welcher aufgrund der Erreichung der statutarisch festgelegten Altersgrenze aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden ist. Thomas Oetterli ist seit 2011 Mitglied des SFS Verwaltungsrats.

Ebenso wurde an der Generalversammlung vom 27. April 2022 der Antrag für die Zuwahl von Peter Bauschatz

angenommen. Peter Bauschatz ist Vorsitzender des Aufsichtsrats der Hoffmann SE, welche mit Vollzug der Transaktion zur SFS Group gestossen ist.

Ausblick 30. Generalversammlung am 26. April 2023

Die Generalversammlung der SFS Group AG findet am 26. April 2023 nach dreijährigem Unterbruch erstmals wieder im Sportzentrum Aegeten in Widnau mit physischer Teilnahme von Aktionärinnen und Aktionären statt. Weitere Informationen folgen mit der Einladung, welche bis Ende März 2023 versendet wird.

Im Rahmen einer durch die Familienaktionäre Stadler/Tschan langfristig geplanten Nachfolgeregelung wird Bettina Stadler an der Generalversammlung 2023 nicht mehr zur Wiederwahl in den Verwaltungsrat antreten. Der Verwaltungsrat schlägt daher die Zuwahl von Fabian Tschan als neues Mitglied vor. Er wird als Vertreter der Familienaktionäre die Kontinuität sicherstellen. Der Verwaltungsrat dankt Bettina Stadler herzlich für die langjährige Mitarbeit im Verwaltungsrat und als Mitglied des Audit Committees.

Aufgrund der robusten Ertragslage und erfolgten Transaktion mit Hoffmann beantragt der Verwaltungsrat die Ausschüttung einer Dividende von CHF 2.50 je Aktie.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023

Weiterhin bleibt die Entwicklung von erheblichen Unsicherheiten infolge von makroökonomischen und geopolitischen Entwicklungen geprägt. Regionale Einschränkungen in den Lieferketten werden auch 2023 den Geschäftsverlauf in einzelnen Endmärkten beeinflussen. In diesem volatilen Umfeld behalten die Sicherstellung der Geschäftsprozesse sowie das Weiterführen der zukunftsgetriebenen Innovationsprojekte und des maximalen Kundenfokus höchste Priorität. Chancen und Möglichkeiten, welche die aktuellen Veränderungen mit sich bringen, wollen wir frühzeitig erkennen und konsequent nutzen.

Von strategisch hoher Relevanz ist die zielgerichtete Einbindung von Hoffmann. Im laufenden Berichtsjahr sollen weitere Synergiepotenziale in allen Geschäftsbereichen genutzt und die Planung langfristig orientierter Wachstumspotenziale weiterentwickelt werden. Investitionen in den gezielten Aus-

bau der Produktionskapazitäten und damit zur Realisierung von anspruchsvollen Wachstumsprojekten werden weiterhin konsequent umgesetzt. Grossprojekte im laufenden Geschäftsjahr sind die Erweiterung der Produktionsplattform in Nantong und der Hochlauf der Fertigung im neu erstellten Produktionsgebäude am Standort in Heerbrugg. Ein unveränderter Fokus gilt dem Ausbau der globalen Fertigungsplattform für die Herstellung von Produkten für Anwendungen in der Medizinaltechnik.

SFS geht im Geschäftsjahr 2023 von einem Umsatz von CHF 3.2–3.3 Mrd. inklusive der erstmalig ganzjährigen Konsolidierung von Hoffmann aus. Damit erwartet SFS – vor Konsolidierungseffekten – ein Umsatzwachstum im Rahmen der Mittelfrist-Guidance von 3–6%. Für die gesamte SFS Group, inklusive Hoffmann, wird eine EBIT-Marge im Rahmen der Mittelfrist-Guidance von 12–15% erwartet. Der Ausblick stützt sich auf die Annahme, dass es keine substantielle Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen oder Verschärfungen der geopolitischen, energie- oder pandemiebedingten Einschränkungen geben wird.

Herzlicher Dank

Ein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeitenden der SFS Group, welche im Berichtsjahr mit Motivation, Einsatz, Expertise und hoher Innovationsfreude die erfreuliche Leistung von SFS ermöglichten.

Unseren Kunden und Geschäftspartnern danken wir für die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Das entgegengebrachte Vertrauen bildet die Basis für die gemeinsame Entwicklung von Lösungen, die nachhaltig Mehrwert generieren.

Unseren Aktionärinnen und Aktionären danken wir für ihre Loyalität und ihr Vertrauen in SFS. Sie verleihen der SFS Group Stabilität und leisten so einen Beitrag für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens.



Thomas Oetterli
Präsident des Verwaltungsrats



Jens Brey
CEO

Strategie

Erfolg gemeinsam erfinden

Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen und den gemeinsamen Erfolg in enger Partnerschaft zu erfinden, ist unser oberstes Ziel. Basis dafür bildet die hohe Anwendungs- und Technologiekompetenz unserer Mitarbeitenden, welche durch das SFS Value Engineering anhand neuer Lösungen Tag für Tag bei unseren Kunden zum Einsatz kommt.

SFS hat sich zum Ziel gesetzt, eine herausragende Position in Herstellung und Vertrieb von Präzisionskomponenten und Baugruppen, mechanischen Befestigungssystemen, Qualitätswerkzeugen und Logistiksystemen einzunehmen – auf Basis der Reputation für Qualität, Zuverlässigkeit, Innovation, Design und Prozessverständnis. Dabei setzen wir den Kunden konsequent ins Zentrum unseres Handelns. Wir sind bestrebt, durch die Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg einen Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen – vom ersten Designkonzept bis zur termingerechten Lieferung.

Ausrichtung auf Megatrends

Um unsere Kunden entsprechend ihren Bedürfnissen zu bedienen, fokussieren wir uns innerhalb klar definierter Endmärkte und Regionen → auf ausgewählte Kundengruppen und Anwendungsbereiche, welche aufgrund globaler Megatrends über starke unterliegende Wachstumstreiber verfügen. Diese für SFS relevanten Megatrends sind:

- Digitale Revolution
- Beschleunigte Innovationszyklen
- Wirtschaftliche Globalisierung
- Entwickelndes Konsumverhalten
- Ressourcenknappheit
- Demografische Asymmetrien
- Zunahme globaler Risiken

Diese Megatrends leiten unsere Entscheidungen in der Ressourcenallokation und ermöglichen eine kontinuierliche Entwicklung unseres Know-hows und der kundenseitigen sowie internen Prozesse.

Möglichkeiten der Megatrends «Digitale Revolution» und «Beschleunigte Innovationszyklen» nutzen – Beispiele aus der Berichtsperiode:

1 Digitale Transformation in der internen Fertigung

Um die eigene Fertigung durch Nutzung der Potenziale aus der Digitalisierung stetig weiterzuentwickeln, hat SFS ein digitales Assistenzsystem in Betrieb genommen. Das Ziel ist es, die Mitarbeitenden an den Maschinen bei ihrer herausfordernden Tätigkeit mit digitalen Hilfsmitteln zu unterstützen und durch zur Verfügung gestellte Maschinendaten zielgerichtete Verbesserungen der Prozesse umzusetzen. Durch die Nutzung der Digitalisierung konnte die Produktivität der angeschlossenen Anlagen im Berichtsjahr um rund 2% gesteigert werden.

Auch für die Industrialisierung und Fertigung der Präzisionskomponenten, welche in die neuen Generationen elektrischer Bremssysteme eingebaut werden, ist die Digitalisierung eine Voraussetzung. Mit einem «Big Data and Analytics»-System werden über verschiedene Fertigungsschritte grosse Datenmengen zu den produzierten Komponenten gesammelt. Dieses Tracking ermöglicht, die Informationen zur Qualitätssicherung zu nutzen. Ausserdem bilden die gesammelten Daten die Basis für detaillierte und spezifische Analysen. Aus den anspruchgruppenorientierten Analysen und Visualisierungen der Daten werden stetig und gezielt Prozess- und Produktverbesserungen abgeleitet und umgesetzt.

2 Prozesssimulationen in Forschung und Entwicklung

Mit der Erweiterung der Simulationsumgebung haben wir die Möglichkeiten im Bereich der virtuellen Prozess- und Produktentwicklung ausgebaut. Neben der Implementierung neuer Simulationsmethoden wurde auch die Rechenkapazität markant erhöht. Dank strömungsmechanischer Simulation kann die Energieeffizienz unserer Prozesse, beispielsweise in Trocknungs- und Wärmebehandlungsanlagen, verbessert

werden. Mit der Materialflussanalyse wurde ein wichtiger Baustein zur Gewährleistung schlanker Prozessabläufe von der Fabrik- bis auf Anlagenebene eingeführt. Im Bereich der Umformsimulation konnten über vorgängige Verformungs- und Spannungsanalysen der Werkzeugkomponenten Entwicklungs- und Produktionsloops reduziert werden. Mit der Ausweitung der Umformsimulation auf Rollprozesse sowie dem Start in die Wärmebehandlungssimulation sind wir unserem Ziel, prozessübergreifend Know-how für optimale Produkte nutzbar zu machen, einen weiteren Schritt näher gekommen.

3 SFS Value Engineering Award – Auszeichnung von Innovationen

Der SFS interne Value Engineering Award steht unter dem Motto: «We create value – for customers and us». Teams, die erfolgreich ein Innovations- oder Verbesserungsprojekt realisiert haben, sind jedes Jahr eingeladen, ihr Projekt einzureichen. Ausgezeichnet werden Projekte in den drei Kategorien:

- Beste realisierte Innovation
- Beste digitale Innovation
- Beste produktionsbezogene Innovation

Anhand verschiedener Kriterien wie «Wertschöpfung für den Kunden und SFS», «Multiplikationsmöglichkeiten» oder «Einsatz digitaler Möglichkeiten» kürt eine zehnköpfige, divers aufgestellte Jury die besten Projekte. Im Jahr 2022 wurde beispielsweise das Projekt «HECO-TOPIX-plus» von HECO als «Beste realisierte Innovation» ausgewählt. Mit der Neuentwicklung «HECO-TOPIX-plus» gelang die Kombination der Vorteile mehrerer Produkte in einem neuen Befestiger für Holzkonstruktionen.

4 Einführung S/4HANA

Nach zweijähriger und sehr anspruchsvoller Vorbereitungsarbeit wurde die neue SAP-Plattform S/4HANA anfangs September 2022 erfolgreich in Betrieb genommen. Der erste Migrationsschritt verlief grösstenteils störungsfrei und betraf die weltweiten Finanzabteilungen sowie die Geschäftsprozesse der Division Distribution & Logistics Switzerland. Nötig wurde dieser Systemwechsel, da in den rund 20 Jahren SAP-Nutzung eine grosse Anzahl von Prozessvariationen entwickelt wurde, die eine hohe Komplexität und viel Aufwand für Wartung und Support verursachten. Zudem ist SFS in all diesen Jahren grösser, internationaler und vielschichtiger geworden, was die Prozesskomplexität zusätzlich erhöht hat. Um die hohe Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten, erfolgte der Wechsel auf die neue SAP-Plattform S/4HANA. Weitere Geschäftsbereiche werden in den nächsten Jahren in verschiedenen Etappen ebenfalls auf S/4HANA migriert. Lesen Sie mehr zum Go-live von S/4HANA in dieser Success Story →.

Strategische Prioritäten



«Local-for-Local»-Prinzip adressiert Megatrends

Das von SFS seit vielen Jahren erfolgreich gelebte «Local-for-Local»-Prinzip adressiert heute mehr denn je die Megatrends «Wirtschaftliche Globalisierung», «Entwickelndes Konsumverhalten», «Ressourcenknappheit», «Demografische Asymmetrien» und «Zunahme globaler Risiken».

Der im Jahr 2020 beschlossene Aufbau einer globalen Fertigungsplattform für Medizinaltechnik-Anwendungen unter Einbezug grösstenteils bestehender Standorte in Nordamerika, Europa und Asien ist das aktuellste Beispiel des konsequenten Beschreitens dieses Weges. Hier bietet SFS den OEMs in der Medizinal- und Dentalbranche innovative und zukunftsgerichtete Lösungen für eine Vielzahl von Anwendungen. Als Value Engineering Specialist mit langjähriger Erfahrung in der Industrialisierung von Produkten und Prozessen schaffen wir dabei für internationale Kunden erheblichen Mehrwert. Der Aufbau der globalen Fertigungsplattform, welcher mit signifikanten Wachstumsinvestitionen verbunden ist, wurde auch im vergangenen Geschäftsjahr konsequent vorangetrieben.

Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie

Nachhaltigkeit ist uns wichtig – sie gehört zu unserer DNA! Nachhaltiges Denken und Handeln ist auch ein wichtiger Innovationstreiber und gibt uns die Möglichkeit, unsere Produkte und Prozesse täglich zu hinterfragen und zum Wohle aller Anspruchsgruppen stetig zu verbessern. Die Entwicklung nachhaltigerer Produkte und Lösungen durch unsere Kunden gibt uns als «Value Engineering Specialist» eine Vielzahl von Möglichkeiten, mit unserem Know-how und getreu dem Leitbild «Inventing success together» unseren Kunden Mehrwert zu bieten. Dabei sind wir bestrebt, die Kostentransparenz in enger Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten fortlaufend zu steigern und auch weitere Aspekte der Nachhaltigkeit in die Berechnungen einfließen zu lassen. Detaillierte Informationen rund um das Thema Nachhaltigkeit bei SFS können Sie unter sustainability.sfs.com → nachlesen.

1 Dialog mit Stakeholdern

Im Berichtsjahr hat SFS ihre Berichterstattung im Bereich der Nachhaltigkeit an die neuen Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI 2021) angepasst. In diesem Zusammenhang wurden die bestehenden wesentlichen Themen erneut überprüft und die Auswirkung des Unternehmens auf Umwelt, Gesellschaft oder Wirtschaft in Bezug auf diese Themen (inside-out) sowie der Einfluss dieser Themen auf SFS (outside-in) in einem Stakeholderworkshop diskutiert und evaluiert. Folgende Themenschwerpunkte wurden dabei identifiziert:

- Energie & Emissionen
- Nachhaltige Lösungen
- Förderung & Engagement der Mitarbeitenden
- Beschaffung
- Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz

SFS richtet den Fokus zukünftig auf diese Themengruppen aus, welche eine sehr hohe Übereinstimmung mit den bis-

herigen Schwerpunkten aufweisen. Mithilfe von langfristigen Zielsetzungen und entsprechenden Initiativen wollen wir einen kontinuierlichen Fortschritt in Bezug auf deren nachhaltige Entwicklung erreichen. Die einzelnen Themen werden dabei ganzheitlich betrachtet und ihre positiven und negativen Auswirkungen respektive ihr Beitrag für die Sustainable Development Goals (SDGs) sowie die jeweilige ESG-Dimension (Environment/Umwelt, Social/Sozial, Governance/Unternehmensführung) berücksichtigt. In diesem Zusammenhang wird auch die bestehende Umwelt-Roadmap weiter konkretisiert und gegebenenfalls werden geplante Massnahmen angepasst. Details zu den Themeninhalten sowie neue bzw. zusätzliche Zielsetzungen werden im Nachhaltigkeitsbericht 2022 Ende Mai 2023 publiziert.

2 Scope der nicht-finanziellen Kennzahlen erweitert

Im Jahr 2022 konnte SFS den Prozess der Datenerhebung und damit die Datenqualität im Bereich der nicht-finanziellen Kennzahlen weiter verbessern. Dies vor allem in der Division D&L International. Diese verbesserte Datengrundlage wird uns sowohl bei der diesjährigen Teilnahme am CDP (Carbon Disclosure Project) als auch bei der zukünftigen Validierung der gesetzten Emissionsziele unterstützen.

3 Transparenz in der Wertschöpfungskette verbessern, ESG-Risiken und Chancen identifizieren

Mit dem Ziel, die Transparenz hinsichtlich sozialer und ökologischer Faktoren – inklusive der Scope-3-Emissionen – in der gesamten Wertschöpfungskette zu verbessern, hat sich SFS im vergangenen Jahr dazu entschieden, ihre Lieferanten neu durch eine Risikomanagement-Plattform zu bewerten. So können Chancen und Gefahren aus dem ESG-Bereich frühzeitig identifiziert und hinsichtlich der zukünftigen Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Geschäftspartner beurteilt werden. Im Laufe des Jahres 2023 werden die Lieferanten aus den einzelnen Segmenten sukzessive dazu eingeladen, sich auf der erwähnten Plattform zu registrieren, um so Ende 2023 eine erste repräsentative Auswertung bezüglich Risiken und Chancen durchführen zu können.

Märkte

Marktposition deutlich ausgebaut

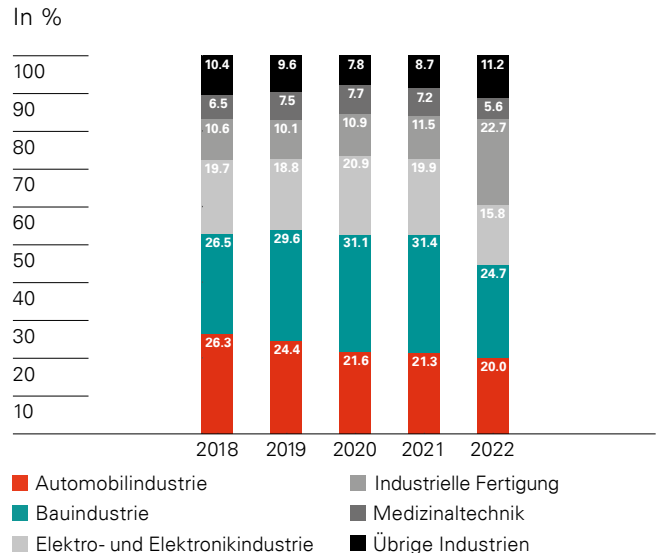
In den meisten Endmärkten und Regionen konnte über das gesamte Jahr 2022 ein gutes organisches Wachstum erzielt werden. Wiederum eine deutliche Steigerung wurde im Geschäft mit Kunden aus der Bauindustrie realisiert. Durch den Einbezug von Hoffmann stieg der Gesamtumsatz deutlich an und es ergaben sich wesentliche Verschiebungen bei den Umsatzanteilen von Endmärkten und Regionen.

Die neue Division D&L International leistete einen wichtigen Beitrag zum Wachstum im Geschäftsjahr 2022. In allen Endmärkten und Regionen realisierte SFS eine deutliche Steigerung. Der Einbezug von Hoffmann resultierte in Verschiebungen im Umsatzanteil der Endmärkte am Gesamtumsatz und führte zu Anpassungen in der Berichterstattung:

- Neu wird der Anteil und die Entwicklung des Geschäfts mit Kunden aus der industriellen Fertigung als zusätzlicher Endmarkt «Industrielle Fertigung» ausgewiesen. Damit wird dem Umstand Rechnung getragen, dass rund die Hälfte des Umsatzes der Division D&L International mit Kunden in diesem Marktsegment erwirtschaftet wird. Des Weiteren werden jeweils circa ein Drittel der Umsätze der Divisionen D&L Switzerland und Industrial dem Endmarkt «Industrielle Fertigung» zugerechnet. Der grösste Umsatzanteil des Endmarkts «Industrielle Fertigung» wird in Europa (inklusive der Schweiz) erzielt.
- In den Endmarkt «Übrige Industrien» fließen rund 20% des Umsatzes der Division D&L International ein. Dies sind Umsätze mit Wiederverkäufern, welche in Ländern ohne eigene Verkaufsvertretung der Division den Marktzugang sicherstellen. Weiter fallen darunter die kumulierten Umsätze mit diversen kleineren Kundengruppen. Zudem wird ein Teil des Umsatzes der Divisionen D&L Switzerland (analog D&L International), Industrial (beispielsweise Endmarkt «Aircraft») und weiterer Divisionen diesem Endmarkt zugerechnet.

Auch die Umsatzverteilung nach Region hat sich deutlich verschoben: Mehr als die Hälfte des Umsatzes von D&L International wird in Mitteleuropa (Deutschland, Österreich, Schweiz) erzielt, circa ein Drittel in weiteren europäischen Ländern und ein geringer Anteil in Asien und Amerika. Der in Europa generierte Umsatz wuchs daher in der Berichtsperiode um 66.7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum und beträgt neu 65.0% am Gesamtumsatz. Mittel- bis langfristig strebt SFS wieder eine balanciertere regionale Umsatzverteilung mit höherem Umsatzanteil in Nordamerika und Asien an.

Umsatzanteile 2018–2022 nach Endmarkt



Im Endmarkt «Industrielle Fertigung» konnte dank einer intakten Nachfrage und einem attraktiven Leistungsangebot ein starkes Wachstum erzielt werden. Alle drei Regionen Nordamerika, Europa und Asien trugen zu diesem Resultat bei – in Europa wurde der mit Abstand grösste Umsatzanteil erwirtschaftet. Die neue Division D&L International leistete dazu einen wichtigen Beitrag.

Das Geschäft mit Kunden aus der Bauindustrie verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 erneut eine deutliche Umsatzsteigerung von 14.1%. Die erheblichen makroökonomischen und fiskalpolitischen Herausforderungen, welche sich in der starken Zunahme der Inflation und wiederholten Anhebungen der Leitzinsen zeigten, wirkten sich nicht wesentlich auf die Kundennachfrage aus. Auch in diesem Berichtsjahr waren eine hohe Produktverfügbarkeit und Lieferfähigkeit ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Der im Vergleich zu den Gesamtprojektkosten geringe Wertanteil des SFS Portfolios und Bedarf der Produkte erst zu spätem Zeitpunkt im Bauprojekt unterstützten das deutliche Wachstum in diesem wirtschaftlichen Umfeld. Auch zukünftig sieht SFS in der Bauindustrie hohes Entwicklungspotenzial durch den gezielten Ausbau des Verkaufs- und Vertriebsnetzwerks in Nordamerika und Europa sowie Ergänzungen des Produkt- und Serviceportfolios in den angestammten Anwendungen. Sanierungen von Gebäudehüllen, beispielsweise aufgrund energetischer Vorgaben, bieten Chancen und Möglichkeiten, eine allfällige Verringerung der Anzahl Neubauprojekte zu kompensieren.

Das Geschäft mit Kunden aus der Automobilindustrie entwickelte sich im Berichtsjahr entgegen anhaltender Engpässe in den Lieferketten, welche sich auf die Produktionszahlen der OEMs und damit auch auf die Abrufe bei SFS auswirkten, solide. Nach einem schwächeren ersten Halbjahr konnte im zweiten Halbjahr ein Wachstum erzielt werden. Diese Saisonalität wurde durch reduzierte Abrufe im zweiten Halbjahr 2021 begünstigt. Im Jahresvergleich stieg der Umsatz mit Kunden aus der Automobilindustrie in Nordamerika, Europa und Asien um 35.9%. Die neue Division D&L International leistete einen bedeutenden Beitrag zum Wachstum im Geschäftsjahr 2022. Die für SFS wichtigen Innovationstrends Steigerung der Effizienz, Erhöhung des Komforts, Verbesserung der Sicherheit und übergeordnet das autonome Fahren, welches mit der Elektrifizierung der Fahrzeuge einhergeht, erweisen sich als robust und bilden die Basis des zukünftigen Wachstums in der Automobilindustrie.

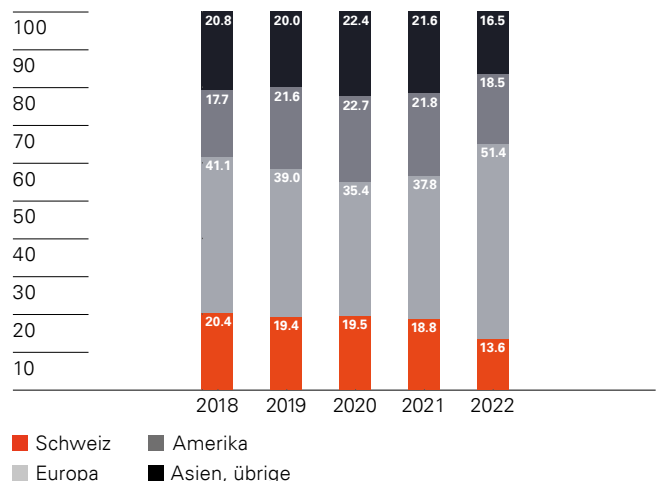
Die Entwicklung im Endmarkt «Elektro- und Elektronikindustrie», dessen Umsätze hauptsächlich in Asien erzielt werden, wurde im Jahresverlauf von zunehmenden Herausforderungen in den kundenseitigen Lieferketten geprägt. Das Geschäft mit Komponenten für Hard Disk Drives war von einer reduzierten Nachfrage aufgrund vorgezogener Kundenabrufe in 2021 betroffen, welche in der Berichtsperiode zu einem Abbau kundenseitiger Lagerbestände führte. Im Geschäftsbereich Mobile Devices führten Einschränkungen in den Montagekapazitäten von Smartphones während der

Lancierung wichtiger Produkte zu reduzierten Abrufen durch unsere Kunden. Nach dem starken Zuwachs der beiden Jahre 2021 und 2020 resultierte im Berichtsjahr eine Umsatzsteigerung von 15.5%, wozu die neue Division D&L International einen relevanten Beitrag leistete.

In der Medizinaltechnik konnte sich SFS über einen über alle Anwendungsbereiche breit abgestützten Auftragseingang freuen. Der Umsatz entwickelte sich über das gesamte Geschäftsjahr positiv, je nach Anwendungsgebiet jedoch uneinheitlich. Versorgungsprobleme im Bereich der Vormaterialien sowie ein Mangel an Fachkräften, insbesondere an den Standorten in den USA, beeinflussten das Wachstum negativ. Im Jahresvergleich stieg der Umsatz um 12.9%. Weiterhin bleibt Nordamerika der wichtigste Absatzmarkt für Medizinaltechnik-Produkte.

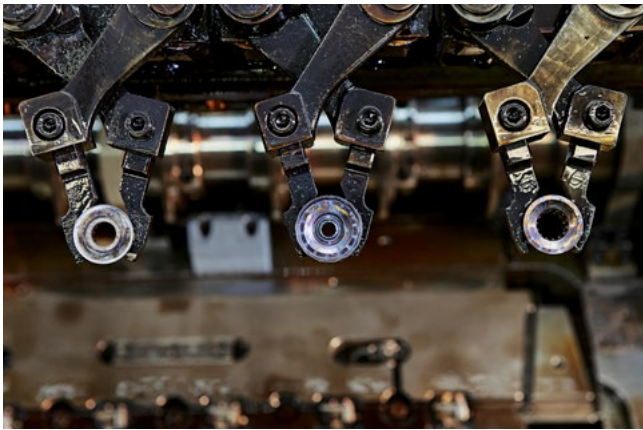
Umsatzanteile 2018–2022 nach Region

In %



Hohe Expertise, breite Kompetenz

Die anerkannt hohe Technologie- und Prozesskompetenz von SFS ist das Fundament für innovative und massgeschneiderte Lösungen.



Kaltmassivumformung →

Mit hohem Druck präzise in Form gebracht

Bei der Kaltmassivumformung werden Werkstücke aus Drahtabschnitten auf Zwei- oder Mehrstufenpressen in die gewünschte Form gebracht: ein hoch rationelles und präzises Fertigungsverfahren, das sich besonders für grosse Losgrößen eignet.



Tiefziehtechnik →

Komplexe Formteile aus einfachem Blech

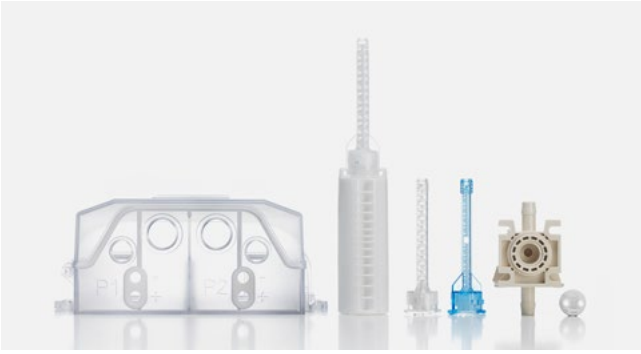
Die Tiefziehtechnik ist die ideale Ergänzung zur Kaltmassivumformung. Sie erlaubt die präzise und ökonomische Realisierung und Fertigung von kleinsten Bauteilen mit extrem dünnen Wandstärken.



Verschraubungstechnik →

Anwendungsspezifische Befestigungssysteme

Auch das beste Befestigungssystem erzielt nur dann die optimale Wirkung, wenn es genau auf die Anforderungen abgestimmt ist. Es lohnt sich, bereits in der Entwicklungsphase eines Projektes Lösungsansätze zur Nutzenoptimierung von Befestigern zu evaluieren.



Spritzgiesstechnik →

Innovative Formteile aus Kunststoff

Hochwertige Kunststoffteile aus Thermoplasten eröffnen Lösungsmöglichkeiten, die sich mit umgeformten metallischen Bauteilen nicht oder nur in beschränkter Masse umsetzen lassen. Insbesondere die Realisierung kombinierter Metall-Kunststoff-Komponenten schafft oftmals überlegene Lösungen.



Bewirtschaftungslösungen →

Hohe Einsparungen bei C-Teile-Logistik

Oft sind die Beschaffungskosten für Kleinteile aufgrund administrativer Tätigkeiten, aufwendiger Informationsflüsse und komplexer Warenbewegungen höher als die eigentlichen Produktkosten. Aus diesem Grund hat SFS unter dem Namen eLogistics® zahlreiche Lösungen zur optimierten Warenbewirtschaftung entwickelt.



Niettechnik →

Wirtschaftliche Lösungen mit hohem Nutzen

Wo Schraubverbindungen die Anforderungen nicht oder nur ungenügend erfüllen, eröffnet die meistens komplementäre Nietverbindung (Blindniet und Blindnietmutter) weitere Möglichkeiten. Die rationellen Setzautomaten und -werkzeuge zeichnen sich durch minimalen Verschleiß, hohe Setzqualität, kurze Verarbeitungszyklen und eine lange Lebensdauer aus.



Digitale Lösungen →

Effizienz der Fertigungsprozesse steigern

Um Rüstzeiten senken, Angebote schneller kalkulieren und Anlagen effizienter nutzen zu können, bietet Hoffmann Lösungen an, sodass Fertigungsunternehmen mit smarten Produkten und digitalen Fertigungslösungen die Produktion schrittweise digitalisieren können.



Nachoperationen →

Einbaufertige Komponenten dank individueller Nachbearbeitung

Mit umfangreichen Möglichkeiten zur Nachbearbeitung wie Zerspänung, Wärmebehandlung oder Feinstreinigung können wir unseren Kunden individuelle einbaufertige Bauteile und vormontierte Baugruppen anbieten.



Lasertechnologie →

Moderne Verfahren für Medizinaltechnik

Im Bereich der Medizinaltechnik verfügt SFS über ein umfassendes Portfolio aus Fertigungs- und Reinigungstechnologien inklusive modernsten Bearbeitungsverfahren wie Laserschweißen, -schneiden, -bohren, -abtragen und -beschriften.

Positionierung gestärkt

In einem herausfordernden, von regionalen Ereignissen geprägten Geschäftsjahr 2022 zeigten die Anwendungsbereiche des Segments Engineered Components eine uneinheitliche Entwicklung. Die Umsätze entwickelten sich im Verlauf der beiden Halbjahre kontinuierlich und führten zu einem insgesamt guten Wachstum. Im zweiten Halbjahr beeinflussten temporäre Unterauslastungen den Ertrag. In den strategischen Grossprojekten zur Erweiterung der Produktionskapazitäten wurden wichtige Meilensteine realisiert.

Das Geschäftsjahr 2022 im Segment Engineered Components (EC) war von regionalen Ereignissen und teilweise hoher Volatilität geprägt. Während im ersten Halbjahr hauptsächlich Anwendungen aus den Divisionen Electronics und Industrial das gute Wachstum stützten, trugen im zweiten Halbjahr Anwendungen der Divisionen Automotive und weiterhin Industrial die Entwicklung. Obwohl die Division Automotive im Verlauf des Geschäftsjahrs nur eine schrittweise Verbesserung der Kundenabrufe erfuhr, konnte aufgrund der reduzierten Abrufe im zweiten Semester des Vorjahrs ein positives Wachstum erzielt werden. Das Ziel einer Markt-Outperformance wurde wiederum erreicht. Die Division Medical entwickelte sich über das gesamte Geschäftsjahr positiv, je nach Anwendungsgebiet jedoch uneinheitlich. Erste sich im frühen Hochlauf befindende Kundenaufträge aus Asien werden in den Werken in Malaysia und Nantong (China) gefertigt. Die Division Industrial nutzte in allen Anwendungsbereichen, insbesondere Aircraft, die gute Kundenanfrage.

Das Segment erwirtschaftete in der Berichtsperiode einen Umsatz von CHF 1'028.2 Mio., was einem Umsatzwachstum von 5.4% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Im Halbjahresvergleich verzeichnete die zweite Jahreshälfte einen um 3.6% tieferen Umsatz als im ersten Halbjahr. Die Umsatzsteigerung wurde ausschliesslich organisch erarbeitet. Währungseffekte hatten geringe Auswirkungen von -1.1%.

Kennzahlen Engineered Components

In Mio. CHF

	2022	+/-%	2021	2020
Umsatz mit Dritten	1'028.2	5.4	975.2	898.3
Wachstum vergleichbar		6.5		
Nettoumsatz	1'038.5	5.4	985.0	910.4
EBITDA	220.3	-9.8	244.1	210.8
In % des Nettoumsatzes	21.2		24.8	23.2
Betriebserfolg (EBIT)	146.2	-13.1	168.2	141.2
In % des Nettoumsatzes	14.1		17.1	15.5
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert	146.2	-13.1	168.2	141.2
In % des Nettoumsatzes	14.1		17.1	15.5
Durchschnittlich eingesetztes Betriebskapital	792.0	7.5	736.5	720.5
Investitionen	125.5	40.9	89.1	83.1
Mitarbeitende (FTE)	6'620	-5.5	7'008	7'293
ROCE (%) ¹	18.5		22.8	19.6

¹ EBIT normalisiert in % des durchschnittlich eingesetzten Betriebskapitals

Kapazitätserweiterungen schreiten planmässig voran

Zur Schaffung der erforderlichen Wachstumskapazitäten wurden strategische Grossprojekte vorangetrieben und Meilensteine erreicht:

- SFS positioniert sich seit Jahren erfolgreich als Entwicklungs- und Lieferpartner für Kunden der Automobilindustrie. Innovationstreiber sind die Trends zu mehr Komfort, verbesserter Sicherheit und steigender Effizienz sowie übergeordnet zum autonomen Fahren. Die damit einhergehende Elektrifizierung der Fahrzeuge ist ein vielversprechendes Wachstumsfeld, von dem SFS profitiert. Ein Beispiel dafür sind Präzisionskomponenten und Baugruppen für eine neue Generation elektrischer Bremssysteme. Das auf diese Anwendung ausgelegte und neu erstellte Produktionsgebäude am Standort Heerbrugg (Schweiz) konnte im Sommer 2022, nach eineinhalbjähriger Bauzeit, in Betrieb genommen werden. Seit 2021 gewann SFS mehrere weitreichende Grossaufträge von führenden Tier-1-Systemherstellern. Dies führt dazu, dass die Kapazitäten des neuen Produktionsgebäudes für die nächsten Jahre bereits jetzt – und damit deutlich früher als geplant – vollständig reserviert sind.
- Im Sommer 2022 fand der Spatenstich des angekündigten Ausbaus am Standort in Nantong statt. Der erste Ausbauschnitt wird bis Mitte und der zweite bis Ende 2023 abgeschlossen sein. Mit Abschluss beider Etappen wird die Produktionsfläche um circa 70% vergrössert sein. Die Divisionen Electronics, Automotive, Industrial, Riveting und Medical werden die zusätzliche Fläche zur Realisierung ihrer Wachstumsprojekte nutzen.
- Der Umzug des Standorts der Division Medical in Franklin, Massachusetts (USA), in die benachbarte, grössere Liegenschaft wurde per Ende 2022 abgeschlossen. Der neue Standort verfügt über eine um 50% grössere Produktionsfläche und Landreserven für zukünftige Erweiterungen.
- Aufgrund der starken Entwicklung in Heredia (Costa Rica) erwarb die Division Medical ein weiteres Gebäude und kann damit zukünftig die Produktionsfläche verdoppeln. Der Standort hat eine hohe Relevanz als Produktions- und Lieferpartner für lokale Medizinaltechnik-Kunden. Dank dem breiten Technologieportfolio können, im Verbund mit den weiteren Standorten in Nordamerika, auch Kundenanforderungen an die Fertigung von Produkten an mehreren Standorten erfüllt werden.

Temporäre Unterauslastungen belasten den Ertrag

Die uneinheitliche und schwankende Auslastung der Produktionskapazitäten in den einzelnen Geschäftsbereichen, verursacht durch Engpässe in den kundenseitigen Lieferketten, beeinflusste den Ertrag erheblich. Zusätzlich belasteten umfassende Kostensteigerungen das Ergebnis, da diese aufgrund teilweise langfristiger Kundenverträge nur verzögert weitergegeben werden konnten. Der Einfluss dieser Effekte war im Vergleich zu den anderen beiden Segmenten aufgrund der hohen Wertschöpfungstiefe und geringeren Flexibilität im Preismanagement besonders ausgeprägt. Der resultierende Betriebserfolg (EBIT) beträgt CHF 146.2 Mio.,



Erfolgreich platzierte Kapazitäten

Mit Ablauf der Berichtsperiode, nur ein halbes Jahr nach Inbetriebnahme des neuen Produktionsgebäudes in Heerbrugg, sind dessen Kapazitäten für die nächsten Jahre bereits vollständig reserviert. Das Investitionsvolumen von der Bauplanung bis zur vollen Produktionskapazitätsauslastung im Jahr 2025 wird rund CHF 120 Mio. betragen. Davon fliessen ungefähr 25% in den Bau des Gebäudes und 75% in die Produktionsanlagen. Der Neubau ist konsequent auf Nachhaltigkeit, Effizienz und Schonung der Ressourcen ausgerichtet und stellt eine zusätzliche Produktionsfläche von 9'400 m² sowie Lagerfläche von 2'800 m² zur Verfügung. In der Fertigung werden über vier Stockwerke verteilt auf modernstem und hochautomatisiertem Maschinenpark Präzisionskomponenten auf Basis der Kaltumformung und Zerspanungstechnik gefertigt, nach Zusatzoperationen automatisch in Baugruppen montiert, integriert 100% getestet und danach zur Auslieferung verpackt.

was einer EBIT-Marge von 14.1% entspricht (Vj. 17.1%). Die im Vergleich zum Vorjahr um 3.0 Prozentpunkte reduzierte EBIT-Marge beruht hauptsächlich auf temporären Unterauslastungen, welche sich besonders im zweiten Halbjahr 2022 akzentuierten.

«Local-for-Local»-Strategie weiter umgesetzt

Die Strategie, in den Regionen Nordamerika, Europa und Asien für Kunden lokal zu fertigen, hat sich in den vergangenen Jahren ausgezahlt. Das Segment profitierte auch im vergangenen Geschäftsjahr von den regionalen Lieferketten, welche die eigene Versorgung mit Roh- und Verbrauchsmaterialien gewährleisteten und die Lieferverfügbarkeit zuhanden der Kunden sicherstellten. Um die Vorteile der lokalen Standorte zukünftig noch vermehrt nutzen zu können, wurde die Lokalisierung von Produktlinien und Produktionstechnologien gezielt weitergeführt. Mit der erfolgreich fortgesetzten Lancierung von Projekten für Automobilkunden am Standort in Nantong wurde ein weiterer Schritt getan, um zukünftig auch Präzisionskomponenten und Baugruppen für eine neue Generation elektrischer Bremssysteme vor Ort zu fertigen. Damit legt SFS die Basis, in allen drei Regionen applikationskritische Komponenten im strategisch wichtigen Anwendungsbereich der elektrischen Bremssysteme zu fertigen.

Mit der Einführung der Stanztechnologie neu auch am Standort in Nantong wurden in den Anwendungsbereichen Mobile Devices und Lifestyle Electronics weitere Aufträge von bestehenden Kunden und somit Wertanteile gewonnen. Das Stanzen ist ein hochpräzises Fertigungsverfahren für die Bearbeitung von dünnen Blechen, geeignet zur hochvolumigen Fertigung anspruchsvoller Geometrien. Die Technologie ist komplementär zur Tiefziehtechnik, einer der Kerntechnologien des Segments.

Am Produktionsstandort in Pune (Indien), welcher sich bisher hauptsächlich auf die Automobilindustrie fokussierte, wurden die Fertigungskapazitäten um einen zusätzlichen Bereich für Kunden aus der Elektro- und Elektronikindustrie erweitert.

Ausblick

Im Segment Engineered Components erwartet SFS im Geschäftsjahr 2023 ein solides organisches Umsatzwachstum im Rahmen des Gruppen-Zielbandes, welches von allen Divisionen gestützt wird. Die Division Automotive sollte dabei aufgrund der weiterhin schrittweisen Erholung des Absatzes von Neuwagen sowie des fortgesetzten Hochlaufs von Wachstumsprojekten eine Outperformance von 3–5% im Vergleich zum Automobilmarkt erreichen.



10-jährige Zugehörigkeit von Unisteel

2022 feierte Unisteel das 10-jährige Jubiläum der Zugehörigkeit zu SFS. Im Jahr 2012 dazugestossen, ermöglichte Unisteel den Zugang in die Elektronikindustrie und nach Asien. Die Akquisition legte den Grundstein der heutigen Produktionsplattform in Nantong, welche 2019 bezogen wurde und mittlerweile mehreren Geschäftsbereichen als Produktionsstandort dient. Der Standort vereint heute alle Kerntechnologien und relevanten Nachbearbeitungsprozesse, ermöglicht durch steten Technologie- und Wissenstransfer über die letzten Jahre.

In der Elektronikindustrie sind neben Präzision «Time-to-Market» und «Time-to-Volume» das A und O. Dass Unisteel dies in Perfektion beherrscht, widerspiegelt die Auszeichnung des US-Magazins «Manufacturing Technology Insights». Dieses hat Unisteel zu den «Top 10 Precision Manufacturing Services Companies in APAC 2022» gewählt. Der Erhalt solcher Auszeichnungen dokumentiert die starke Wettbewerbsposition, welche sich Unisteel gemeinsam mit SFS im Verlauf der Jahre erarbeitet hat.

Starke Entwicklung

Getragen von einem weiterhin dynamischen Marktumfeld in der Bauindustrie erzielte das Segment Fastening Systems erneut ein starkes Resultat in Bezug auf Umsatzwachstum und Ertrag. Die erfolgreiche Positionierung, das attraktive Leistungsangebot und robuste Lieferketten ermöglichten es beiden Divisionen, die in den meisten Anwendungsbereichen konstante Nachfrage zu nutzen und ihre Kunden zuverlässig zu bedienen.

Die aussergewöhnliche Nachfragesituation in der Bauindustrie, welche das Segment Fastening Systems (FS) und darin insbesondere die Division Construction seit circa zwei Jahren mittels überzeugender Marktleistungen konsequent genutzt und in Rekordergebnisse umgesetzt hat, hielt auch im zweiten Halbjahr 2022 an. Dies sowohl in Nordamerika als auch in Europa. Ungeachtet höherer Zinsen und steigender Inflation kam es bei den Anwendungen in der Bauindustrie kundenseitig nur vereinzelt zu Projektverzögerungen oder Projektstopps. Die zum Teil massiven Kostenerhöhungen bei Rohmaterialien und Energie konnten weitgehend kompensiert oder weitergegeben werden. Aufgrund teilweise nach wie vor eingeschränkter Kapazitäten in den Lieferketten der Bauindustrie blieben eine hohe Materialverfügbarkeit und robuste, verlässliche Lieferketten auch in diesem Berichtsjahr ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. In diesem herausfordernden Marktumfeld gelang es, die Lieferfähigkeit insgesamt hoch zu halten. Auf Basis des attraktiven Leistungsangebots aus kompetenter Beratung, massgeschneidertem Produkt- und Serviceangebot und stabiler, schneller Lieferfähigkeit konnte die gute Marktnachfrage genutzt und selektiv Marktanteile dazugewonnen werden. Im aktuellen Umfeld – charakterisiert durch eine hohe Nachfrage und Fachkräftemangel – sind die kompetente Beratung und effiziente Installationslösungen weitere wichtige Wettbewerbsvorteile im Geschäft mit Kunden aus der Bauindustrie. Diese ermöglichen unseren Kunden produktivere Arbeitsprozesse bei hoher Qualität der eingesetzten Lösungen. Exemplarisch dafür steht die Geschäftsentwicklung im Bereich Flachdach. In den vergangenen beiden Jahren konnte ein beeindruckendes Umsatzwachstum von 51% (2022) und 21% (2021) realisiert werden.

Der Anwendungsbereich Nietlösungen für die Automobilindustrie verzeichnete nach einem schwächeren ersten Halbjahr ein solides Wachstum im zweiten Halbjahr. Der Bereich

Kennzahlen Fastening Systems

In Mio. CHF

	2022	+/-%	2021	2020
Umsatz mit Dritten	644.9	12.2	574.9	489.7
Wachstum vergleichbar		15.6		
Nettoumsatz	658.8	11.7	589.6	500.7
EBITDA	132.5	10.0	120.4	78.6
In % des Nettoumsatzes	20.1		20.4	15.7
Betriebserfolg (EBIT)	116.3	13.7	102.3	59.7
In % des Nettoumsatzes	17.7		17.4	11.9
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert ¹	116.3	13.7	102.3	57.6
In % des Nettoumsatzes	17.7		17.4	11.5
Durchschnittlich eingesetztes Betriebskapital	296.4	12.7	263.0	270.9
Investitionen	13.7	38.4	9.9	10.9
Mitarbeitende (FTE)	2'564	2.2	2'510	2'438
ROCE (%) ²	39.2		38.9	21.3

¹ 2020 normalisiert um Buchgewinn aus dem Verkauf von nicht betrieblichen Aktiven CHF 2.1 Mio.

² EBIT normalisiert in % des durchschnittlich eingesetzten Betriebskapitals

nutzte die gute Positionierung als Hersteller von Automatisierungslösungen: Auf industrielle und für Grossserien ausgelegte, individuell konfigurierbare und in Roboteranwendungen installierbare Blindnietautomaten erfüllen die Anforderungen an hocheffiziente und automatisierte Produktionsprozesse der Automobilindustrie zielgerecht.

Die während des Geschäftsjahrs anhaltende Nachfrage der industriellen Kunden resultierte in einem erfreulichen Wachstum des Geschäftsbereichs. Anwendungen, die stark durch Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit getrieben werden (z. B. Befestigungslösungen für Solarpanels und Wärmepumpen oder für Feinstaubfilter in Holzöfen →), bildeten die Basis dieser positiven Entwicklung. Dank dem Know-how in der Niettechnologie und der internationalen Verkaufsorganisation konnte der Geschäftsbereich in diesem attraktiven und wachsenden Anwendungsfeld weiter Fuss fassen.

Der Umsatz des Segments betrug in der Berichtsperiode CHF 644.9 Mio., was einem erneuten Umsatzwachstum um beeindruckende 12.2% im Vergleich zur Vorjahresperiode entspricht. Die Umsätze im ersten Halbjahr lagen dabei 7.8% über dem Wert für das zweite Halbjahr. Organisch resultierte eine Umsatzsteigerung von 15.6%. Währungseffekte belasteten mit -4.0%.

Erweiterung der Produktionskapazitäten in Nordamerika

Um die starke Nachfrage auch zukünftig zu nutzen und die hohe Lieferfähigkeit zu wahren, erweitert die Division Construction die Produktionskapazitäten am Standort in Exeter, Pennsylvania (USA). Zu diesem Zweck wurde die bestehende Fertigung um eine zusätzliche Halle ergänzt. Die neuen Kapazitäten erlauben der Division, das für die nächsten Jahre geplante Wachstum zu realisieren.

Konstant hohe Kapazitätsauslastung und Effizienz

Dank weiterhin hoher Kapazitätsauslastung, effizienter Prozesse und umsichtigem Kosten- und Preismanagement nutzte das Segment die Chancen aus dem dynamischen Marktumfeld. Die EBIT-Marge liegt in der Berichtsperiode bei 17.7%, was einem Anstieg um 30 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr entspricht. Im zweiten Halbjahr resultierte eine um 3 Prozentpunkte reduzierte EBIT-Marge gegenüber dem ersten Halbjahr. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Energiekosten zurückzuführen.

Nachfolger für Leitung der Division Construction ernannt

Arthur Blank ist seit 1983 für SFS tätig und seit acht Jahren Leiter der Division Construction. Zum Jahresende 2023 wird er von dieser Position zurücktreten und bis zu seiner Pensionierung Ende 2024 SFS in ausgewählten Projekten weiter unterstützen. Während seiner rund 40-jährigen Karriere hat Arthur Blank die Division Construction mitaufgebaut und massgeblich zu deren erfolgreichen Positionierung beigetragen.

Im Sinne einer frühzeitigen Nachfolgeplanung und eines reibungslosen Übergangs wurde Thomas Jung vom Verwal-



Digitale Toolbox schafft Mehrwert

Die Produkte und Dienstleistungen von SFS im Bereich der Befestigungs- und Bändertechnik für die Gebäudehülle bieten vielfältigen Mehrwert für die Kunden. Um deren Arbeit weiter zu unterstützen und zu automatisieren, baut SFS in den nächsten Jahren eine Online-Toolbox mit ausgesuchten Hilfsprogrammen auf. Die ConnectSuite® bietet nützliche Services in den Bereichen Berechnung, Bemessung und Konfiguration. Fassadenbauer können damit beispielsweise schneller und einfacher ein Angebot erstellen oder die richtige Farbe für die Fassadenschrauben oder Nieten bestimmen. Wenn eine Fachfirma eine Absturzsicherung für ein Dach offerieren möchte, findet sie dafür ein Tool in der ConnectSuite® auf der Webseite von SFS. Das Angebot wird ständig ausgebaut.

tungsrat als Nachfolger bestimmt. Er startete seinen Weg bei SFS im Jahr 2010 als General Manager für Zentral- und Osteuropa am Standort Oberursel in Deutschland. Während der letzten drei Jahre war er in den USA für die Geschäftsaktivitäten der Division Construction in Nordamerika zuständig. Dank seiner umfassenden Kenntnisse und Erfahrungen bringt er beste Voraussetzungen für die Leitung der Division mit. Thomas Jung wird seinen Wohnsitz in den USA behalten. Mit der Ernennung zum Divisionsleiter wird er per 1. Januar 2024 in die Konzernleitung eintreten.

Ausblick

Im Segment Fastening Systems erwartet SFS im Geschäftsjahr 2023 ein solides organisches Umsatzwachstum im Rahmen des Gruppen-Zielbandes. Bei Anwendungen für die Bauindustrie – für Neubauprojekte und Sanierungen von Gebäudehüllen – wird insgesamt von einer stabilen kundenseitigen Nachfrage ausgegangen. Die beiden Divisionen sind gut positioniert, sich bietende Chancen und Möglichkeiten zu nutzen.



Der Birdie®

Mit dem Birdie® hat GESIPA® das kleinste und leichteste akkubetriebene Nietgerät seiner Leistungsklasse auf den Markt gebracht. Das Nietgerät ist mit 900 g (ohne Akku) extrem leicht und verarbeitet Blindnieten aller Werkstoffe. Dank der Rekuperationstechnologie wird – wie beim Auto – anfallende Bremsenergie in den Akku geleitet und steht somit für weitere Nietvorgänge zur Verfügung. Ist der Akku leer, meldet die Steuerung sowohl akustisch als auch optisch frühzeitig den Ladebedarf.

Bei der Entwicklung wurde auf Praktikabilität geachtet. Das Gerät und die Bedienung sollen möglichst einfach sein und dabei höchste Qualität aufweisen. Um dem Handwerker grösstmögliche Freiheit zu gewährleisten und Ressourcen zu schonen, wurde der Birdie® in das bekannte Akkumetzwerk «Cordless Alliance System» (CAS von Metabo) eingebettet – mit inzwischen über 30 Herstellern und mehr als 300 Geräten.

Führend in Europa

Das Segment Distribution & Logistics stellte im Geschäftsjahr 2022 entscheidende Weichen für eine zukunftsgerichtete Entwicklung. Seit dem Vollzug der Transaktion mit Hoffmann haben die Teams beider Divisionen zielgerichtet und mit hoher Motivation an der Umsetzung der gemeinsamen Wachstumspotenziale gearbeitet. Im Berichtsjahr wurde der Wachstumstrend in allen Regionen fortgeführt und starke Ergebnisse erzielt.

Auf der Basis attraktiver Marktleistungen und dank guter Materialverfügbarkeit hat das Segment Distribution & Logistics (D&L) auch im Geschäftsjahr 2022 das positive Marktumfeld genutzt und ein stabiles Wachstum erzielt. Zu dieser Leistung trugen alle drei Regionen Nordamerika, Europa und Asien bei – die in Bezug auf Umsatz kleinste Region Nordamerika wuchs prozentual am stärksten. Sowohl das Geschäft mit Kunden aus der industriellen Fertigung als auch aus dem Baugewerbe entwickelte sich positiv. Der Umsatzanteil mit Kunden aus der Bauindustrie, welcher mehrheitlich in der Schweiz generiert wird, beträgt nach dem Einbezug von Hoffmann rund 10% des Segments.

Das Segment erzielte in der Berichtsperiode einen Umsatz von CHF 1'073.0 Mio. Dies entspricht einem Wachstumsprung von 212.8% gegenüber der Vorjahresperiode. Haupttreiber sind Konsolidierungseffekte von 208.1% durch die Einbindung von Hoffmann per 1. Mai 2022. Das organische Wachstum bei unverändertem Konsolidierungskreis beläuft sich auf 5.3%. Währungseffekte hatten einen Einfluss von -0.6%.

Effiziente Logistik als Schlüssel zum Erfolg

Im Handelsgeschäft mit Werkzeugen, Befestigungstechnik und den ergänzenden Produktsortimenten ist zusätzlich zur kompetenten Produktberatung eine leistungsstarke Logistik erfolgskritisch. Eine breite Produktverfügbarkeit, kurze Lieferfristen und eine hohe Lieferverlässlichkeit sind wichtige Differenzierungsmerkmale. Dabei gilt es, den hohen Servicegrad möglichst effizient zu erbringen. In diesem Bereich wurden im Berichtsjahr grosse Fortschritte erzielt:

- Um die Logistikaktivitäten für das Zentralschweizer Geschäft zu konsolidieren und optimieren, wurde das bestehende Lager in Emmenbrücke (Schweiz) im Jahr 2018 an einen externen Logistikpartner verkauft. Als Teil des Abkommens hat dieser die Mitarbeitenden über-

Kennzahlen Distribution & Logistics

In Mio. CHF

	2022	+/-%	2021	2020
Umsatz mit Dritten	1'073.0	212.8	343.0	316.9
Wachstum vergleichbar		5.3		
Nettoumsatz	1'067.4	206.8	347.9	321.6
EBITDA	100.5	166.6	37.7	34.1
In % des Nettoumsatzes	9.4		10.8	10.6
Betriebserfolg (EBIT)	79.3	143.3	32.6	28.7
In % des Nettoumsatzes	7.4		9.4	8.9
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert ¹	102.2	213.5	32.6	28.7
In % des Nettoumsatzes	9.6		9.4	8.9
Durchschnittlich eingesetztes Betriebskapital	627.8	381.4	130.4	126.9
Investitionen	16.0	290.2	4.1	4.1
Mitarbeitende (FTE)	3'704	511.2	606	598
ROCE (%) ²	16.3		25.0	22.6

¹ 2022 normalisiert um Amortisation Lageraufwertung (Step-up) im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation der Hoffmann SE sowie erstmalige Intra-Segment-Zwischengewinnelimination (Segment D&L) auf Lagerbeständen CHF 22.9 Mio.

² EBIT normalisiert in % des durchschnittlich eingesetzten Betriebskapitals

nommen und grosse Investitionen in die Erweiterung, Erneuerung und Automatisierung des Standorts getätigt. Der Ausbau ermöglichte die Integration eines bisher weiteren Lagerstandorts in Bäretswil (Schweiz) in das vergrösserte Lager in Emmenbrücke. Der Umzug wurde per Ende 2022 erfolgreich abgeschlossen und ermöglicht neu eine noch effizientere Kundenbelieferung aus einem hochmodernen Lagerbetrieb.

- Nach einer aufgrund der Grösse und des hohen Automatisierungsgrads ausgedehnten Testphase konnte der Hochlauf der LogisticCity, Europas leistungsfähigstem Logistikcenter für Qualitätswerkzeuge in Nürnberg (Deutschland), zum Jahresende erfolgreich abgeschlossen werden. Der aktuelle Ausbaustand umfasst:
 - Mehr als 100'000 m² Logistikfläche
 - Lieferservice innerhalb 24 h in Deutschland, 48 h in Zentraleuropa
 - Bis zu 60'000 Positionen bei mehr als 15'000 Paketen («parcels») pro Tag

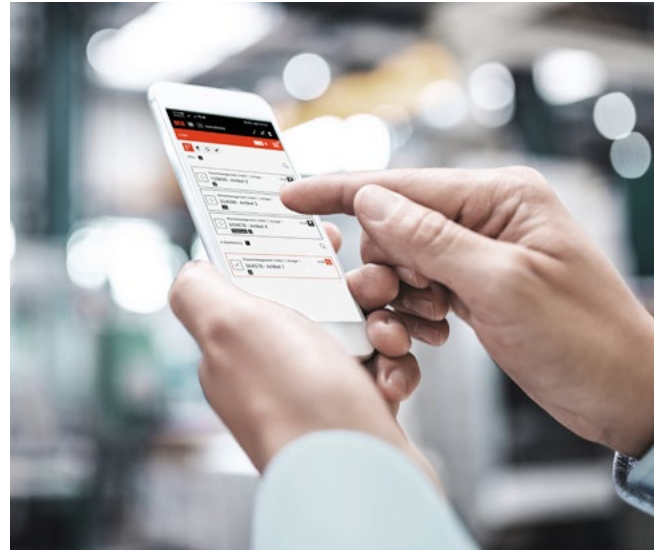
Das hochmoderne, automatisierte Logistikcenter ersetzt mehrere zugemietete Lager in der Umgebung von Nürnberg, welche aufgrund des stetigen Wachstums der Division Distribution & Logistics International den Kundenanforderungen nicht mehr gerecht wurden. Zum Abschluss des Berichtsjahrs wurden 100% der Lieferungen mit einer Lieferqualität von 99% zuverlässig abgewickelt. Die LogisticCity wird in Zukunft einen starken Wettbewerbsvorteil für das Segment darstellen. Sowohl im bestehenden Ausbau als auch in Bezug auf mögliche zukünftige Erweiterungen existieren signifikante Wachstumsreserven, von welchen mittel- bis langfristig auch weitere Geschäftsbereiche von SFS profitieren können.

Signifikante Steigerung des Ertrags

Dank dem guten Umsatzwachstum, umsichtigem Kosten- und Preismanagement und dem Einbezug von Hoffmann ab 1. Mai 2022 konnte im Berichtsjahr ein normalisierter Betriebserfolg (EBIT) von CHF 102.2 Mio. realisiert werden, was einer Steigerung von 213.5% gleichkommt. Die normalisierte EBIT-Marge von 9.6% entwickelte sich im Jahresverlauf stabil. Das ausgewiesene Resultat ist durch erhöhten Materialaufwand von CHF 22.9 Mio. aus Akquisitionseffekten belastet.

Potenziale der Zusammenarbeit nutzen

Um die Potenziale der Zusammenarbeit mit Hoffmann in allen Bereichen sorgfältig zu erfassen und deren Umsetzung zu priorisieren, wurde ein Projektteam mit Mitarbeitenden aus allen tangierten Geschäftsbereichen gebildet. Bestehende Lösungen und Prozesse wurden dabei einander systematisch gegenübergestellt und es wurde beurteilt, wo massgebliche Potenziale aus der gemeinsamen Nutzung bestehender Anwendungen, Plattformen und Prozesse strategisch relevant oder wirtschaftlich attraktiv sind. Der Fokus lag dabei auf den Bereichen Logistik, Produktmanagement, Cross-Selling, Finanzberichterstattung, Informatik, Personalwesen, Nachhaltigkeit und Marketing & Kommunikation. Begleitet wurde diese erste Phase der intensiven Zusammenarbeit von



Von Logistiksystemen zum digitalen Auftragsmanagement

In den vergangenen Jahren wurden Logistiksysteme wie turnLOG[®], pushLOG[®] oder weightLOG[®] stetig weiterentwickelt, um die Bedienung zu vereinfachen und das Anwendungsspektrum auszuweiten. Digitale Funktionen ergänzen die Lösungen bereits seit Längerem. So sind Funktionen wie die Kommunikation mit mobilen Endgeräten oder die Software eLogistics[®] zur Kontrolle aller Beschaffungsparameter schon seit Jahren Teil des Angebots. Die nächste Version dieser Plattform, eLogistics[®] NXT, ermöglicht es den Nutzern, ihre Prozesse zu automatisieren – und dies unabhängig davon, ob das Auslösesystem oder die damit bewirtschafteten Produkte von SFS stammen oder nicht. Sowohl interne Warenverschiebungen als auch externe Wertschöpfungsprozesse – vor- oder nachgelagert – lassen sich mit der Plattform abbilden und optimieren. Die Cloud-basierte Lösung ist sowohl für Kunden als auch Lieferanten ein starkes Instrument zur Verbesserung der Prozesse und Erhöhung der Transparenz und Effizienz.

Noch einen Schritt weiter geht messageLOG[®], eine App zur effizienten Zuordnung und Erledigung von wiederkehrenden Aufträgen. Entstanden aus der Digitalisierungskompetenz im Bereich Bewirtschaftungslösungen, birgt die App grosses Potenzial für unzählige Anwendungsfälle in verschiedensten Branchen, hat aber mit der Warenbewirtschaftung selbst nichts mehr zu tun.

regelmässigen Kommunikationsaktivitäten, um alle Mitarbeitenden über die Ziele der Zusammenarbeit sowie Entwicklungen und Fortschritte zeitnah zu informieren. In den geschäftsnahen Bereichen wurden die folgenden langfristigen Wachstumspotenziale festgelegt, an deren Umsetzung in den kommenden Jahren prioritär gearbeitet wird:

- Durchdringung bestehender Key Accounts und von Potenzialkunden mit einem komplementären Portfolio mechanischer Befestigungssysteme und elektronischer Bewirtschaftungslösungen
- Belieferung bestehender Key Accounts ausserhalb der Schweiz mit Qualitätswerkzeugen
- Optimierung der Supply Chain für Schweizer Kunden durch die Nutzung der Einkaufs- und Logistikkapazitäten von D&L International
- Evaluation und Implementierung gemeinsamer effizienter Prozesse und Plattformen für eine optimale Customer Journey

Ausblick

Im Segment Distribution & Logistics geht SFS von einer stabilen Kundennachfrage aus und erwartet im Geschäftsjahr 2023 – auf vergleichbarer Basis – ein solides organisches Umsatzwachstum im Rahmen des Gruppen-Zielbandes.



Potenziale aus der Digitalisierung von Produkten und Prozessen nutzen

Rund 60 Experten aus den Bereichen Vertrieb, Produktmanagement, Informationstechnologie und Finanzen arbeiten im Geschäftsbereich D&L International in funktionsübergreifenden Teams an vier strategischen Initiativen, um die Potenziale der Digitalisierung von Produkten und Prozessen zu nutzen:

- Optimierung des Kundenerlebnisses: Aufbau einer neuen Produktdatenstruktur zur schnelleren und effizienteren Bereitstellung umfassender, qualitativ hochwertiger Informationen in allen Front-End-Kanälen und Vereinfachung des Kaufprozesses für Kunden durch verbesserte Filter- und Suchfunktionen sowie personalisierte Produktempfehlungen
- Harmonisierung und Digitalisierung der internen Prozesse: ERP-Generationswechsel auf neue Plattform S/4HANA, um den Markt- und Kundenanforderungen besser gerecht zu werden und die Effizienz durch einen höheren Grad an Standardisierung und Automatisierung zu verbessern
- Verbesserung von Daten- und Analysefähigkeiten: Schaffung einer einheitlichen Sicht auf Kunden-, Produkt- und Lieferantendaten im gesamten Unternehmen sowie Implementierung einer cloud-basierten Analytics Plattform, um Analysen wie Produktempfehlungen, Bedarfsprognosen oder datengetriebene Portfolioentscheidungen mit höherer Flexibilität und Qualität umzusetzen
- Implementierung von Industrie 4.0-Lösungen: Realisierung von Lösungen wie einer automatisierten Versorgung der Produktion mit indirekten Materialien durch die Vernetzung von Produktionsanlagen, Logistiksystemen, Materialbedarfsprognosen und aktuellen Lagerbeständen sowie Werkzeugnutzungsdaten

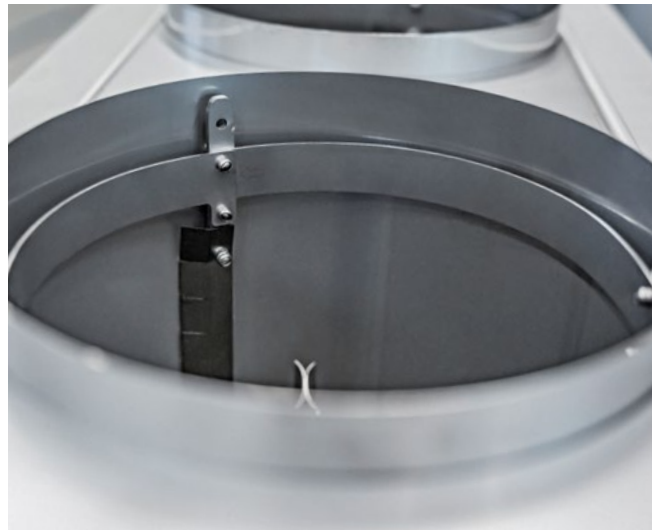
Mehrwert schaffen

Das Ziel der stetigen Verbesserung, um für unsere Kunden Mehrwert zu schaffen, bedingt eine konsequente Grundhaltung: den ununterbrochenen Willen der SFS Value Creator, den Erfolg gemeinsam zu erfinden – «Inventing success together». Das ist unsere DNA, die durch unsere Success Stories eindrücklich Realität wird.



Miniaturlteile aus Draht →

Dank breit gefächerter Erfahrung in der Drahtumformung und einem umfangreichen Portfolio an CNC-Federwindemaschinen ist Unisteel in der Lage, eine Vielzahl von drahtgeformten Produkten in vielen Formen und Grössen und gemäss den Spezifikationen der Kunden zu produzieren. Unsere Konfigurationsmöglichkeiten für die Drahtumformung sind endlos. Dadurch können unsere drahtgeformten Komponenten unter anderem in Konsumgütern wie intelligenten «Wearables» (tragbare Technologien, z. B. Smartwatch), Smart-Home-Geräten und Festplattenlaufwerken eingesetzt werden.



«Zeitersparnis, vereinfachtes Handling und einen nächsten Schritt in Richtung Automatisierung» →

Das innovative Schweizer Unternehmen OekoSolve entwickelt und produziert Feinstaubfilter für umweltfreundliche Holzheizungen und vertreibt diese weltweit. Der Fokus liegt dabei auf einem simplen Handling, einer zuverlässigen Filterfunktion und einfachen Wartung, worauf der gesamte Entwicklungsprozess ausgerichtet ist. Seit einigen Jahren unterstützt GESIPA®, eine Gesellschaft der SFS Group, Oekosolve dabei die Produkte stetig weiterzuentwickeln und Prozesse zu optimieren.



Bewährte Partnerschaft als Erfolgsfaktor →

Während der Pandemie trafen wir im Schweizer Markt auf dieselben Herausforderungen wie andere Unternehmen: Ausfälle von Mitarbeitenden, Verfügbarkeitsengpässe und Preissteigerungen. Genau in diesen Zeiten bewähren sich gefestigte Partnerschaften wie jene mit dem Technologiekonzern Bühler AG. Seit 2015 werden verschiedene Bühler-Werke mit einem breiten Angebot an Befestigungstechnik, Werkzeugen und eLogistics® Systemen wie pushLOG® beliefert – Tendenz steigend.



Basis für die nächsten 20 Jahre gelegt →

Nach zweijähriger und sehr anspruchsvoller Vorbereitungsarbeit wurde die neue SAP-Plattform S/4HANA anfangs September 2022 erfolgreich aktiviert. Diese löst das bisherige SAP-System ab, welches über 20 Jahre im Einsatz war. Der erste Migrationsschritt verlief grösstenteils störungsfrei und betraf die weltweiten Finanzabteilungen sowie die Geschäftsprozesse der Division Distribution & Logistics Switzerland.

Corporate Governance

Konzernstruktur und Aktionariat	34
Kapitalstruktur	35
Verwaltungsrat	36
Konzernleitung	42
Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen	46
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	46
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	47
Revisionsstelle	47
Informationspolitik	48
Handelssperrzeiten	48
Nichtanwendbarkeit/Negativerklärung	48

Nachhaltiges Engagement

Verwaltungsrat und Konzernleitung messen einer wirksamen Corporate Governance eine sehr grosse Bedeutung zu. Im Interesse der Aktionäre, Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitenden schaffen die Grundsätze der Unternehmensführung die notwendige Transparenz und ein ausgewogenes Verhältnis von Führung und Kontrolle.

Der Corporate Governance Bericht folgt im Aufbau den von der SIX Swiss Exchange AG veröffentlichten Richtlinien zur Corporate Governance (RLCG). Alle Angaben beziehen sich (insofern nicht anders vermerkt) auf das Stichtatum 31. Dezember 2022.

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden in ihren Führungs- und Kontrollaufgaben von den Supportfunktionen Corporate IT & Finance (Informationstechnologie, Finanzen, Controlling, Tax, Legal & Compliance), Corporate Services (Personal, Kommunikation, Marketing und Unternehmensentwicklung) und Technology (Technologie- und Know-how-Transfer, Verfahren und Prozesse), unterstützt.

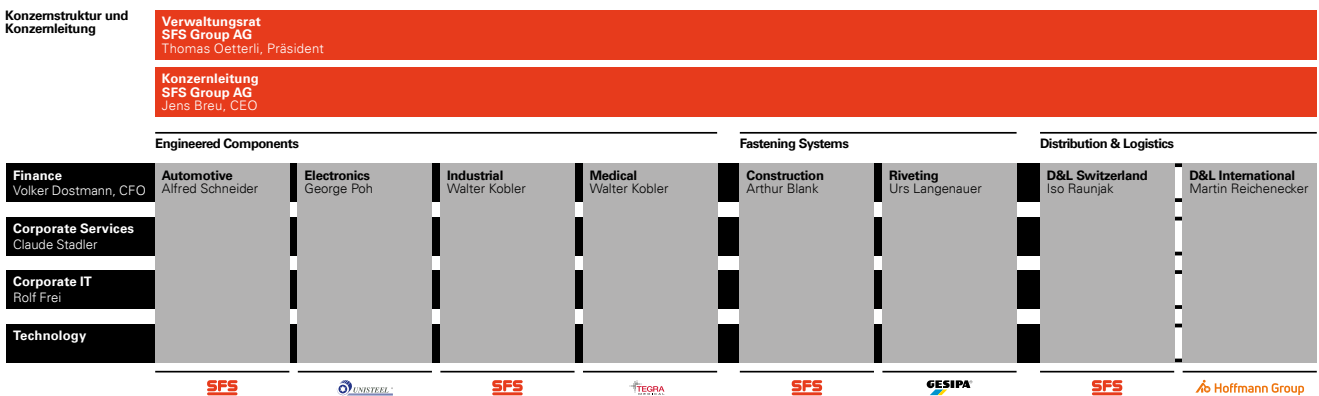
1 Konzernstruktur und Aktionariat

1.1 Konzernstruktur

Die SFS Group ist in die drei Segmente Engineered Components, Fastening Systems und Distribution & Logistics gegliedert. Engineered Components entwickelt, produziert und vertreibt in vier Divisionen Präzisionsteile und Baugruppen. Fastening Systems fasst die mechanischen Befestigungssysteme der Verschraubungstechnik und Blindniettechnik zusammen und besteht aus zwei Divisionen. Distribution & Logistics mit den zwei Divisionen ist ein führender Anbieter von Schrauben, Sonderteilen, Werkzeugen, Beschlägen und Bewirtschaftungslösungen.

Die Dachgesellschaft der SFS Group ist die SFS Group AG mit Sitz in Heerbrugg, Gemeinde Widnau/SG, Schweiz. Sie ist nach schweizerischem Recht organisiert und an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG unter dem Swiss Reporting Standard (Valorenummer 23.922.930, ISIN CH 023 922 930 2) kotiert. Das Aktienkapital beträgt 3'890'000 (Vj. CHF 3'750'000). Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2022 beläuft sich auf CHF 3'403.8 Mio. (Vj. CHF 4'732.5).

Eine Übersicht aller Beteiligungsgesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der SFS Group gehören, befindet sich in Ziffer 5.2 im Anhang der Konzernrechnung. Zum Konsolidierungskreis gehören ausser der SFS Group AG keine Gesellschaften, deren Beteiligungspapiere kotiert sind.



1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Gründerfamilien Huber und Stadler/Tschan der SFS Group AG bilden eine in Absprache handelnde Gruppe gemäss Art. 12 der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturverordnung-FINMA, FinfraV-FINMA).

Anteile Aktienkapital und Stimmrechte

	31.12.2022	31.12.2021
Gründerfamilien	53.0%	54.9%

Die beiden Familien haben ihre Grundsätze der Zusammenarbeit und Partnerschaft in einer Charta festgehalten. Es ist ihre Absicht, langfristig eine kontrollierende Mehrheit von über 50% des Aktienkapitals und der Stimmrechte an der SFS Group AG zu halten. Gemeinsam stimmen sie sich in wichtigen Entscheidungen ab und stellen die erfolgreiche Entwicklung der SFS Group in jedem Fall vor die Partikularinteressen der einzelnen Familien.

Die im Vorjahr durch Vertreter der Gründerfamilien sowie zwei weitere Grossaktionäre gebildete in Absprache handelnde Gruppe gemäss Art. 12 der FinfraV-FINMA mit einem Anteil am Aktienkapital und an den Stimmrechten im Umfang von 47.44% hat ihren Zweck (Unterstützung der Anträge des Verwaltungsrats im Zusammenhang mit der Schaffung von genehmigtem Kapital anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. Januar 2022 sowie der Zuwahl von Peter Bauschatz als neues Verwaltungsratsmitglied anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2022, beides im Zusammenhang mit der Unterzeichnung des Kaufvertrages über die Hoffmann SE) im Berichtsjahr erfüllt und wurde wieder aufgelöst.

Im selben Zusammenhang (Unterzeichnung des Kaufvertrages über die Hoffmann SE) wurde im Vorjahr eine weitere in Absprache handelnde Gruppe gemäss Art. 12 der FinfraV-FINMA gebildet. Der Zweck dieser zweiten Gruppe, bestehend aus Gesellschaften, welche von den bisherigen Eigentümern der Hoffmann SE kontrolliert werden, liegt im Erwerb von 4.09% der Anteile an der SFS Group AG anlässlich des Vollzugs des Kaufvertrages und der damit verbundenen Pflicht, diese während eines Zeitraums von mehreren Jahren nicht zu veräussern (sog. Lock-up-Verpflichtung). Da die Lock-up-Verpflichtung auch per Ende des Berichtsjahrs noch andauert, besteht auch diese in Absprache handelnde Gruppe nach wie vor. Diese Aktionärsgruppe mit der Bezeichnung «First SALT Stiftung/First ELF Stiftung» hält per 31. Dezember 2022 eine Aktienquote von 4.11% (Vj. 0%). Die Veräusserungsposition der SFS Group AG im Umfang von 4.09%, welche im Vorjahr noch bestand, hat sich mit dem Vollzug der Transaktion aufgelöst.

Dem Verwaltungsrat sind per Bilanzstichtag keine im Aktienregister eingetragenen und stimmberechtigten Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt,

deren Beteiligung 3% des ausgegebenen Kapitals bzw. der Stimmrechte übersteigen (Vj. UBS Fund Management (Switzerland) AG).

Die SFS Group AG hält eigene Aktien im Umfang von 0.03% (Vj. 0.15%). Die Offenlegungsmeldungen mit Aktionärsbeteiligungen werden auf der elektronischen Veröffentlichungsplattform der SIX Swiss Exchange AG publiziert. Sie können in der Datenbank für bedeutende Aktionäre der SIX Swiss Exchange AG eingesehen werden. Abrufbar unter: [Bedeutende Aktionäre](#) →

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine kapital- oder stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2 Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ausgegebene Aktienkapital der SFS Group AG beträgt CHF 3'890'000 (Vj. CHF 3'750'000) und ist eingeteilt in 38'900'000 (Vj. 37'500'000) Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Aus der genehmigten Kapitalerhöhung anlässlich der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. Januar 2022 verfügt die SFS Group AG per Ende der Berichtsperiode noch über genehmigtes Kapital in der Höhe von CHF 20'000 (Vj. keines). Aufgrund der Revision des Aktienrechts per 1. Januar 2023 gibt es keine rechtliche Grundlage mehr, dieses genehmigte Kapital effektiv zu schaffen.

2.3 Kapitalveränderungen

Im Berichtsjahr wurde das ausgegebene Aktienkapital um CHF 140'000 auf CHF 3'890'000 erhöht. In den dem Berichtsjahr vorausgehenden zwei Jahren erfolgten keine Kapitalveränderungen.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital der SFS Group AG ist in 38'900'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 eingeteilt. Die Aktien sind vollständig liberiert und dividendenberechtigt. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Die SFS Group AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5 Genussscheine

Die SFS Group AG hat keine Genussscheine ausgegeben oder ausstehend.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragung

Erwerber von Namenaktien der SFS Group AG werden ohne Begrenzung als Aktionär mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen, sofern sie diese Namenaktien in eigenem Namen und für eigene Rechnung erworben haben und die Melde-

pflichten gemäss Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (Finanzmarktinfrastrukturgesetz, FinfraG) erfüllen.

Personen, welche im Eintragungsgesuch oder auf Aufforderung der Gesellschaft nicht ausdrücklich erklären, die Aktien auf eigene Rechnung zu halten (Nominees), werden ohne Weiteres bis maximal 2.0% des jeweils ausstehenden Aktienkapitals mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen. Über diese Limite hinaus werden Namenaktien von Nominees nur dann mit Stimmrecht eingetragen, wenn der Nominee die Namen, Adressen und Aktienbestände derjenigen Person bekannt gibt, für deren Rechnung er 0.3% oder mehr des jeweiligen ausstehenden Aktienkapitals hält, und wenn die Meldepflichten gemäss Finanzmarktinfrastrukturgesetz erfüllt werden. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, mit Nominees Vereinbarungen über deren Meldepflichten abzuschliessen.

Diese Beschränkung der Eintragung gilt auch beim Erwerb von Aktien, welche mittels Ausübung von Bezugs-, Options- oder Wandelrechten aus Aktien oder sonstigen von der Gesellschaft oder Dritten ausgestellten Wertpapieren gezeichnet oder erworben werden.

Als Aktionäre oder Nominees gelten juristische Personen und Personengesellschaften oder andere Personenzusammenschlüsse oder Gesamthandverhältnisse, die untereinander kapital- oder stimmenmässig durch eine einheitliche Leitung oder auf andere Weise verbunden sind sowie natürliche oder juristische Personen oder Personengesellschaften, die im Hinblick auf eine Umgehung der Eintragungsbeschränkung (insbesondere als Syndikat) koordiniert vorgehen.

Die Gesellschaft kann in besonderen Fällen Ausnahmen von den Beschränkungen genehmigen. Sodann kann die Gesellschaft nach Anhörung der betroffenen Personen Eintragungen im Aktienbuch streichen, wenn diese durch falsche Angaben zustande gekommen sind oder die verlangten Infor-

mationen nicht zur Verfügung gestellt werden. Betroffene werden über die Streichung sofort informiert. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt und keine Streichungen vorgenommen (Vj. keine). Für die Aufhebung oder Erleichterung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien ist ein Beschluss der Generalversammlung erforderlich, der mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte auf sich vereinigt.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es stehen keine Wandelanleihen aus, und die SFS Group hat keine Optionen (einschliesslich Mitarbeiteroptionen) ausgegeben.

3 Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der SFS Group AG kann aus fünf bis neun Mitgliedern bestehen. Er zählte am Ende des Berichtsjahres sieben (Vj. sieben) Mitglieder. Das durchschnittliche Alter der Mitglieder des Verwaltungsrats beträgt am 31. Dezember 2022 55.1 Jahre (Vj. 57.0 Jahre). Die Mitglieder des Verwaltungsrats befanden sich per 31. Dezember 2022 im Schnitt in der 7. Amtsperiode (Vj. 9. Amtsperiode).

In den letzten drei Jahren unterhielten die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats keine wesentlichen geschäftlichen Beziehungen zur SFS Group, mit Ausnahme der nachfolgend erwähnten Transaktionen.

Die SFS Group erbrachte Dienstleistungen im Bereich Informatik, Finanzen und Personal zu konzernüblichen Bedingungen an nahestehende Personen und deren Unternehmen. Zusätzlich wurden zu marktüblichen Konditionen Waren ausgetauscht und Räumlichkeiten gemietet bzw. vermietet.



Von links: Thomas Oetterli, Nick Huber, Manuela Suter, Jörg Walther, Bettina Stadler, Urs Kaufmann, Peter Bauschatz

Thomas Oetterli

- Präsident des Verwaltungsrats seit 2022
- Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2011
- Vorsitz Audit Committee 2014–2022
- Schweizer Staatsbürger, geboren 1969

Weitere Tätigkeiten

- Schindler Group, Chief Executive Officer 2016–2022
- Schindler Group, Head of China 2013–2016
- Schindler Group, Head of Europe North & East 2010–2013
- Mitglied der Schindler Konzernleitung 2010–2022
- Schindler Group, Head of Switzerland 2006–2009
- Schindler Group 1994–2022

Qualifikationen

- Lic. oec., Universität Zürich 1996

Peter Bauschatz

- Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2022
- Deutscher Staatsbürger, geboren 1971

Weitere Tätigkeiten

- Hoffmann SE, Vorsitzender des Aufsichtsrats seit 2017
- SZA Schilling, Zutt & Anschütz Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Partner seit 2016
- TRITIO Rechtsanwalts-gesellschaft, Partner 2013–2016
- McDermott Will & Emery Rechtsanwälte, Partner 2007–2013
- GSK Gassner Stockmann & Kollegen, Partner 2004–2007
- ckss Rechtsanwälte, Steuerberater 2001–2004

Qualifikationen

- Fachanwalt für Steuerrecht 2001
- Master in European and International Business Law (MBL-HSG) Universität St. Gallen 2001
- Promotion an der Universität in Augsburg im Bereich Steuerrecht 2000
- Rechtsanwalt 1998
- Jurastudium an den Universitäten Bayreuth und Konstanz 1996

Nick Huber

- Nicht exekutives Mitglied seit 2017
- Bei SFS von 1995–2016 in verschiedenen Geschäftsleitungsfunktionen
- Familienaktionär Huber
- Schweizer Staatsbürger, geboren 1964

Weitere Tätigkeiten

- Inventx AG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2022
- DGS Druckguss Systeme AG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2017
- stürmsfs ag, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2014
- COLTENE Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats seit 2008
- Huwa Finanz- und Beteiligungs AG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 1997
- Gurit Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 1995
- IBM (Schweiz) AG, Account Manager 1990–1995

Qualifikationen

- Stanford Executive Program, Stanford University 2013
- Schweizer Kurse für Unternehmensführung SKU 2002
- Matura E in Wirtschaftswissenschaften 1984

Urs Kaufmann

- Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2012
- Lead Director seit 2014
- Vorsitz Nominations- und Vergütungsausschuss seit 2014
- Schweizer Staatsbürger, geboren 1962

Weitere Tätigkeiten

- HUBER+SUHNER AG, Präsident des Verwaltungsrats seit 2017
- HUBER+SUHNER AG, Delegierter des Verwaltungsrats 2014–2017 und Chief Executive Officer 2002–2017
- Schaffner Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats seit 2017 (bis zur Generalversammlung im Januar 2023)
- Vetropack Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2017
- Müller Martini Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2009
- SWISSMEM, Mitglied des Vorstandsausschusses seit 2012
- Schweizerischer Arbeitgeberverband (SAV), Mitglied des Vorstandsausschusses seit 2018

Qualifikationen

- Senior Executive Program, IMD Lausanne 1995
- Dipl. Ing., Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich 1987

Bettina Stadler

- Nicht exekutives Mitglied seit 2017
- Familienaktionärin Stadler/Tschan
- Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1967

Weitere Tätigkeiten

- icotec ag, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2022
- Stadler Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021
- EVTI-BEST AG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2019
- POLYGENA AG, Head of HR und Geschäftsleitungsmitglied 2016–2020
- PWB AG, Personalverantwortliche 2003–2018, Geschäftsleitungsmitglied 2008–2018
- Frauenhof Immobilien AG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016
- Residenz Frauenhof AG, Verwaltungsratspräsidentin seit 2015, Mitglied des Verwaltungsrats und Geschäftsführerin seit 2007
- WISTAMA Finanz- und Beteiligungs AG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011
- Raiffeisenbank Oberes Rheintal, Mitglied des Verwaltungsrats 2006–2011
- Raiffeisenbank Lüdingen Altstätten, Mitglied des Verwaltungsrats 2002–2006

Qualifikationen

- Swiss Board School, IMP-HSG Universität St. Gallen 2015
- Betriebswirtschafterin HF 1995

Manuela Suter

- Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2021
- Schweizer Staatsbürgerin, geboren 1974

Weitere Tätigkeiten

- SwissHoldings, Mitglied des Vorstands seit 2021
- Bucher Industries, Chief Financial Officer seit 2018
- Bucher Industries, Head of Group Controlling 2014–2018
- Bucher Industries, Group Controller 2011–2014
- SIX Exchange Regulation, Zürich, Senior Financial Reporting Specialist 2010–2011
- Holcim, Zürich, Head Financial Holdings 2007–2010
- Ernst & Young, Wirtschaftsprüferin 2001–2007

Qualifikationen

- Eidg. dipl. Wirtschaftsprüferin 2005
- Lic. oec. publ., Universität Zürich 2001

Jörg Walther

- Nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit 2014
- Vorsitz Audit Committee seit 2022
- Schweizer Staatsbürger, geboren 1961

Weitere Tätigkeiten

- HUBER+SUHNER AG, Mitglied des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committees (Mitglied VR seit 2016)
- Zehnder Group AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Audit Committees (Mitglied VR seit 2016)
- AEW Energie AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2020, Mitglied des Audit Committees (Mitglied VR seit 2014)
- Kraftwerk Augst AG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2015
- Immobilien AEW AG, Vizepräsident des Verwaltungsrats seit 2015
- swissVR, Mitglied des Vorstands seit 2021
- Schärer Rechtsanwälte, Partner seit 2010
- Resun AG, General Counsel und Leiter Corporate Services, Mitglied der Geschäftsleitung 2010–2012
- Novartis International AG, Rechtskonsulent, Leiter Recht M&A und Wettbewerbsrecht, Mitglied des Group Legal Executive Committees 2001–2009
- ABB Asea Brown Boveri AG, Group Vice President M&A 1999–2001
- ABB Schweiz AG, Rechtskonsulent 1995–1998
- Danzas Management AG, Rechtskonsulent und Leiter Recht 1991–1995

Qualifikationen

- MBA, Universität Chicago, Booth School of Business 1999
- Europäisches Wirtschaftsrecht, Zertifikat HSG 1993
- Anwaltspatent 1990
- Lic. iur., Universität Zürich 1989

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2022 trat der langjährige Verwaltungsratspräsident Heinrich Spoerry nach Erreichen der in den Statuten verankerten Altersgrenze von 70 Jahren aus dem Verwaltungsrat zurück. Als sein Nachfolger für den Vorsitz des Verwaltungsrats wurde an der ordentlichen Generalversammlung 2022 Thomas Oetterli, nicht exekutives und unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011 sowie Vorsitzender des Audit Committees seit 2014, als neuer Präsident des Verwaltungsrats gewählt.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

In den Kurzprofilen der Verwaltungsratsmitglieder sind weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen beschrieben. Darüber hinaus üben die Verwaltungsratsmitglieder keine Tätigkeiten in bedeutenden Gremien aus, haben keine dauernden Leitungs- und Beraterfunktionen für Interessengruppen und bekleiden keine amtlichen Funktionen oder politischen Ämter.

3.3 Zulässige weitere Tätigkeiten

Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen weitere Tätigkeiten in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen ausüben. Die Anzahl Mandate bei Dritten und nicht mit der SFS Group verbundenen Unternehmen ist beschränkt auf:

- Fünf Mandate von Gesellschaften, die als Publikums-gesellschaft (Art. 727 Abs. 1 Ziff. 1 OR) gelten; zusätzlich
- Zehn Mandate von Gesellschaften, die in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren eine Bilanzsumme von CHF 20 Mio., einen Umsatzerlös von CHF 40 Mio. und 250 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt übersteigen (Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR); zusätzlich
- Zwanzig Mandate von Rechtseinheiten, welche die oben genannten Kriterien nicht erfüllen; zusätzlich
- Zehn Mandate in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen und Personalfürsorgestiftungen

Mandate bei Gesellschaften, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Amtsdauer jedes Verwaltungsrats entspricht der gesetzlich zulässigen Maximaldauer von einem Jahr. Die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats, des Präsidenten und der Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses erfolgt durch die Generalversammlung. Die Wahlen von diesen Mitgliedern erfolgen jeweils einzeln.

Die Amtszeit endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist zulässig, soweit das betroffene Mitglied zum Zeitpunkt der Wahl das 70. Altersjahr nicht vollendet hat.

Ist das Amt des Präsidenten des Verwaltungsrats vakant, ist der Nominations- und Vergütungsausschuss nicht vollständig besetzt oder hat die Gesellschaft keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, so ernennt der Verwaltungsrat jeweils für die Dauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen

Generalversammlung einen Ersatz, welcher – mit Ausnahme des unabhängigen Stimmrechtsvertreter – ein Mitglied des Verwaltungsrats sein muss.

3.5 Interne Organisation

Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung der Gesellschaft und die Überwachung der Geschäftsführung.

Zur Unterstützung in der Leitung und seiner Aufsichtspflicht hat der Verwaltungsrat einen unabhängigen Lead Director bestimmt und zwei permanente Ausschüsse gebildet, den Nominations- und Vergütungsausschuss und das Audit Committee.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber sechsmal jährlich. Der Sitzungsrhythmus verteilt sich in der Regel gleichmässig auf das erste und zweite Halbjahr. Der Präsident – im Verhinderungsfall der Lead Director oder ein anderes Mitglied des Verwaltungsrats – führt den Vorsitz im Verwaltungsrat. Er legt die Sitzungstermine und die Traktanden fest. Zudem sorgt er dafür, dass die Mitglieder die Traktandenliste und die Entscheidungsunterlagen mindestens zehn Tage vor den Sitzungen erhalten. An den Sitzungen des Verwaltungsrats nehmen der Chief Executive Officer und der Chief Financial Officer sowie je nach behandeltem Geschäft weitere Mitglieder der Konzernleitung mit beratender Stimme teil. In der Regel führt der Verwaltungsrat zweimal jährlich VR-intern eine Selbstevaluation durch.

Im Berichtsjahr fanden acht (Vj. acht) ordentliche und eine (Vj. vier) ausserordentliche Verwaltungsratssitzungen statt. Drei Sitzungen dauerten weniger als zwei Stunden, fünf Sitzungen nahmen einen Tag in Anspruch und eine Strategietagung erstreckte sich über insgesamt drei Tage. Die Sitzungen waren regelmässig auf das Geschäftsjahr verteilt und fanden jeweils im Abstand von ein bis zwei Monaten statt. Bettina Stadler hatte dabei eine Absenz in den Verwaltungsratssitzungen zu verzeichnen, die übrigen Verwaltungsratsmitglieder keine Absenz (Vj. Urs Kaufmann eine Absenz, die übrigen Verwaltungsratsmitglieder keine Absenz).

Der Verwaltungsratspräsident pflegt laufenden Kontakt zu den Verwaltungsratsmitgliedern und informiert sie regelmässig und rechtzeitig. Beschlüsse werden vom Gesamtverwaltungsrat gefasst. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Die Anwesenheit kann in Ausnahmefällen auch per Telefon oder elektronische Medien erfolgen. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichtscheid. Eine Stellvertretung ist nicht zulässig. Alle Beschlüsse und die Verhandlungen werden protokolliert. Das Protokoll ist vom Vorsitzenden und vom Protokollführer zu unterzeichnen und vom Verwaltungsrat zu genehmigen.

Lead Director

Der Verwaltungsrat hat Urs Kaufmann bis zur nächsten Generalversammlung als Lead Director gewählt. In seiner Funktion übernimmt er bei Verhinderung des Präsidenten den Vorsitz der Verwaltungsratssitzungen. Der Lead Director führt die Sitzungen bei einem Ausstand des Präsidenten in der Beratung und Beschlussfassung zu den Themen:

- Beurteilung der Arbeit des Präsidenten
- Entscheid des Verwaltungsrats über den Antrag zur Wiederwahl oder Nicht-Wiederwahl des Präsidenten an die Generalversammlung
- Entscheid über die Entschädigung des Präsidenten

Zusammensetzung und Arbeitsweise der Ausschüsse

Die Aufgaben und Kompetenzen der Ausschüsse sind in Ziff. 5 des Organisationsreglements der SFS Group festgelegt und abrufbar unter: [Corporate Governance](#) →

Die Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat in seinen Aufsichts- und Kontrollaufgaben und haben in erster Linie eine Beratungs-, Beurteilungs- und Vorbereitungsfunktion. Entscheidungskompetenz besitzen die Ausschüsse lediglich in den unten explizit erwähnten Punkten.

Am Ende des Berichtsjahres setzten sich die Ausschüsse wie folgt zusammen:

Nominations- und Vergütungsausschuss

Urs Kaufmann	Vorsitz
Nick Huber	Mitglied
Thomas Oetterli (seit April 2022)	Mitglied

Audit Committee

Jörg Walther (seit April 2022)	Vorsitz
Bettina Stadler	Mitglied
Manuela Suter	Mitglied

Mit der Demission von Heinrich Spoerry als Verwaltungsratspräsident anlässlich der ordentlichen Generalversammlung 2022 schied er auch aus dem Nominations- und Vergütungsausschuss aus. Als Nachfolger haben die Aktionäre Thomas Oetterli gewählt. Zum gleichen Zeitpunkt schied Thomas Oetterli aus dem Audit Committee aus.

Die Ausschüsse tagen, sooft es die Geschäfte erfordern. Das Audit Committee tagt in der Regel im Januar, Februar und im Herbst. Der Nominations- und Vergütungsausschuss tagt üblicherweise im Februar und Dezember. Über jede Sitzung wird ein Protokoll erstellt, welches allen Sitzungsteilnehmenden und allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zugestellt wird. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten an den nächstfolgenden Verwaltungsratssitzungen über die behandelten Geschäfte und stellen allfällige Anträge an den Gesamtverwaltungsrat. Die Amtsdauer der Ausschussmitglieder beträgt ein Jahr und fällt mit der Amtsdauer als Verwaltungsratsmitglied zusammen.

Nominations- und Vergütungsausschuss

Der Ausschuss besteht aus dem Präsidenten und mindestens einem weiteren Mitglied, jedoch maximal vier Mitgliedern des Verwaltungsrats. Sie werden jährlich von der Generalversammlung auf Antrag des Verwaltungsrats gewählt. Der Nominations- und Vergütungsausschuss konstituiert sich selbst. Der Ausschuss bereitet alle relevanten Entscheide in den Bereichen Nomination und Vergütung in Bezug auf die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung vor.

An den Sitzungen nehmen der Chief Executive Officer und der Head of Human Resources teil, ausser wenn deren eigene Leistung oder Vergütung behandelt wird. Im Berichtsjahr hat der Ausschuss vier (Vj. zwei) Sitzungen abgehalten, welche je rund drei Stunden dauerten. Der Nominations- und Vergütungsausschuss hat insbesondere folgende Hauptaufgaben:

- Antrag zum Vergütungssystem der SFS Group
- Antrag zur Festlegung der vergütungsrelevanten Ziele für die Konzernleitung
- Antrag zur individuellen Vergütung des Präsidenten, der übrigen Verwaltungsräte, des Chief Executive Officer und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung
- Antrag zur Änderung der Statuten bezüglich des Vergütungssystems
- Antrag zur ausgewogenen Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Kriterien für die Unabhängigkeit
- Selektionsprozess für neue Verwaltungsräte, den Chief Executive Officer und die Konzernleitung
- Beurteilung von Anträgen des Chief Executive Officer für die Erneuerung oder Abberufung von Mitgliedern der Konzernleitung
- Genehmigung von Vereinbarungen und Arbeitsverträgen mit dem Präsidenten des Verwaltungsrats, dem Chief Executive Officer und den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung
- Bewilligung der Annahme von externen Mandaten durch Verwaltungsratsmitglieder und Mitglieder der Konzernleitung

Die Anträge erfolgen jeweils an den Gesamtverwaltungsrat. Die übrigen Aufgaben des Nominations- und Vergütungsausschusses sind in Ziff. 5.3 des Organisationsreglements beschrieben.

Audit Committee

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern, welche vom Verwaltungsrat aus dessen Mitte gewählt werden. Das Audit Committee konstituiert sich selbst und unterstützt den Verwaltungsrat bei der Aufsicht über die Vollständigkeit der Abschlüsse, der Erfüllung der rechtlichen Vorschriften, der Befähigung der externen Revisionsstelle und der Leistung der internen Revision und der externen Revisionsstelle. Das Audit Committee beurteilt die Zweckmässigkeit der Finanzberichterstattung, des internen Kontrollsystems und der allgemeinen Überwachung von geschäftlichen Risiken.

An den Sitzungen des Audit Committees nehmen der Chief Financial Officer, der Chief Executive Officer, der Leiter Corporate Controlling, der Leiter Internal Audit sowie die externe Revision teil. Bei Bedarf behandelt das Audit Committee bestimmte Traktanden alleine mit der externen Revisionsstelle. Im Berichtsjahr hat der Ausschuss fünf (Vj. vier) Sitzungen abgehalten. Sie dauerten jeweils rund zwei Stunden.

Das Audit Committee hat insbesondere folgende Hauptaufgaben:

- Evaluierung der externen Revisionsstelle und Antrag an den Verwaltungsrat zur Wahl durch die Generalversammlung
- Beurteilung der Arbeit der externen Revisionsstelle und Genehmigung der Honorarbudgets für Revisionsarbeiten und übrige Dienstleistungen
- Ausgestaltung der internen Revision, Bezeichnung der internen Revisionsstelle und Beurteilung ihrer Arbeit
- Prüfung und Genehmigung der Revisionspläne der internen und externen Revision
- Genehmigung allfälliger nicht revisionsbezogener Dienstleistungen der externen Revisionsstelle
- Befragung der Konzernleitung und der externen und internen Revisionsstelle zu bedeutenden Risiken, Eventualverpflichtungen und anderen Verpflichtungen sowie Beurteilung der getroffenen Massnahmen zu deren Minimierung
- Prüfung und Besprechung der Jahres- und Zwischenabschlüsse sowie anderer zu publizierender Finanzinformationen
- Besprechung des Ergebnisses der Jahresprüfung mit der externen Revisionsstelle und der Berichte der internen Revision sowie Erlass allfälliger Anträge oder Empfehlungen an den Verwaltungsrat
- Beurteilung und Sicherstellung der Zusammenarbeit zwischen externer Revisionsstelle und interner Revision

Weitere Pflichten des Audit Committees finden sich in Ziff. 5.2.2 des Organisationsreglements.

3.6 Kompetenzregelung

Die Aufgaben und Entscheidungsbefugnisse der verschiedenen Instanzen sind in Ziffer 2 ff. des Organisationsreglements detailliert festgehalten. Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung und die Überwachung der Geschäftsführung des Konzerns und der Gesellschaft.

Er fasst Beschlüsse über alle Angelegenheiten, die nicht der Generalversammlung oder einem anderen Organ der Gesellschaft durch Gesetz, Statuten oder durch das Organisationsreglement vorbehalten oder übertragen sind.

Der Verwaltungsrat delegiert die Geschäftsführung der Gesellschaft an die Konzernleitung, sofern nicht die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Das Organisationsreglement wird vom Verwaltungsrat periodisch überprüft und falls notwendig angepasst.

Der Verwaltungsrat genehmigt insbesondere die von der Konzernleitung beantragte Strategie und Organisation, die Budgets und die Mittelfristpläne sowie weitere Geschäfte, die wegen ihrer Natur oder finanziellen Grössenordnung von strategischer Bedeutung sind. Soweit der Verwaltungsrat über Projekte entscheiden muss, werden dazu schriftliche Anträge gestellt.

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Chief Executive Officer orientiert zusammen mit dem Chief Financial Officer den Verwaltungsrat an jeder Sitzung über den laufenden Geschäftsgang, die wichtigsten Geschäftsvorfälle der Segmente, Divisionen und Tochtergesellschaften (Führungseinheiten) sowie über die Erledigung der an die Konzernleitung delegierten Aufgaben.

Das Management-Informationssystem der SFS Group funktioniert wie folgt: Quartalsweise, halbjährlich und jährlich werden jeweils Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung sowie Kennzahlen der Führungseinheiten erstellt und konsolidiert. Dabei werden die Zahlen mit dem Vorjahr und mit dem Budget verglichen. Das Budget wird aufgrund der Quartalsabschlüsse in Form einer Prognose auf seine Erreichbarkeit je Gesellschaft sowie konsolidiert überprüft. Der Verwaltungsrat erhält monatlich eine Übersicht zur konsolidierten Umsatzentwicklung und quartalsweise eine Einschätzung mit den Zahlen für das gesamte Geschäftsjahr.

Der Verwaltungsrat genehmigt das Budget der SFS Group, der Segmente und der Divisionen. Einmal jährlich erhält er die Ergebnisse der laufenden Mittelfristplanung für die nächsten drei bis fünf Jahre. Der Verwaltungsrat befasst sich in der Regel an einer eineinhalb- bis zweitägigen Tagung mit strategischen Fragen zur Gruppe, zu den Segmenten und Divisionen.

Der Chief Executive Officer, die Konzernleitung und der Verwaltungsratspräsident werden monatlich mit einem reduzierten finanziellen Reporting über den Geschäftsverlauf informiert. Wesentliche Abweichungen und Entwicklungen werden dem gesamten Verwaltungsrat sofort schriftlich zur Kenntnis gebracht.

Die interne Revision wird durch das Corporate Controlling und in Kooperation mit einem spezialisierten externen Partner wahrgenommen. Der Leiter der internen Revision ist dem Chief Financial Officer unterstellt und berichtet in Bezug auf diese Tätigkeit direkt an das Audit Committee. Die interne Revision der SFS Group ist auf die Grösse der Gruppe ausgerichtet. Auf Basis des vom Audit Committee genehmigten risikoorientierten Revisionsplanes werden die Konzerngesellschaften je nach Risikobeurteilung alle zwei bis vier Jahre revidiert. Der schriftliche Bericht wird mit dem Management der geprüften Gesellschaft besprochen und die wesentlichen Massnahmen vereinbart. Materielle Feststellungen aus der internen Revision sowie in Revisionsberichten werden im Audit Committee präsentiert und diskutiert. Die interne Revi-

sion nimmt an den Sitzungen des Audit Committees teil. Im Berichtsjahr fanden sechs (Vj. acht) interne Revisionen statt.

Das interne Kontrollsystem (IKS) wird jährlich von der externen Revisionsstelle in einem umfassenden Bericht an das Audit Committee und den Verwaltungsrat beurteilt und dessen Existenz bestätigt.

Jährlich nimmt die Konzernleitung zusammen mit den IKS-Verantwortlichen eine Selektion und Neubeurteilung der wesentlichen finanziellen, operativen und strategischen Risiken vor. Auf Basis von eigenen Einschätzungen (Top-down) und von Angaben aus den Segmenten und Divisionen (Bottom-up) werden die Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und finanziellem Einfluss kategorisiert. Für jedes Risiko werden Massnahmen zur Verminderung festgelegt. Die bewerteten Risiken und definierten Massnahmen werden im Bericht zur Risikoanalyse der SFS Group dem Verwaltungsrat in der Dezember-Sitzung zur Beurteilung und Genehmigung unterbreitet. Im Berichtsjahr wurden insbesondere potenzielle Risiken und mögliche Gegenmassnahmen in den folgenden Bereichen diskutiert (nachfolgend ohne Priorisierung gelistet):

- Datenverlust und eingeschränkte Betriebstätigkeit infolge Cyberattacken
- Investitionsrisiken bei Grossprojekten
- Lieferverzögerungen (bedingt durch COVID-19-Pandemie, Ukraine-Konflikt, Handelskonflikt China/USA)
- Risiken bei akquirierten Unternehmen
- Energieknappheit und Erhöhung der Energiekosten
- Gewährleistungsrisiken aufgrund von Rückrufaktionen
- Abhängigkeit von der globalen Wirtschaftslage
- Risiken im Bereich Compliance
- Währungsrisiken

4 Konzernleitung

4.1 Mitglieder der Konzernleitung

Der Chief Executive Officer ist zusammen mit der Konzernleitung für die Geschäftsführung der SFS Group zuständig. Unter seiner Leitung befasst sich die Konzernleitung mit allen konzernrelevanten Themen, entscheidet im Rahmen ihrer Kompetenzen und stellt Anträge an den Verwaltungsrat. Die Leiter der Segmente, Divisionen und Supportfunktionen sind verantwortlich für die Erarbeitung und Erreichung ihrer unternehmerischen Ziele und für die selbstständige Führung ihrer Bereiche.

Die Konzernleitung setzt sich Ende 2022 aus zehn (Vj. neun) Personen zusammen.



Konzernleitung am 31.12.2022, von links: Volker Dostmann, Iso Raunjak, Arthur Blank, Jens Breu, George Poh, Claude Stadler, Alfred Schneider, Urs Langenauer, Walter Kobler, Martin Reichenecker

Jens Breu

- Chief Executive Officer seit 2016
- Leiter Segment Engineered Components seit 2014
- Leiter Segment Fastening Systems seit 2014
- Leiter Segment Distribution & Logistics seit 2022
- Bei SFS seit 1995
- Schweizer Staatsbürger, geboren 1972

Positionen im Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
- Chief Operating Officer 2014–2015
- Leiter Division Industrial 2012–2013
- Technischer Leiter SFS intec 2008–2013
- Verantwortlicher Produktion SFS Group USA 2000–2008
- Projektleiter Werkzeugkonstruktion 1995–2000

Weitere Tätigkeiten

- Dätwyler Holding AG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2019

Qualifikationen

- MBA, Cleveland State University 2007
- Ingenieur Maschinenbau, Fachhochschule St.Gallen 1996

Arthur Blank

- Leiter Division Construction seit 2014
- Bei SFS seit 1979
- Schweizer Staatsbürger, geboren 1959

Positionen im Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
- General Manager Europe 2010–2013
- Leiter diverser Business Units 2008–2010
- General Manager International Manufacturing 1998–2008

Qualifikationen

- Schweizer Kurse für Unternehmensführung SKU 2000
- Internationales Management-Programm mit Fokus Managing Manufacturing, IMD Lausanne 1994
- Bachelor of Science (B. Sc.), Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs (NTB) 1982

Volker Dostmann

- Chief Financial Officer seit 2021
- Bei SFS seit 2020
- Schweizer Staatsbürger, geboren 1970

Positionen im Unternehmen

- Mitglied der Konzernleitung seit 2020
- Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften

Weitere Tätigkeiten

- Chief Financial Officer bei Kistler Instruments Ltd 2018–2020
- Chief Financial Officer bei Oerlikon Surface Solutions bei OC Oerlikon 2010–2017

Qualifikationen

- Senior Executive Program, London Business School 2017
- Executive MBA Business Engineering, Universität St.Gallen 2007
- Betriebsökonom HWV, HWV Zürich 1994

Walter Kobler

- Leiter Division Industrial seit 2014
- Leiter Division Medical seit 2021
- Bei SFS seit 1987
- Schweizer Staatsbürger, geboren 1963

Positionen im Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
- General Manager des Geschäftsbereichs Aircraft 2004–2014

Qualifikationen

- Stanford Executive Program, Stanford University 2012
- Verkaufsleiter am Forschungsinstitut für Absatz und Handel FAH der Universität St.Gallen 1994
- Fortbildungslehrgänge in Verkauf und Führung, Management Zentrum St.Gallen 1992
- Eidg. dipl. Marketingplaner, Kaderschule St.Gallen 1990

Urs Langenauer

- Leiter Division Riveting seit 2019
- Bei SFS seit 1995
- Schweizer Staatsbürger, geboren 1979

Positionen im Unternehmen

- General Manager Division Automotive, SFS Group USA 2013–2019
- Vice President Manufacturing, SFS Group USA 2008–2013

Qualifikationen

- Ingenieur in Mechatronik, Fachhochschule St.Gallen, 2003

George Poh

- Leiter Division Electronics seit 2014
- Bei SFS (Unisteel) seit 1995
- Staatsbürger von Singapur, geboren 1963

Positionen im Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
- Chief Operating Officer Unisteel 2012–2014
- Chief Technology Officer Unisteel 2011–2012
- Managing Director Unisteel 2003–2011
- Verschiedene Managementpositionen bei Unisteel 1995–2003

Qualifikationen

- MBA, University of Hull, Grossbritannien 1998
- Bachelor of Engineering (B. Eng.), Mechanical Engineering, University of Sheffield, Grossbritannien 1988
- Diploma Mechanical Engineering, Singapore Polytechnic 1983

Iso Raunjak

- Leiter Division Distribution & Logistics Switzerland seit 2020
- Bei SFS seit 1992
- Schweizer Staatsbürger, geboren 1976

Positionen im Unternehmen

- Leiter Verkaufsbereich Beschläge 2018–2019
- Leiter der Zentralen Logistik 2012–2018
- Leiter des Qualitätsmanagements 2006–2012

Qualifikationen

- Diplom in Logistikmanagement an der Universität St.Gallen 2014
- Ausbildung im Bereich Kartellrecht an der Universität Konstanz 2008
- Ausbildung zum Technischen Kaufmann 2004

Martin Reichenecker

- Leiter Division Distribution & Logistics International seit 2022
- Bei SFS (Hoffmann) seit 2004
- Deutscher Staatsbürger, geboren 1977

Positionen im Unternehmen

- Vorstandsvorsitzender von Hoffmann seit 2021
- Vorstandsmitglied bzw. Geschäftsführer in verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
- Vorstand Vertrieb und Marketing und Sprecher des Vorstands Hoffmann 2018–2021
- Holding-Geschäftsführer Vertrieb und Marketing Hoffmann 2015–2018
- Holding-Geschäftsführer Produktmanagement und Einkauf Hoffmann 2014–2015
- Leiter des internationalen Key-Account-Managements Hoffmann 2011–2013
- Verschiedene Managementpositionen Hoffmann 2004–2011

Qualifikationen

- Master of Business Administration and Engineering, Fachhochschule Mannheim 2004
- Diplom-Betriebswirt, Berufsakademie Ravensburg 2001

Alfred Schneider

- Leiter Division Automotive seit 2014
- Bei SFS seit 1987
- Schweizer Staatsbürger, geboren 1959

Positionen im Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats von verschiedenen SFS Gruppengesellschaften
- Mitglied des Verwaltungsrats des Joint Ventures in China, Sunil SFS intec, seit 2008
- General Manager Automotive Products 2008–2013
- General Manager Industrial Products 2002–2008

Weitere Tätigkeiten

- Libracore AG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2019

Qualifikationen

- Schweizer Kurse für Unternehmensführung SKU 1999
- Verkaufsmanagement, Universität St.Gallen 1994
- Wirtschaftsingenieur, Swiss Engineering STV 1986
- Ingenieur Fachhochschule, Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs (NTB) 1982

Claude Stadler

- Leiter Corporate Services seit 2018
- Bei SFS seit 2013
- Schweizer Staatsbürger, geboren 1976

Positionen im Unternehmen

- Head of Corporate Communications und Investor Relations 2013–2017

Weitere Tätigkeiten

- Golfyr AG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2022
- Stadler Holding AG, Präsident des Verwaltungsrats seit 2021
- Ostschweizer Fachhochschule, Mitglied des Hochschulrats seit 2019
- Rüden AG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2019
- icotec AG, Präsident des Verwaltungsrats seit 2022 (Mitglied seit 2015)
- Avantama AG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2015
- WISTAMA Finanz- und Beteiligungs AG, Mitglied des Verwaltungsrats seit 2011

Qualifikationen

- Swiss Board School, IMP-HSG, Universität St.Gallen, 2015
- Universität St.Gallen, Master-Abschluss Information & Technology Management, 2001
- Stockholm School of Economics, CEMS MIM, 2000

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Kurzprofile der Konzernleitungsmitglieder unter Ziff. 4.1 beschreiben weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen. Darüber hinaus üben die Konzernleitungsmitglieder keine Tätigkeiten in bedeutenden Gremien aus, haben keine dauernde Leitungs- oder Beraterfunktion für Interessengruppen und bekleiden keine amtlichen Funktionen oder politischen Ämter.

4.3 Zulässige weitere Tätigkeiten

Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen mit Genehmigung des Nominations- und Vergütungsausschusses weitere Tätigkeiten in obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen ausüben. Die Anzahl Mandate bei Dritten und nicht mit der SFS Group verbundenen Unternehmen ist beschränkt auf:

- Zwei Mandate von Gesellschaften, die als Publikumsgesellschaften (Art. 727 Abs. 1 Ziff. 1 OR) gelten; zusätzlich
- Drei Mandate von Gesellschaften, die in zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren eine Bilanzsumme von CHF 20 Mio., einen Umsatzerlös von CHF 40 Mio. und 250 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt übersteigen (Art. 727 Abs. 1 Ziff. 2 OR); zusätzlich
- Fünf Mandate von Rechtseinheiten, welche die oben genannten Kriterien nicht erfüllen.

Mandate bei Gesellschaften, die unter einheitlicher Kontrolle oder gleicher wirtschaftlicher Berechtigung stehen, gelten als ein Mandat.

4.4 Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge, welche die Führungsverantwortung an juristische oder natürliche Personen ausserhalb der SFS Group übertragen.

5 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Sämtliche Angaben zu diesem Themenschwerpunkt sind im Vergütungsbericht unter Ziff. 2 Grundsätze des Vergütungssystems in diesem Geschäftsbericht detailliert beschrieben.

6 Mitwirkungsrechte der Aktionäre

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in Art. 11 der Statuten geregelt.

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Vorbehalten bleiben die Ausführungen unter Ziff. 2.5 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen. Im Berichtsjahr wurden keine Ausnahmen gewährt (Vj. keine).

Der Verwaltungsrat bestimmt die Anforderungen an Vollmachten und Weisungen.

Eine Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien und damit der Stimmrechtsbeschränkung kann durch Beschluss der Generalversammlung erfolgen. Für ein Zustandekommen des Beschlusses sind mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte notwendig.

Die Statuten enthalten weder Regelungen zur Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter noch Regeln betreffend die elektronische Teilnahme an der Generalversammlung.

Aktionäre können sich vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Die Amtsdauer des unabhängigen Stimmrechtsvertreters endet an der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich. Seine Pflichten richten sich nach den anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen. Als unabhängigen Stimmrechtsvertreter hat die Generalversammlung vom 27. April 2022 bürki bolt Rechtsanwälte in 9435 Heerbrugg bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt.

6.2 Statutarische Quoren

Für Beschlüsse über:

- Die in Art. 704 Abs. 1 OR sowie Art. 18 und 64 im Bundesgesetz über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung (Fusionsgesetz) genannten Fälle;
- Die Erleichterung oder Aufhebung der Beschränkung der Übertragbarkeit der Namenaktien;
- Eine Änderung des Art. 13 der Statuten (Quoren);

sind mindestens zwei Drittel der vertretenen Aktienstimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte notwendig.

6.3 Einberufung der Generalversammlung

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden Regeln.

6.4 Traktandierung

Der Verwaltungsrat nimmt die Traktandierung der Verhandlungsgegenstände vor.

Mit Stimmrecht eingetragene Aktionäre, die einzeln oder zusammen mindestens fünf Prozent des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Das Begehren muss zusammen mit den Anträgen schriftlich mindestens 45 Tage vor der Generalversammlung an den Präsidenten des Verwaltungsrats gerichtet werden.

6.5 Eintragungen im Aktienbuch

Rund zehn Kalendertage vor und fünf Kalendertage nach dem Datum der Generalversammlung werden keine Eintragungen von Namenaktien im Aktienbuch vorgenommen. Die genauen Daten sind in der Einladung zur Generalversammlung aufgeführt. Im Berichtsjahr hat der Verwaltungsrat hierzu keine Ausnahmen gewährt (Vj. keine).

7 Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

7.1 Angebotspflicht

Gemäss Art. 31 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG; neu geregelt in Art. 135 und 163 des Bundesgesetzes über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraG)) im Sinne von Art. 22 Abs. 2 BEHG (neu geregelt in Art. 125 Abs. 3 FinfraG) wegbedungen (Opting-out).

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es existieren keine vertraglichen Kontrollwechselklauseln in Verträgen und Plänen zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Arbeitsverträge der Konzernleitungsmitglieder enthalten ebenfalls keine Kontrollwechselklauseln. Die Aktiensperfristen werden durch einen Kontrollwechsel nicht aufgehoben. In den Arbeitsverträgen weiterer Kadermitglieder mit Schlüsselfunktionen gibt es ebenfalls keine Bestimmungen zum Kontrollwechsel.

Die vertraglich vereinbarte Kündigungsfrist für Mitglieder der Konzernleitung beträgt maximal zwölf Monate. Das zwei-jährige Konkurrenzverbot, welches den Mitgliedern der Konzernleitung vertraglich auferlegt wird, gilt nicht, wenn das Arbeitsverhältnis aufgrund eines Kontrollwechsels aufgelöst wird.

8 Revisionsstelle

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen, ist seit 1993 Revisionsstelle der SFS Group AG und von verschiedenen Tochtergesellschaften. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Geschäftsjahr gewählt. Der leitende Revisor, Gianluca Galasso, trägt seit der Generalversammlung 2021 die Verantwortung für das Revisionsmandat.

8.2 Revisionshonorar

Im Berichtsjahr gab der Konzern für die Prüfung der Jahresrechnung der SFS Group AG, des Konzerns und der Tochtergesellschaften rund CHF 1.3 Mio. (Vj. CHF 0.6 Mio.) an PricewaterhouseCoopers aus.

8.3 Zusätzliche Honorare

PricewaterhouseCoopers AG und mit ihr verbundene Gesellschaften stellten im Berichtsjahr keine prüfungsnahen Dienstleistungen in Rechnung (Vj. <CHF 0.1 Mio.). Für weitere Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Einhaltung von Steuergesetzen und anderen steuerbezogenen Dienstleistungen bezahlte die SFS Group an PricewaterhouseCoopers AG CHF 0.4 Mio. (Vj. CHF 0.2 Mio.). Im Zusammen-

hang mit der Akquisition von Hoffmann (Financial and Tax Due Diligence) bezahlte SFS an PricewaterhouseCoopers AG <CHF 0.1 Mio. (Vj. CHF 0.9 Mio.).

8.4 Informationsinstrumente der externen Revision

Das Audit Committee informiert den Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich über die Arbeit der externen Revision und die Zusammenarbeit mit ihr.

Die externe Revision erstellt jährlich zuhanden des Verwaltungsrats und des Audit Committees einen Prüfungsplan und einen umfassenden Bericht zum Jahresabschluss. Dieser enthält die Feststellungen über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die Durchführung und das Ergebnis der Revision.

Das Audit Committee beurteilt den jährlichen Umfang (Scope) der Revision sowie die Revisionspläne und bespricht die Revisorergebnisse mit der Revisionsstelle. Im Berichtsjahr war die externe und interne Revision an fünf (Vj. vier) Sitzungen des Audit Committees anwesend.

Das Audit Committee beurteilt jährlich Wirksamkeit, Leistung, Unabhängigkeit und Honorare der externen Revisionsstelle und stellt Antrag an den Verwaltungsrat, welche externe Prüfungsfirma der Generalversammlung zur Wahl vorzuschlagen sei.

Grundlage der Bewertung bilden die von der Revisionsstelle verfassten Berichte und Präsentationen, die in den Sitzungen geführten Diskussionen, die sachliche und objektive Sicht sowie die technische und betriebliche Kompetenz.

Das Audit Committee prüft die Zweckmässigkeit, den Umfang und die Honorare der von der externen Revisionsstelle erbrachten Dienstleistungen.

9 Informationspolitik

Offene und regelmässige Kommunikation auf allen Stufen ist ein wichtiger Teil der Führungsverantwortung. Sämtlichen Kommunikationsmassnahmen liegt der Schutz der Glaubwürdigkeit des Unternehmens zugrunde. Die Kommunikation erfolgt mit allen Anspruchsgruppen aktiv, offen und zeitgerecht.

SFS pflegt den regelmässigen Dialog mit Investoren und den Medien. Dazu zählen die Medien- und Analystenkonferenzen im März und im Juli (im Berichtsjahr ausnahmsweise im August), alle zwei Jahre ein Investorentag im August/September (im Berichtsjahr aufgrund der Akquisition der Hoffmann SE zusätzlich im Juni), Roadshows im Frühling und zweijährlich im Herbst, eine Volumenmeldung mit Umsatzzahlen im Januar sowie die Teilnahme an Investorentagen verschiedener Banken. Eine Übersicht der für Aktionäre, Analysten, Investoren und Journalisten wichtigen Termine sind abrufbar unter: [Termine](#) →

Als Unternehmen, das seine Aktien an der SIX Swiss Exchange AG kotiert hat, untersteht die SFS Group AG der Ad-hoc-Publizitätspflicht, d. h. der Pflicht zur Bekanntgabe potenziell kursrelevanter Informationen. Alle gemäss Art. 53 KR Ad-hoc-Mitteilungen sowie weitere Mitteilungen sind abrufbar unter: [Media & Newsroom](#) →

Interessierte können sich kostenlos für einen E-Mail-Aboservice in eine Mailingliste eintragen. Abrufbar unter: [Mailingliste](#) →

Geschäfts- und Halbjahresberichte, Präsentationen zu wichtigen Aktivitäten sowie weitere relevante Dokumente werden zeitgleich mit ihrer Veröffentlichung aufgeschaltet, abrufbar unter: [Finanzpublikationen](#) →

Der Geschäftsbericht als Web-Version ist abrufbar unter: [Geschäftsbericht 2022](#) →

Aktionäre erhalten zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung direkt einen Aktionärsbrief mit der Kurzversion des Geschäftsberichts zugestellt. Eine umfassende Version des Geschäftsberichts ist elektronisch auf der Internetseite verfügbar.

Offizielle Bekanntmachungen und Mitteilungen der Gesellschaft erfolgen durch Veröffentlichungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB).

Auf der Internetseite der SFS Group www.sfs.com sind folgende Informationen und Dokumente abrufbar:

[Zahlen und Fakten zum Unternehmen](#) →

[Investoreninformationen](#) →

[Statuten](#) →

[Organisationsreglement](#) →

Investor Relations
Benjamin Sieber
Rosenbergsaustrasse 8
CH-9435 Heerbrugg
T +41 71 727 62 48
corporate.communications@sfs.com

10 Handelssperrzeiten

Die Trading Policy der SFS Group sieht feste Sperrzeiten für den Handel mit Aktien der SFS Group AG oder Derivaten, welche massgeblich vom Aktienkurs der SFS Group AG beeinflusst werden (Ordinary Blocked Periods) für Mitarbeitende vor, welche aufgrund ihrer Funktion in der Phase der Aufbereitung der Halbjahres- und Jahresberichterstattung über Insiderwissen verfügen. Neben den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind dies verschiedene, durch den CEO bzw. CFO bezeichnete Personen, insbesondere in den Bereichen Finanzen, IT und Kommunikation. Die festen Handelssperrzeiten dauern jeweils vom 1. Dezember bis zum Tag nach der Publikation des Jahresberichts und vom 1. Juni bis zum Tag nach der Publikation des Halbjahresberichts. Im Berichtsjahr bestanden damit feste Handelssperren vom 1. Dezember 2021 bis 4. März 2022, vom 1. Juni 2022 bis 26. August 2022 und vom 1. Dezember 2022 bis zum 3. März 2023. Ausnahmen von der Handelssperre können vom CEO oder vom Präsidenten des Verwaltungsrats genehmigt werden. In der Berichtsperiode wurden keine Ausnahmen gewährt (Vj. keine).

Weiter sieht die Trading Policy der SFS Group besondere Handelssperrzeiten (Extraordinary Blocked Periods) vor, welche vom CEO oder vom Präsidenten des Verwaltungsrats ausgerufen werden können, wenn die Gefahr besteht, dass während einer gewissen Zeitperiode Insider Informationen vorliegen, die nur einem beschränkten Kreis von Personen zugänglich ist. Im Berichtsjahr wurde keine Extraordinary Blocked Period ausgerufen (Vj. Extraordinary Blocked Period vom 15. Juli 2021 bis 22. Dezember 2021 im Vorfeld der Unterzeichnung des Kaufvertrages über die Anteile an der Hoffmann SE).

11 Nichtanwendbarkeit/ Negativerklärung

Es wird ausdrücklich festgehalten, dass sämtliche nicht enthaltenen oder erwähnten Angaben entweder als nicht anwendbar oder als Negativerklärung (gemäss den Anforderungen der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange AG bzw. deren Kommentar) gelten.

Vergütungs- bericht

Inhalt	52
Grundsätze des Vergütungssystems	52
Festlegungsverfahren	54
Vergütungen im Geschäftsjahr und im Vorjahr	55
Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung	57
Bericht der Revisionsstelle	58

1 Inhalt

Der Vergütungsbericht informiert über das Vergütungssystem der SFS Group und die gewährten Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung. Die SFS Group hat das Vergütungssystem in Zusammenhang mit dem Börsengang von 2014 neu definiert und im Berichtsjahr 2018 überarbeitet.

Der Bericht erfüllt die im Januar 2014 in Kraft getretenen Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und damit die Bestimmungen des Schweizer Obligationenrechts. Der Bericht basiert auf den Empfehlungen der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange AG sowie den Statuten der SFS Group AG.

2 Grundsätze des Vergütungssystems

Der Erfolg der SFS Group hängt in hohem Masse von der Qualität, dem unternehmerischen Handeln und dem Engagement ihrer Mitarbeitenden ab. Ziel des Vergütungssystems ist es, qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu gewinnen und auf die langfristigen Ziele des Unternehmens auszurichten. Die Vergütungspolitik der SFS Group orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Leistungsorientiert mit einer fixen und variablen Vergütungskomponente
- Basierend auf klar festgelegten und messbaren Zielen
- Einfach und nachvollziehbar
- Faire und marktgerechte Vergütungen
- Festgelegte Ober- und Untergrenzen

Die Grundsätze der Vergütungen sind in Art. 25 bis Art. 30 der Statuten der SFS Group AG festgelegt.

Die Gewährung von Krediten und Darlehen sowie Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge an den Verwaltungsrat und die Konzernleitung sind gemäss den Statuten untersagt.

Die Zuständigkeit für Änderungen am Vergütungsreglement und den Antrag über die zu gewährenden Vergütungen liegt beim Nominations- und Vergütungsausschuss (NCC). Die Anträge erfolgen an den Gesamtverwaltungsrat. Die Zusammensetzung, die Aufgaben und die Arbeitsweise des NCC sind im Corporate Governance-Bericht umschrieben. Die Generalversammlung wählt aus den Mitgliedern des Verwaltungsrats zwei bis maximal vier Mitglieder in das NCC. Sie werden jährlich an der Generalversammlung gewählt.

2.1 Vergütung des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten ein fixes Grundhonorar, eine fixe Entschädigung für Mitgliedschaften in Ausschüssen des Verwaltungsrats und eine pauschale Spe-

senentschädigung. Diese Vergütungskomponenten werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des NCC jährlich festgelegt. Dabei wird die Vergütung unter Vorbehalt und im Rahmen der durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütung festgesetzt. Die Entschädigung wird in bar und in Form einer fixen Anzahl Aktien der SFS Group AG ausbezahlt. Die SFS Aktien stellen eine auf langfristigen Erfolg ausgerichtete Vergütung dar und sind mit einer Sperrfrist von mindestens drei Jahren versehen. Der Anteil der Vergütungskomponente SFS Aktien wird in regelmässigen Perioden durch das NCC überprüft. Änderungsvorschläge werden dem Verwaltungsrat unterbreitet.

Basishonorar und Aktienzuteilung

	Fixe Vergütung in CHF	Mitgliedschaft in einem Ausschuss in CHF	Fixe Anzahl Aktien
VR-Präsident	240'000	–	1'500
Verwaltungsratsmitglied	60'000	20'000	500

Die in Art. 25 der Statuten vorgesehene zusätzliche Entschädigung für Ausnahmefälle wurde weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr ausgerichtet. Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats wird unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung entrichtet.

Für die Mitglieder des Verwaltungsrats werden grundsätzlich keine Beiträge an Pensionskassen oder anderweitige Vorsorgeeinrichtungen erbracht. Solche Beiträge können im Ausnahmefall auf Antrag des NCC und mit Genehmigung der Generalversammlung ausgerichtet werden, falls die betreffenden Mitglieder kein anderweitig versicherbares Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit erzielen.

2.2 Vergütung der Konzernleitung

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten ihrer Verantwortung und Erfahrung entsprechend ein Basissalär in Form einer festen Barvergütung. Zusätzlich wird eine leistungs- und resultatabhängige variable Vergütung in bar und in Form von SFS Aktien ausbezahlt. Die zugeteilten SFS Aktien sind mit einer Sperrfrist von mindestens drei Jahren versehen.

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung wird unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung entrichtet. Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten auch eine Pauschalentschädigung für die Geschäfts- und Repräsentationsspesen in Übereinstimmung mit der lokalen Gesetzgebung und in der Schweiz mit dem von den zuständigen kantonalen Steuerbehörden genehmigten Spesenreglement.

Für die Mitglieder der Konzernleitung setzt sich die Gesamtvergütung aus folgenden Komponenten zusammen:

- 1) Fixes Basissalär
- 2) Variable Vergütung in bar
- 3) Variable Vergütung in SFS Aktien

1) Fixes Basissalär

Das fixe Basissalär wird individuell festgelegt und berücksichtigt die Funktion und Verantwortung des einzelnen Konzernleitungsmitglieds.

2) Variable Vergütung in bar

Das variable Vergütungssystem der Konzernleitung basiert auf dem gruppenweit gültigen MbO-Prozess (Management by Objective). Für jedes Konzernleitungsmitglied wird eine erfolgs- und leistungsorientierte variable Zielvergütung in bar definiert, welche gemäss Statuten maximal 100% der festen Vergütung erreichen kann. Die variable Zielvergütung in bar ist für den Chief Executive Officer (CEO) auf 40 bis 60% und bei den übrigen Konzernleitungsmitgliedern auf 30 bis 50% des fixen Basissalärs begrenzt. Bei Nichterreichen des jeweilig definierten Schwellenwertes je Ziel wird keine variable Barvergütung ausbezahlt. Bei deutlicher Übererfüllung sämtlicher Ziele werden maximal 150% der definierten variablen Zielvergütungen in bar ausbezahlt.

Die Höhe der variablen Barvergütung richtet sich nach drei Kriterien:

a) Dem Erreichungsgrad der Finanzziele

Die Finanzziele werden im Voraus für eine einjährige Leistungsperiode festgelegt. Im Geschäftsjahr 2022 umfassten diese, wie im Geschäftsjahr 2021, Umsatz- und EBIT-Margen-Ziele auf Stufe Konzern, Segmente und Divisionen.

b) Der Erfüllung von individuellen Jahreszielen

Diese vergütungsrelevanten Ziele werden durch den Verwaltungsrat für den CEO und durch den CEO individuell für jedes Konzernleitungsmitglied festgelegt. Sie orientieren sich hierzu an aktuellen Projekten, den vereinbarten strategischen Zielen und einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Für jedes definierte Ziel wird eine minimale Zielerreichung definiert, unter welchem keine Auszahlung erfolgt sowie eine Obergrenze, die die maximale Auszahlung festlegt.

Um den ökologischen und sozial-gesellschaftlichen Aspekten im Rahmen der Unternehmensführung höhere Gewichtung zu verleihen, fliessen ab Kalenderjahr 2021 für die gesamte Konzernleitung konkrete ESG-Ziele als Teil der individuellen Jahresziele in die Zielvereinbarung mit ein. Hierunter fallen z.B. die Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien, die CO₂-Reduktion sowie Themen aus dem Bereich der Arbeitssicherheit, Gleichbehandlung und Aus- und Weiterbildung.

c) Einem Ermessensentscheid zum Führungsverhalten

Die Beurteilung der Komponenten Führung, Werte und Verhalten fliesst ebenfalls in die variable Barvergütung ein. Die Zielerreichung wird durch den zuständigen Vorgesetzten beurteilt und durch das zuständige Führungsorgan verabschiedet.

Die Gewichtung der Ziele für die variable Barvergütung obliegt dem Verwaltungsrat auf Antrag des NCC. Sie hatte sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr folgende Ausprägung:

	CEO, CFO und Head of Corporate Services	Übrige Konzernleitungsmitglieder
Finanzziele Konzern	60%	30%
Finanzziele Segmente und Divisionen	–	30%
Individuelle Ziele	20%	20%
Führung, Werte, Verhalten	20%	20%

3) Variable Vergütung in SFS Aktien

Ein zweiter Teil der variablen Vergütung wird in Form von SFS Aktien ausbezahlt. Der Verwaltungsrat bestimmt jährlich zu Beginn der Leistungsperiode für jedes Mitglied eine bestimmte Anzahl SFS Aktien. Die Anzahl soll sich für den CEO in einer Ziel-Bandbreite von 1'500 bis 2'500 Aktien und für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung von 250 bis 1'000 Aktien belaufen. Nach Ablauf der Leistungsperiode legt der Verwaltungsrat auf Antrag des NCC nach eigenem Ermessen, aufgrund des Marktumfelds (konjunkturelle Entwicklung, Branchenentwicklung, usw.), der Strategieumsetzung, der finanziellen Situation des Unternehmens sowie der individuellen Leistung die SFS Aktienzuteilung fest. Dabei kann ein Faktor von 0 bis 150% zur Anwendung gelangen. Die SFS Aktien werden nach der Generalversammlung, welche diese Vergütung genehmigt, den Mitgliedern zu Eigentum übertragen. Die SFS Aktien bleiben für mindestens drei Jahre gesperrt. Bei Austritt eines Konzernleitungsmitglieds bleiben die zugeteilten SFS Aktien in dessen Eigentum.

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung wird unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung entrichtet.

2.3 Beteiligungsplan

Die SFS Group AG kann periodisch Aktien der Gesellschaft an ausgewählte und langjährige Mitarbeitende abgeben. Der Verwaltungsrat hat dazu ein Reglement verabschiedet, welches insbesondere die Berechnung des Bezugspreises, die Gewährung eines allfälligen Rabatts auf den Bezugspreis, den maximalen Bezugswert (bewertet zum Zeitpunkt der Zuteilung) im Verhältnis zur individuellen jährlichen Grundvergütung sowie eine Sperrfrist der Aktien festlegt. Das NCC unterbreitet die Bedingungen dem Verwaltungsrat zur Genehmigung. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung können in dieses Programm eingeschlossen werden. Die so erworbenen Aktien sind für mindestens drei Jahre gesperrt.

Im Jahr 2022, anders als im Vorjahr, wurde grundsätzlich kein Beteiligungsprogramm durchgeführt. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung waren vom Beteiligungsprogramm im Vorjahr ausgeschlossen, da sie über Insiderwissen im

Zusammenhang mit der geplanten Übernahme von Hoffmann verfügten. Vor diesem Hintergrund erhielten die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie weitere Mitarbeitende, die aufgrund des Insiderwissens ausgeschlossen wurden, im Berichtsjahr die Möglichkeiten an einem Beteiligungsprogramm zu gleichen Konditionen teilzunehmen.

3 Festlegungsverfahren

Das NCC berät jeweils zum Jahresende über die Festlegung der finanziellen und individuellen Ziele der Konzernleitung für das nachfolgende Geschäftsjahr. Es legt sie dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vor.

Die Vergütungen des Verwaltungsrats sowie die variable Vergütung der Konzernleitung werden jährlich nach Abschluss des Geschäftsjahres und vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung auf Antrag des NCC vom Gesamtverwaltungsrat im Februar festgelegt. Für die fixe Vergütung der Konzernleitung, gültig für das nachfolgende Kalenderjahr, erfolgt die Festlegung durch den Gesamtverwaltungsrat auf Antrag des NCC im Dezember des Vorjahres.

Bei der Festlegung der eigenen Vergütung ist jeweils der gesamte Verwaltungsrat anwesend und entscheidungsbe-rechtigt.

Bei der Festlegung der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung werden Daten von börsenkotierten, international tätigen Industrieunternehmen mit vergleichbarer Grösse und geografischer Lage und Hauptsitz in der Schweiz beigezogen sowie die individuelle Verantwortung und Erfahrung berücksichtigt. Diese Daten werden in regelmässigen Abständen überprüft.

Im Berichtsjahr bestand die Vergleichsgruppe aus: Arbonia, Autoneum, Bucher Industries, Bossard, EMS, Geberit, Huber+Suhner, Rieter und VAT.

Die folgende Tabelle beschreibt die Verantwortlichkeiten bezüglich Festlegung der variablen Vergütung sowie der Gesamtvergütung:

	Vorschlag	Entscheid	Genehmigung
Verwaltungsrat	NCC	VR	GV
CEO	NCC	VR	GV
Konzernleitung	NCC	VR	GV

Gemäss Statuten genehmigt die Generalversammlung jährlich gesondert die Gesamtbeträge, die der Verwaltungsrat beschlossen hat für:

1. Die Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung;
2. Eine allfällige zusätzliche Vergütung für den Verwaltungsrat für das abgeschlossene Geschäftsjahr;
3. Die variable Vergütung des CEO und der Konzernleitung, die aufgrund der erzielten Resultate und erreichten Ziele im vorangehenden Geschäftsjahr unmittelbar nach Genehmigung ausgerichtet werden soll;
4. Die feste Vergütung des CEO und der Konzernleitung, die im kommenden Geschäftsjahr zur Auszahlung gelangen soll.

Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung der beantragten festen bzw. der beantragten variablen Vergütung, so kann der Verwaltungsrat eine neue, ausserordentliche Generalversammlung einberufen und ihr neue Anträge zur Genehmigung unterbreiten oder er kann die Anträge zur Vergütung retrospektiv von der nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigen lassen.

Die jeweils beantragten Gesamtbeträge verstehen sich inklusive sämtlicher Beiträge der Mitglieder des Verwaltungsrats bzw. der Konzernleitung sowie der Gesellschaft an die Sozialversicherungen und Einrichtungen der beruflichen Vorsorge (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge).

Soweit neue Mitglieder der Konzernleitung ernannt oder Mitglieder innerhalb der Konzernleitung befördert werden und ihre Stelle antreten, nachdem die Generalversammlung die maximale Gesamtvergütung für die Mitglieder der Konzernleitung für das kommende Geschäftsjahr genehmigt hat, darf diesen neuen oder beförderten Mitgliedern für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung eine Gesamtvergütung von je maximal 25% der von der Generalversammlung letztmals für die Konzernleitung genehmigten Gesamtvergütung ausgerichtet werden.

4 Vergütungen im Geschäftsjahr und im Vorjahr

Dieses Kapitel unterliegt der Prüfung durch die Revisionsstelle.

4.1 Vergütung Verwaltungsrat 2022

An der Generalversammlung 2022 genehmigten die Aktionäre für die Amtsperiode 2022/2023 eine maximale Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat von CHF 1'600'000 (inkl. Sozialversicherungsabgaben). Die für diesen Zeitraum zugeteilte Vergütung wird CHF 1'427'869 (inkl. Sozialversicherungsabgaben) betragen und damit unterhalb des genehmigten Betrags liegen.

In CHF ausser Anzahl Aktien	Basissalär in bar	Anzahl SFS Aktien	Wert SFS Aktien ¹	Sozial- leistungen ²	Total
Thomas Oetterli, Präsident seit April 2022	186'667	1'500	180'000	53'430	420'097
Heinrich Spoerry, Präsident bis April 2022	59'937	–	–	7'645	67'582
Peter Bauschatz seit April 2022	53'333	500	60'000	–	113'333
Nick Huber	80'000	500	60'000	21'380	161'380
Urs Kaufmann	80'000	500	60'000	21'380	161'380
Bettina Stadler	80'000	500	60'000	21'380	161'380
Manuela Suter	80'000	500	60'000	21'380	161'380
Jörg Walther	80'000	500	60'000	21'286	161'286
Total Verwaltungsrat	699'937	4'500	540'000	167'881	1'407'818

¹ Der Kurswert der SFS Aktien zum Zeitpunkt der Zuteilung der Anzahl Aktien am 3. Mai 2022 betrug CHF 120.00.

² Arbeitgeberbeiträge sowie durch den Arbeitgeber übernommene Arbeitnehmerbeiträge für Sozialleistungen.

4.2 Vergütung Verwaltungsrat 2021

In CHF ausser Anzahl Aktien	Basissalär in bar	Anzahl SFS Aktien	Wert SFS Aktien ¹	Sozial- leistungen ²	Total
Heinrich Spoerry, Präsident	212'500	1'500	177'000	51'280	440'780
Nick Huber	80'000	500	59'000	21'225	160'225
Urs Kaufmann	80'000	500	59'000	21'225	160'225
Thomas Oetterli	80'000	500	59'000	21'247	160'247
Bettina Stadler	80'000	500	59'000	21'225	160'225
Manuela Suter	53'333	500	59'000	17'179	129'512
Jörg Walther	80'000	500	59'000	21'247	160'247
Total Verwaltungsrat	665'833	4'500	531'000	174'628	1'371'461

¹ Der Kurswert der SFS Aktien zum Zeitpunkt der Zuteilung der Anzahl Aktien am 3. Mai 2021 betrug CHF 118.00.

² Arbeitgeberbeiträge sowie durch den Arbeitgeber übernommene Arbeitnehmerbeiträge für Sozialleistungen.

4.3 Vergütung Konzernleitung 2022

In der Konzernleitung kam es per 11. Mai 2022 zu einem Eintritt im Zusammenhang mit der Übernahme der Hoffman SE. Die Zielgesamtvergütung der Konzernleitung wurde auf den 1. Januar 2022 hin überprüft. Es wurde keine Veränderung vorgenommen. Die Gesamtzielvergütung belief sich im Geschäftsjahr auf CHF 6'419'177 (brutto inkl. Sozialversicherungsabgaben). Das waren 7.9% mehr als im Vorjahr, was durch den Eintritt eines weiteren Konzernleitungsmitglieds begründet ist. Im Rahmen der Bewältigung der Pandemie hat die Konzernleitung freiwillig aus Solidarität zu den Mitarbeitenden und je nach Situation in den Divisionen zeitlich befristet auf einen Teil ihres fixen Basissalärs in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 verzichtet, weshalb die Vergleichbarkeit der Vergütungen zusätzlich eingeschränkt ist.

An der Generalversammlung 2021 genehmigten die Aktionäre für das Jahr 2022 eine maximale fixe Vergütung an die Konzernleitung von CHF 4'100'000 (brutto inkl. Sozialversicherungsabgaben). Die für diesen Zeitraum entrichtete Vergütung betrug CHF 3'767'239 (brutto inkl. Sozialversicherungsabgaben) und lag damit unterhalb des genehmigten Betrags.

Ebenfalls genehmigten die Aktionäre an der Generalversammlung 2022 den maximalen Gesamtbetrag der variablen Vergütungen der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021 in der Höhe von CHF 3'700'000 (brutto inkl. Sozialversicherungsabgaben). Die Zuteilung der Aktien ist zum Marktwert vom 22. Februar 2022 von CHF 133.40 pro Aktie bewertet. Aufgrund des tieferen Aktienkurses zum Zeitpunkt der Zuteilung am 28. April 2022 von CHF 121.40 reduzierte sich die von der GV bewilligte maximale variable Vergütung auf CHF 3'572'189 (brutto inkl. Sozialversicherungsabgaben). Die effektiv ausgeschüttete variable Vergütung betrug CHF 3'426'906 (brutto inkl. Sozialversicherungsabgaben) und lag somit unterhalb des genehmigten Betrags.

Die Zielerreichung für die variable Barvergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2022 lag insgesamt im Bereich zwischen 91% und 125%. Für die Bestimmung des Aktienfaktors wurden die Aspekte Marktumfeld, Strategieumsetzung und finanzielle Situation des Unternehmens (detaillierter Beschrieb im Kapitel 2.2 des Vergütungsberichts) durch den Verwaltungsrat beurteilt. Aufgrund der breiten wirtschaftlichen Erholung wurde das Marktumfeld je nach Division als gut bis sehr gut beurteilt. Die Strategieumsetzung ist in allen Bereichen insgesamt auf Kurs, die finanzielle Situation des Unternehmens sowie die Zukunftsperspektiven werden als positiv eingeschätzt. Daraus abgeleitet ergaben sich individuelle Aktienfaktoren zwischen 1.00 und 1.25.

In CHF ausser Anzahl Aktien	Basissalär brutto in bar	Variable Barvergütung brutto	Anzahl SFS Aktien	Wert SFS Aktien brutto ¹	Weitere Leistungen ²	Total
Jens Breu, CEO	639'002	373'964	2'500	299'266	154'841	1'467'073
Übrige Mitglieder der Konzernleitung ³	2'725'154	1'352'314	5'588	674'559	576'914	5'328'941
Total Konzernleitung	3'364'156	1'726'278	8'088	973'825	731'755	6'796'014

¹ Der Kurswert der SFS Aktien zum Zeitpunkt der Festlegung der Anzahl Aktien anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 23. Februar 2023 betrug CHF 109.20 je Aktie. Für den Bruttoausweis wurden die Arbeitnehmerbeiträge für die Sozialleistungen dazugerechnet.

² Arbeitgeberbeiträge für Sozialleistungen und Beiträge für die berufliche Vorsorge.

³ Zum Ende der Berichtsperiode bestand die Konzernleitung aus neun Mitgliedern (CEO nicht eingerechnet).

4.4 Vergütung Konzernleitung 2021

In CHF ausser Anzahl Aktien	Basissalär brutto in bar	Variable Barvergütung brutto	Anzahl SFS Aktien	Wert SFS Aktien brutto ¹	Weitere Leistungen ²	Total
Jens Breu, CEO	635'070	450'000	2'500	366'576	173'272	1'624'918
Übrige Mitglieder der Konzernleitung ³	2'499'465	1'434'435	5'862	883'256	669'639	5'486'795
Total Konzernleitung	3'134'535	1'884'435	8'362	1'249'832	842'911	7'111'713

¹ Der Kurswert der SFS Aktien zum Zeitpunkt der Festlegung der Anzahl Aktien anlässlich der Verwaltungsratssitzung vom 22. Februar 2022 betrug CHF 133.40 je Aktie. Für den Bruttoausweis wurden die Arbeitnehmerbeiträge für die Sozialleistungen dazugerechnet.

² Arbeitgeberbeiträge für Sozialleistungen und Beiträge für die berufliche Vorsorge.

³ Zum Ende der Berichtsperiode bestand die Konzernleitung aus acht Mitgliedern (CEO nicht eingerechnet).

4.5 Darlehen und Kredite

Die SFS Group hat den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung keine Darlehen, Kredite, Sicherheiten oder Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährt.

5 Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung

5.1 Verwaltungsrat

	Anzahl Aktien am 31.12.2022	Anzahl Aktien am 31.12.2021
Thomas Oetterli, Präsident seit April 2022, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	10'820	8'760
Heinrich Spoerry, Präsident bis April 2022, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	n/a	202'760
Peter Bauschatz, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit April 2022	1'060	n/a
Nick Huber, nicht exekutives Mitglied*	116'212	115'152
Urs Kaufmann, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	11'820	10'760
Bettina Stadler, nicht exekutives Mitglied*	393'960	392'900
Manuela Suter, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	1'280	500
Jörg Walther, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	6'700	5'640
Total	541'852	736'472

Diese Angaben zum Aktienbestand der Verwaltungsräte ersetzen nicht die Angaben im Anhang des Geschäftsberichts gemäss Art. 663c OR.

* Mitglied Familienaktionäre

5.2 Konzernleitung

	Anzahl Aktien am 31.12.2022	Anzahl Aktien am 31.12.2021
Jens Breu, Chief Executive Officer	31'370	28'310
Arthur Blank, Leiter Division Construction	15'485	14'455
Volker Dostmann, Chief Financial Officer	1'363	115
Walter Kobler, Leiter Division Industrial, Leiter Division Medical	23'555	22'525
Urs Langenauer, Leiter Division Riveting	4'691	3'631
George Poh, Leiter Division Electronics	49'197	47'574
Iso Raunjak, Leiter Division Distribution & Logistics Schweiz	1'153	373
Martin Reichenecker, Leiter Division Distribution & Logistics International seit Mai 2022	560	n/a
Alfred Schneider, Leiter Division Automotive	19'055	17'885
Claude Stadler, Leiter Corporate Services*	393'266	392'143
Total Konzernleitung	539'695	527'011

Diese Angaben zum Aktienbestand der Konzernleitung ersetzen nicht die Angaben im Anhang des Geschäftsberichts gemäss Art. 663c OR.

* Mitglied Familienaktionäre

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SFS Group AG

Heerbrugg, Gemeinde Widnau

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der SFS Group AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) im Kapitel 4 auf den Seiten 55 und 56 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht (Seiten 55 und 56) dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14–16 der VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht das mit «geprüft» gekennzeichnete Kapitel im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14–16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gianluca Galasso
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



André P. Küffer
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 2. März 2023

Finanzbericht

Konzernrechnung SFS Group	61
Konsolidierte Erfolgsrechnung	62
Konsolidierte Bilanz	63
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	64
Konsolidierte Geldflussrechnung	65
Anhang	67
Bericht der Revisionsstelle	96
Jahresrechnung SFS Group AG	103
Informationen für Aktionäre	112

Konsolidierte Erfolgsrechnung

In Mio. CHF	Anhang	2022	%	2021	%	+/-%
Nettoumsatz	2.2	2'738.7	100.0%	1'897.3	100.0%	44.3%
Andere betriebliche Erträge	2.3	37.7		26.2		
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		16.1		19.6		
Materialaufwand		-1'182.3		-685.1		
Deckungsbeitrag		1'610.2	58.8%	1'258.0	66.3%	28.0%
Personalaufwand	2.4	-737.1		-555.3		
Andere betriebliche Aufwendungen	2.5	-425.0		-295.6		
Abschreibung Sachanlagen	3.4	-110.5		-101.8		
Amortisation immaterielle Anlagen	3.5	-7.3		-3.6		
Total Betriebsaufwand		-1'279.9	-46.7%	-956.3	-50.4%	33.8%
Betriebserfolg (EBIT)		330.3	12.1%	301.7	15.9%	9.5%
Finanzergebnis	2.6	6.4		-0.7		
Ergebnisanteil von Assoziierten/Gemeinschaftsunternehmen		1.1		0.7		
Gewinn vor Ertragssteuern		337.8	12.3%	301.7	15.9%	12.0%
Ertragssteuern	2.7	-67.2		-53.7		
Konzerngewinn		270.6	9.9%	248.0	13.1%	9.1%
Minderheitsanteile		3.9		4.2		
SFS Aktionäre		266.7		243.8		
Ergebnis je Aktie der SFS Aktionäre (in CHF) unverwässert und verwässert	4.6	6.95		6.51		6.8%

Der Anhang auf den Seiten 67 bis 95 ist integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierte Bilanz

Aktiven in Mio. CHF	Anhang	31.12.2022	%	31.12.2021	%	+/-%
Flüssige Mittel	4.1	221.5		286.0		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.1	412.7		313.6		
Sonstige kurzfristige Forderungen	3.2	104.3		30.9		
Vorräte	3.3	630.6		378.8		
Aktive Rechnungsabgrenzungen		25.4		19.5		
Umlaufvermögen		1'394.5	54.2%	1'028.8	55.9%	35.5%
Sachanlagen	3.4	1'001.5		702.0		
Immaterielle Anlagen	3.5	57.7		28.4		
Finanzanlagen	4.2	75.1		45.0		
Latente Steuerguthaben	3.11	45.4		34.9		
Anlagevermögen		1'179.7	45.8%	810.3	44.1%	45.6%
Aktiven		2'574.2	100.0%	1'839.1	100.0%	40.0%
Passiven in Mio. CHF						
	Anhang	31.12.2022	%	31.12.2021	%	+/-%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.3	27.2		1.7		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.7	202.6		126.0		
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.8	125.9		63.6		
Passive Rechnungsabgrenzungen		142.9		107.4		
Kurzfristiges Fremdkapital		498.6	19.4%	298.7	16.2%	66.9%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.3	672.0		5.1		
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		6.4		-		
Vorsorgeverpflichtungen	3.9	13.4		9.7		
Langfristige Rückstellungen	3.10	15.4		12.6		
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.11	64.8		62.6		
Langfristiges Fremdkapital		772.0	30.0%	90.0	4.9%	757.8%
Fremdkapital		1'270.6	49.4%	388.7	21.1%	226.9%
Aktienkapital		3.9		3.8		
Kapitalreserven		179.8		11.6		
Eigene Aktien		-1.5		-7.4		
Gewinnreserven		1'102.5		1'423.7		
Eigenkapital SFS Aktionäre	4.6	1'284.7	49.9%	1'431.7	77.8%	-10.3%
Minderheitsanteile		18.9		18.7		
Eigenkapital		1'303.6	50.6%	1'450.4	78.9%	-10.1%
Passiven		2'574.2	100.0%	1'839.1	100.0%	40.0%

Der Anhang auf den Seiten 67 bis 95 ist integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In Mio. CHF	Anhang	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Goodwill verrechnet	Cash Flow Hedging	Net Investment Hedges	Währungsdifferenzen	Übrige Gewinnreserven	Gewinnreserven	Eigenkapital SFS Aktionäre	Minderheitsanteile	Eigenkapital
Stand 1.1.2021		3.8	11.5	-	-1'015.6	0.4	-	-76.7	2'337.9	1'246.0	1'261.3	16.9	1'278.2
Effekt aus Hedges		-	-	-	-	2.2	-	-	-	2.2	2.2	-	2.2
Zugang Konsolidierungskreis	5.1	-	-	-	-7.1	-	-	-	-	-7.1	-7.1	-	-7.1
Währungsdifferenzen		-	-	-	-	-	-	6.3	-	6.3	6.3	-0.8	5.5
Konzerngewinn		-	-	-	-	-	-	-	243.8	243.8	243.8	4.2	248.0
Dividende für 2020		-	-	-	-	-	-	-	-67.5	-67.5	-67.5	-1.6	-69.1
Kauf eigener Aktien		-	-	-12.5	-	-	-	-	-	-	-12.5	-	-12.5
Verkauf eigener Aktien		-	0.1	5.1	-	-	-	-	-	-	5.2	-	5.2
Übrige Veränderungen		-	-	-	-	-	-	-	-0.0	-0.0	-0.0	-	-0.0
Stand 31.12.2021		3.8	11.6	-7.4	-1'022.7	2.6	-	-70.4	2'514.2	1'423.7	1'431.7	18.7	1'450.4
Kapitalerhöhung	4.6	0.1	169.2	-	-	-	-	-	-	-	169.3	-	169.3
Effekt aus Hedges	4.7	-	-	-	-	-2.6	32.0	-	-	29.4	29.4	-	29.4
Zugang Konsolidierungskreis	5.1	-	-	-	-486.9	-	-	-	-	-486.9	-486.9	-	-486.9
Währungsdifferenzen		-	-	-	-	-	-	-49.2	-	-49.2	-49.2	-1.8	-51.0
Konzerngewinn		-	-	-	-	-	-	-	266.7	266.7	266.7	3.9	270.6
Dividende für 2021		-	-	-	-	-	-	-	-82.0	-82.0	-82.0	-1.9	-83.9
Kauf eigener Aktien	4.6	-	-	-20.7	-	-	-	-	-	-	-20.7	-	-20.7
Verkauf eigener Aktien	4.6	-	-1.0	26.6	-	-	-	-	-	-	25.6	-	25.6
Übrige Veränderungen		-	-	-	-	-	-	-	0.8	0.8	0.8	-	0.8
Stand 31.12.2022		3.9	179.8	-1.5	-1'509.6	-	32.0	-119.6	2'699.7	1'102.5	1'284.7	18.9	1'303.6

Der Anhang auf den Seiten 67 bis 95 ist integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

Bei den Kapitalreserven handelt es sich um die gesetzliche Kapitaleinlagerereserve sowie übrige Kapitalreserven der SFS Group AG.

Konsolidierte Geldflussrechnung

In Mio. CHF	Anhang	2022	2021	+/-%
Konzerngewinn		270.6	248.0	
Ertragssteuern		67.2	53.7	
Finanzergebnis		-7.5	-0.0	
Abschreibungen/Amortisationen	3.4/3.5	117.8	105.4	
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen (+)/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen (-)		-	-3.1	
Bezahlte Zinsen		-6.3	-1.5	
Bezahlte Ertragssteuern		-84.2	-44.0	
Veränderungen von fondsunwirksamen Rückstellungen und Wertberichtigungen		14.0	0.7	
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge		8.2	-3.0	
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Abgängen des Anlagevermögens		-1.3	-4.7	
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-15.7	30.6	
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-7.9	2.0	
Veränderung Vorräte		-76.1	-60.1	
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-2.5	-12.9	
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		11.6	13.4	
Geldzufluss aus Betriebstätigkeit		287.9	324.5	-11.3%
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	3.4	-149.2	-104.6	
Einzahlungen aus Devestitionen von Sachanlagen		1.2	13.7	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Anlagen	3.5	-21.8	-16.8	
Einzahlungen aus Devestitionen von immateriellen Anlagen		0.2	1.9	
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Unternehmen	5.1	-519.1	-7.6	
Veränderung von Aktivdarlehen		44.2	-0.6	
Auszahlung an/Dividenden von Assoziierten/Gemeinschaftsunternehmen		-0.2	-0.5	
Zins- und Wertschrifteneinnahmen		1.2	0.5	
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit		-643.5	-114.0	464.5%
Aufnahme (+)/Rückzahlung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten (-)		-190.7	0.1	
Aufnahme (+)/Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten (-)		588.8	-38.3	
Dividende an die Aktionäre		-82.0	-67.5	
Dividende an die Minderheitsaktionäre		-1.9	-1.6	
Kauf (-)/Verkauf von eigenen Aktien (+)		-19.5	-8.3	
Geldabfluss/Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit		294.7	-115.6	
Umrechnungsdifferenz bei flüssigen Mitteln		-3.6	3.4	
Veränderung von flüssigen Mitteln		-64.5	98.3	
Flüssige Mittel Anfangsbestand	4.1	286.0	187.7	
Flüssige Mittel Schlussbestand	4.1	221.5	286.0	

Der Anhang auf den Seiten 67 bis 95 ist integrierter Bestandteil der Konzernrechnung.

Anhang

1 Allgemeine Information	68
1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	68
1.2 Konsolidierungsgrundsätze und Währungs- umrechnung	68
1.3 Wesentliche Annahmen und Einschätzungen	69
2 Performance	69
2.1 Segmentinformationen	69
2.2 Nettoumsatz	73
2.3 Andere betriebliche Erträge	73
2.4 Personalaufwand	74
2.5 Andere betriebliche Aufwendungen	74
2.6 Finanzergebnis	75
2.7 Ertragssteuern	75
3 Eingesetztes Betriebskapital	76
3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76
3.2 Sonstige kurzfristige Forderungen	77
3.3 Vorräte	77
3.4 Sachanlagen	78
3.5 Immaterielle Anlagen	80
3.6 Theoretischer Anlagespiegel Goodwill	81
3.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82
3.8 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	82
3.9 Vorsorgeverpflichtungen	82
3.10 Rückstellungen	84
3.11 Latente Steuerguthaben (-)/-verbindlichkeiten (+)	85
4 Finanzierung und Risikomanagement	86
4.1 Flüssige Mittel	86
4.2 Finanzanlagen	87
4.3 Finanzverbindlichkeiten	87
4.4 Leasing	89
4.5 Weitere Ausserbilanzgeschäfte	89
4.6 Eigenkapital und Ergebnis je Aktie	90
4.7 Derivative Finanzinstrumente	91
4.8 Währungskurse	91
5 Konzernstruktur	92
5.1 Veränderungen im Konsolidierungskreis	92
5.2 Beteiligungsgesellschaften	93
5.3 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen	95
6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	95

1 Allgemeine Information

Die SFS Group AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Heerbrugg, Gemeinde Widnau/SG, Schweiz. Gleichzeitig ist sie die Muttergesellschaft aller SFS Unternehmen und damit der SFS Group.

Alle nachfolgenden Werte sind in Millionen CHF angegeben und beziehen sich bei Bilanzpositionen auf den 31. Dezember und bei Erfolgsrechnungspositionen auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Die Struktur des Anhangs setzt sich wie folgt zusammen:

- 1 Allgemeine Informationen
- 2 Performance
- 3 Eingesetztes Betriebskapital
- 4 Finanzierung und Risikomanagement
- 5 Konzernstruktur
- 6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

1.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Diese Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) der SFS Group. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden. Als Grundlage für die Konzernrechnung dienten die nach einheitlichen Grundsätzen zur Rechnungslegung per 31. Dezember erstellten Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten (mit Ausnahme von Wertschriften und derivativen Finanzinstrumenten, die zum Fair Value erfasst werden) und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Im Berichtsjahr haben sich die Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) nicht geändert.

1.2 Konsolidierungsgrundsätze und Währungsumrechnung

Die Konzernrechnung umfasst die SFS Group AG sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften. Für Unternehmen, an denen sie direkt oder indirekt mit mehr als 50% der Stimmrechte beteiligt ist, wird eine Beherrschung angenommen und die Vollkonsolidierung angewendet. Dabei werden die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag der jeweiligen Gesellschaften zu 100% erfasst. Anteile von Drittaktionären am Eigenkapital und am Ergebnis werden in der Konzernbilanz und in der Konzernergebnisrechnung als Minderheitsanteile ausgewiesen. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet. Die aus konzerninternen Transaktionen stammenden Zwischengewinne werden eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die bestehenden Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaften nach konzernerheitlichen Grundsätzen zum Marktwert bewertet und dem Erwerbspreis gegenüber gestellt. Ein dabei entstehender Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei Veräusserungen wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten berücksichtigt, um den erfolgswirksamen Gewinn oder Verlust zu ermitteln.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Konzerngesellschaften werden ab Erwerb in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften oder Unternehmensbereiche ab Verkauf ausgeschlossen. Unternehmen, welche die SFS Group mit einem gleichberechtigten Partner führt, werden als Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures) bezeichnet. Die gemeinschaftliche Führung in Joint Ventures ist vertraglich geregelt. Wichtige Entscheide in der Finanz- und Geschäftspolitik sowie in der Führung des Unternehmens können nur gemeinsam getroffen werden. Unternehmen, bei denen die SFS Group einen massgeblichen Einfluss ausübt, werden als Assoziierte bezeichnet. Bei Assoziierten hat die SFS Group die Möglichkeit, bei finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen mitzuwirken, ohne jedoch eine Kontrolle oder Beherrschung ausüben zu können. Der SFS Stimmenanteil liegt bei Gemeinschaftsunternehmen und Assoziierten bei 20% bis 50%. SFS Group hat ein Recht am Nettovermögen. Die Bewertung erfolgt nach der Equity Methode. Ein allfälliger Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Gesellschaften der SFS Group verwenden die funktionale Währung des jeweiligen lokalen Wirtschaftsraumes. Bei den Einzelabschlüssen werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den jeweiligen Tageskursen oder einem diesen angenäherten Kurs umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursgewinne oder -verluste werden erfolgswirksam verbucht, es sei denn, sie werden im Eigenkapital als Cash Flow Hedges erfasst.

Zum Zweck der Konsolidierung werden die in ausländischen Währungen erstellten Bilanzen zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Aufwände und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich ergebenden Differenzen werden dem Eigenkapital zugeordnet.

Umrechnungsdifferenzen von langfristigen Konzerndarlehen in fremder Währung mit Beteiligungscharakter werden im Eigenkapital erfasst und bei Veräusserung der Beteiligung oder Rückzahlung des Darlehens erfolgswirksam aufgelöst.

1.3 Wesentliche Annahmen und Einschätzungen

Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Konzernleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, das Offenlegen von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie auf die Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

Dies betrifft insbesondere Schätzungen und Annahmen zur Bewertung des Warenlagers, zur Festlegung der Nutzungsdauer des Anlagevermögens und zum Ansatz und der Bewertung der erforderlichen Steuerverbindlichkeiten und Steuerguthaben. Die Schätzungen und Annahmen werden kontinuierlich überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren, welche unter den gegebenen Umständen als zutreffend betrachtet werden.

2 Performance

In diesem Kapitel werden die Performance und die Segmentinformationen sowie ausgewählte Ertrags- und Aufwandspositionen erläutert.

2.1 Segmentinformationen

Die SFS Group ist in drei Segmente Engineered Components, Fastening Systems und Distribution & Logistics gegliedert.

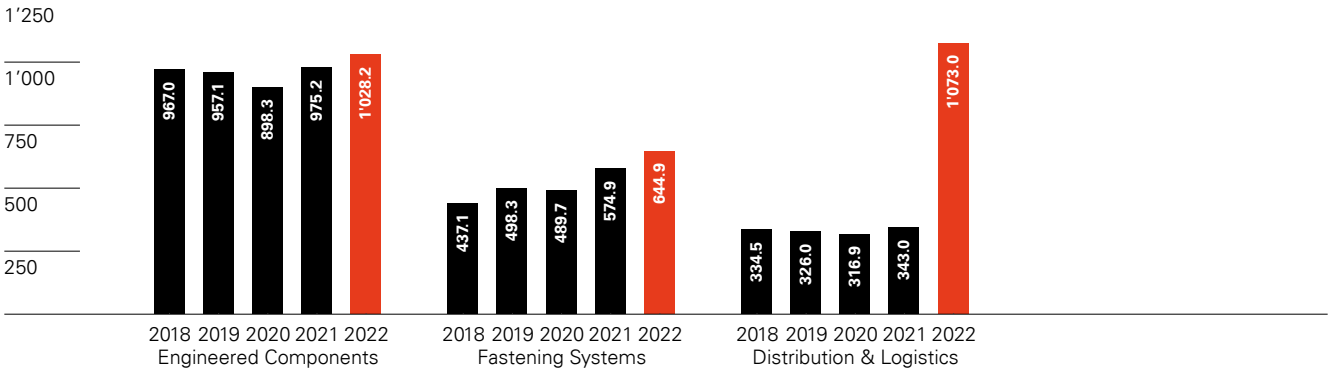
Die Überwachung und Beurteilung der Ertragslage wird anhand des EBIT und des Betriebserfolgs vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) vorgenommen. Die Segmente wenden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie der Konzern an. Interne Transaktionen werden zu konzernüblichen Bedingungen durchgeführt.

Die Segmentaktiven enthalten alle direkt zuteilbaren Vermögenswerte wie Forderungen, Vorräte, aktive Rechnungsabgrenzungen, Sachanlagen, immaterielle Anlagen und latente Steuerguthaben. Die Segmentpassiven umfassen alle direkt zuteilbaren Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, Vorsorgeverpflichtungen, Rückstellungen und latente Steuerverbindlichkeiten. Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten sind keinem Segment zugeteilt.

Die betrieblichen Nettoaktiven sind Aktiven reduziert um die Passiven. Forderungen und Vorräte vermindert um Verbindlichkeiten bilden das Nettoumlaufvermögen. Die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag zwischen den Segmenten werden eliminiert und in der Spalte «Corporate» ausgewiesen.

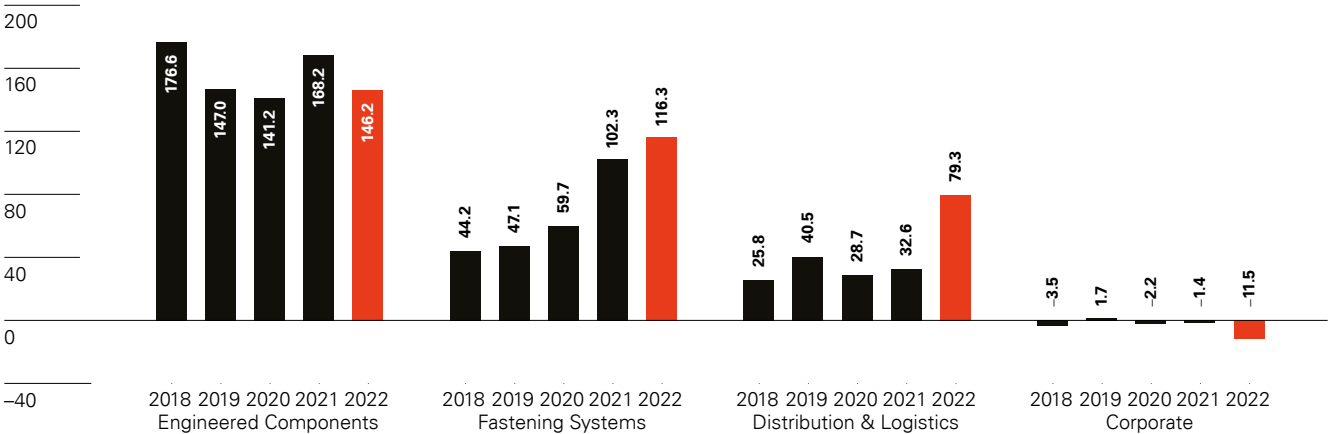
Umsätze mit Dritten

In Mio. CHF



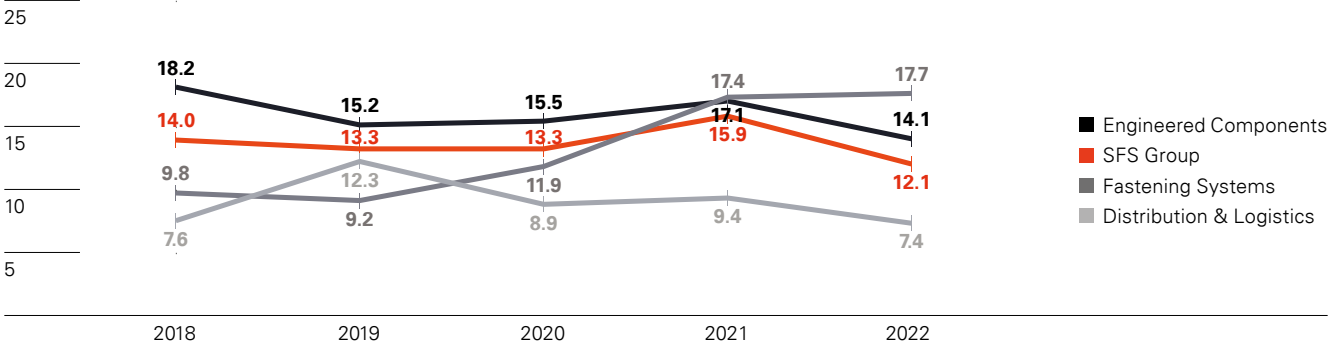
EBIT

In Mio. CHF



EBIT

In % des Nettoumsatzes



Die Kennzahl EBIT enthält folgende Sondereffekte:

Engineered Components: 2019 CHF 17.1 Mio. Umzugskosten CN-Nantong

Fastening Systems: 2020 CHF 2.1 Mio. Buchgewinne

Distribution & Logistics: 2019 CHF 14.3 Mio. Buchgewinne; 2022 CHF 22.9 Mio. Amortisation Lageraufwertung (Step-up) im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation der Hoffmann SE sowie erstmalige Intra-Segment-Zwischengewinnelimination auf Lagerbeständen

Corporate: 2021 CHF 3.1 Mio. Buchgewinne

2022	Anhang	Engineered Components	Fastening Systems	Distribution & Logistics	Corporate	Total SFS Group
Umsatz mit Dritten	2.2	1'028.2	644.9	1'073.0	–	2'746.1
Wachstum zu Vorjahr in %		5.4	12.2	212.8	–	45.1
Nettoumsatz	2.2	1'038.5	658.8	1'067.4	–26.0	2'738.7
EBITDA		220.3	132.5	100.5	–5.2	448.1
In % vom Nettoumsatz		21.2	20.1	9.4		16.4
Betriebserfolg (EBIT)		146.2	116.3	79.3	–11.5	330.3
In % vom Nettoumsatz		14.1	17.7	7.4		12.1
Investitionen		125.5	13.7	16.0	15.8	171.0
Betriebliche Aktiven		995.7	399.4	804.4	76.9	2'276.4
Betriebliche Passiven		203.2	96.4	203.4	62.0	565.0
Eingesetztes Betriebskapital		792.5	303.0	601.0	14.9	1'711.4
davon Nettoumlaufvermögen		255.7	190.3	279.9	–25.4	700.5

2021

Umsatz mit Dritten	2.2	975.2	574.9	343.0	–	1'893.1
Wachstum zu Vorjahr in %		8.6	17.4	8.2	–	11.0
Nettoumsatz	2.2	985.0	589.6	347.9	–25.2	1'897.3
EBITDA		244.1	120.4	37.7	4.9	407.1
In % vom Nettoumsatz		24.8	20.4	10.8		21.5
Betriebserfolg (EBIT)		168.2	102.3	32.6	–1.4	301.7
In % vom Nettoumsatz		17.1	17.4	9.4		15.9
Investitionen		89.1	9.9	4.1	18.3	121.4
Betriebliche Aktiven		929.5	342.0	162.6	69.9	1'504.0
Betriebliche Passiven		204.9	85.6	33.9	57.5	381.9
Eingesetztes Betriebskapital		724.6	256.4	128.7	12.4	1'122.1
davon Nettoumlaufvermögen		234.4	139.3	91.6	–23.7	441.6

Im Berichtsjahr hat SFS mit keinem Kunden einen Umsatz über der berichtspflichtigen Wertschwelle von 10% am Drittumsatz erzielt (Vj. keinem).

Umsatz nach Region	Anhang	2022	%	2021	%
Schweiz		373.7	13.6	355.3	18.8
Deutschland		682.5	24.9	263.7	13.9
Übriges Europa		729.0	26.5	451.6	23.9
Amerika		507.6	18.5	414.1	21.9
China		300.7	10.9	266.5	14.1
Übriges Asien		144.6	5.3	136.5	7.2
Afrika, Australien		8.0	0.3	5.4	0.2
Umsatz mit Dritten	2.2	2'746.1	100.0	1'893.1	100.0
Nicht zuordenbare Posten		-7.4		4.2	
Total Nettoumsatz	2.2	2'738.7		1'897.3	

Die Umsätze werden den Ländern der Leistungsempfänger zugeordnet. Nicht zuordenbare Posten setzen sich aus fakturierter Fracht, abgesicherten Fremdwährungseffekten und Skonti zusammen.

Umsatz nach Endmarkt	Anhang	2022	%	2021	%
Automobilindustrie		548.8	20.0	403.7	21.3
Bauindustrie		679.5	24.7	595.3	31.4
Elektro- und Elektronikindustrie		434.6	15.8	376.4	19.9
Industrielle Fertigung		623.9	22.7	218.1	11.5
Medizinalindustrie		154.1	5.6	136.4	7.2
Übrige Industrien		305.2	11.2	163.2	8.7
Umsatz mit Dritten	2.2	2'746.1	100.0	1'893.1	100.0
Nicht zuordenbare Posten		-7.4		4.2	
Total Nettoumsatz	2.2	2'738.7		1'897.3	

Seit 2022 wird der Anteil des Geschäfts mit Kunden aus der industriellen Fertigung als zusätzlicher Endmarkt ausgewiesen. Im Finanzbericht 2021 waren die Umsätze in diesem Endmarkt in der Position «Übrige Industrien» inkludiert.

Überleitung der Segmentergebnisse zur Erfolgsrechnung und zur Bilanz

Erfolgsrechnung	Anhang	2022	2021
Betriebserfolg (EBIT)		330.3	301.7
Finanzergebnis	2.6	6.4	-0.7
Ergebnisanteil von Assoziierten/Gemeinschaftsunternehmen		1.1	0.7
Gewinn vor Ertragssteuern		337.8	301.7

Aktiven

Betriebliche Aktiven		2'276.4	1'504.0
+ Flüssige Mittel	4.1	221.5	286.0
+ Kurzfristige derivative Finanzinstrumente	4.7	1.2	4.1
+ Finanzanlagen	4.2	75.1	45.0
Aktiven		2'574.2	1'839.1

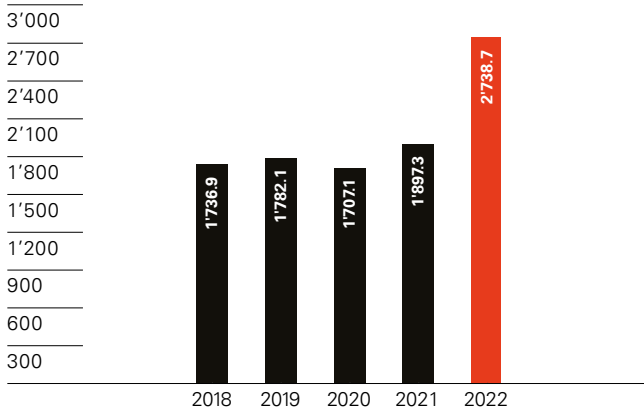
Passiven

Betriebliche Passiven		565.0	381.9
+ Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	4.3	27.2	1.7
+ Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		6.4	-
+ Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.3	672.0	5.1
Fremdkapital		1'270.6	388.7
Eigenkapital (Nettoaktiven)		1'303.6	1'450.4

2.2 Nettoumsatz

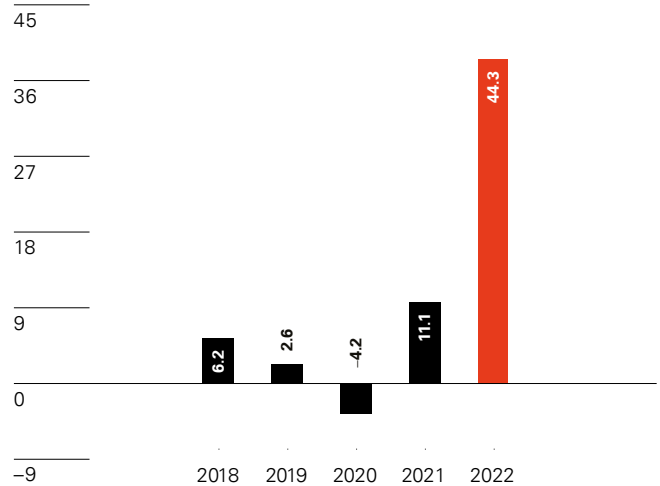
Nettoumsatz

In Mio. CHF



Wachstum Nettoumsatz

In %



	2022	2021	+/- %
Umsatz mit Dritten	2'746.1	1'893.1	45.1
Übrige Posten	-7.4	4.2	
Nettoumsatz	2'738.7	1'897.3	44.3

Der Umsatz mit Dritten hat um 45.1% zugenommen (Vj. 11.0%). Der Wachstumsbeitrag aus der Veränderung des Konsolidierungskreises ist 37.9% (Vj. 0.8%). Bei vergleichbarem Konsolidierungskreis und unter Ausklammerung von Währungseffekten ist der Umsatz um 9.1% gestiegen (Vj. 10.3%). Der Währungseffekt macht -1.9% (Vj. -0.1%) aus.

Die Dienstleistungen machen weniger als 1% (Vj. weniger als 1%) des Umsatzes aus. Im Umsatz sind keine Zinsen, Nutzungsentgelte oder Dividenden enthalten.

Erlöse werden dann aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen erfasst, wenn die massgeblichen Eigentumsrisiken oder der Eigentumsnutzen auf den Käufer übertragen sind. Dies ist normalerweise nach Lieferung und Fakturierung der Produkte oder bei Erbringung der Dienstleistungen der Fall. Der Umsatz ist ohne Umsatz- und Mehrwertsteuer und nach Abzug von Gutschriften und Rabatten ausgewiesen.

2.3 Andere betriebliche Erträge

	2022	2021
Dienstleistungsertrag	19.9	7.7
Mietertrag Immobilien	0.8	0.5
Anlagenbau und Eigenleistungen	15.0	12.4
Buchgewinn auf Anlagenabgängen	2.0	5.6
Total	37.7	26.2

Die SFS Group hat im Jahr 2020 ein Projekt zur Erneuerung des ERP auf SAP S/4HANA gestartet. Das Projekt wurde im Jahr 2022 weitergeführt. Ein Teil des Projekts wurde 2022 abgeschlossen und in den immateriellen Anlagen aktiviert, der restliche Teil des Projekts wird voraussichtlich in 2024 abgeschlossen. Die aktivierbaren Eigenleistungen werden kapitalisiert.

2.4 Personalaufwand

	2022	2021
Löhne und Gehälter	577.7	438.9
Erfolgsbeteiligung	11.5	11.9
Sozialleistungen	131.6	92.3
Übriger Personalaufwand	16.3	12.2
Total	737.1	555.3

Im Personalaufwand sind 2022 weltweit Beiträge aus staatlichen Unterstützungsprogrammen und weiteren internen Massnahmen von CHF 6.4 Mio. (Vj. CHF 9.4 Mio.) aufwandmindernd verrechnet.

Aktienbasierte Kompensation Mitarbeitende

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung erhalten eine variable Vergütung in Form von Aktien der SFS Group AG. Die abgegebenen Aktien unterliegen einer Sperrfrist von mindestens drei Jahren. Der erfasste Aufwand dieser Vergütungen in Aktien bemisst sich nach dem Kurswert am Tag der Gewährung. Die Kosten von CHF 1.7 Mio. (Vj. CHF 2.0 Mio.) werden der Erfolgsrechnung unter der Position «Personalaufwand» belastet.

Zusätzlich führt SFS in der Regel alle zwei Jahre ein Aktienkaufprogramm für ausgewählte Mitarbeitende durch. Dabei werden Aktien der SFS Group AG an Organmitglieder, Kadermitarbeitende und Spezialisten mit einem Einschlag verkauft. Der Einschlag wird dem Personalaufwand belastet. Das letzte Aktienkaufprogramm fand 2022 statt.

2.5 Andere betriebliche Aufwendungen

	2022	2021
Werkzeuge, Energie, Unterhalt	167.7	150.8
Verkaufs- und Vertriebskosten	153.1	91.7
Sonstiger Betriebsaufwand	104.2	53.1
Total	425.0	295.6

Im Sonstigen Betriebsaufwand sind in der Berichtsperiode operative Leasingaufwendungen im Betrag von CHF 31.8 Mio. (Vj. CHF 15.4 Mio.) enthalten. Die gesamten Ausgaben für Forschung und Entwicklung betragen CHF 53.1 Mio. (Vj. CHF 45.6 Mio.). Sie fallen in den Bereichen Entwicklung, Werkzeuge, Bemusterung und Vorbereitung auf die Grossserienproduktionen an und sind in verschiedenen Aufwandpositionen der Erfolgsrechnung enthalten.

Entwicklungskosten werden nur aktiviert, sofern die zukünftigen Erträge den aktivierten Betrag decken und die weiteren von Swiss GAAP FER verlangten Kriterien erfüllt sind. Die Anforderungen für die Aktivierungsfähigkeit nach Swiss GAAP FER für die oben aufgeführten Aufwendungen sind im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht erfüllt.

2.6 Finanzergebnis

	2022	2021
Zinsaufwand	-9.4	-1.5
Finanzaufwand	-9.4	-1.5
Zinsertrag	1.2	0.7
Währungsgewinne auf Finanzanlagen	14.6	0.1
Finanzertrag	15.8	0.8
Finanzergebnis	6.4	-0.7

Fremdkapitalkosten werden grundsätzlich in jener Periode erfolgswirksam als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Es sei denn, sie werden beim Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes als Teil der Anschaffungskosten aktiviert.

2.7 Ertragssteuern

	2022	2021
Laufender Steueraufwand	72.5	52.7
Latenter Steueraufwand (+)/-ertrag (-)	-5.3	1.0
Ertragssteuern	67.2	53.7
Überleitung		
Gewinn vor Ertragssteuern	337.8	301.7
Erwarteter Steuersatz	14.3%	14.5%
Erwarteter Steueraufwand	48.3	43.7
Abweichende Steuersätze	17.6	12.1
Steuersatzänderung bei den latenten Steuern	-1.4	-0.1
Nicht steuerwirksame Posten	6.4	3.7
Änderungen bei Verlustvorträgen	-0.4	-3.9
Vorjahres- und übrige Posten	-3.3	-1.8
Ertragssteuern	67.2	53.7
Effektiver Steuersatz	19.9%	17.8%

Die Ertragssteuern enthalten die bezahlten und noch anfallenden Steuern auf den massgebenden Gewinnen der Einzelgesellschaften. Die Überleitung ist eine Zusammenfassung individueller Überleitungsrechnungen, die zu den gültigen Steuersätzen der jeweiligen Steuerhoheit erstellt wurde. Der zu erwartende Steuersatz für den Gewinn vor Steuern beträgt 14.3% (Vj. 14.5%) und richtet sich nach dem maximalen Steuersatz für juristische Personen im Kanton St.Gallen.

3 Eingesetztes Betriebskapital

Die betrieblichen Aktiven enthalten alle den Segmenten direkt zuteilbaren Vermögenswerte wie Forderungen, Vorräte, aktive Rechnungsabgrenzungen, Sachanlagen, immaterielle Anlagen und latente Steuerguthaben. Die betrieblichen Passiven umfassen alle den Segmenten direkt zuteilbaren Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen, Vorsorgeverpflichtungen, Rückstellungen und latente Steuerverbindlichkeiten.

3.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2022	2021
Gegenüber Dritten	418.2	314.5
Gegenüber Assoziierten/Gemeinschaftsunternehmen	0.4	0.7
Gegenüber nahestehenden Personen	0.2	0.1
Wertberichtigungen	-6.1	-1.7
Total	412.7	313.6

Altersstruktur	2022	2021
Nicht fällig	330.6	256.6
Überfällig 1 bis 30 Tage	59.4	45.0
Überfällig 31 bis 90 Tage	22.1	12.1
Überfällig mehr als 91 Tage	6.7	1.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	418.8	315.3
Wertberichtigungen	-6.1	-1.7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	412.7	313.6

Kurzfristige Forderungen sind zum Nominalwert bilanziert. Die Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt.

3.2 Sonstige kurzfristige Forderungen

	2022	2021
Mehrwert- und Verrechnungssteuer	21.8	10.0
Guthaben aus Lieferantenrückvergütungen	42.9	–
Sonstige Guthaben	38.4	16.8
Derivative Finanzinstrumente	1.2	4.1
Total	104.3	30.9

3.3 Vorräte

	2022	2021
Rohmaterial	65.6	54.9
Hilfs- und Betriebsstoffe	12.5	10.5
Halbfabrikate	100.7	88.4
Fertigfabrikate inkl. Handelswaren	537.0	275.3
Wertberichtigungen	–85.2	–50.3
Total	630.6	378.8

Vorräte sind grundsätzlich zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bilanziert, höchstens jedoch zum netto realisierbaren Erlös. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen angemessenen Anteil der Fertigungsgemeinkosten. Letztere basieren auf Kalkulationen bei normaler Kapazitätsauslastung. Lieferantenskonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst.

Die notwendigen Wertberichtigungen werden auf der Basis einer Einzelwertberichtigung vorgenommen und in der Regel wie folgt ermittelt: Der mengenmässige Lagerbestand jedes Artikels wird dem Jahresverbrauch über die letzten 12 Monate gegenübergestellt. Ein erster Jahresverbrauch, welcher lagernd ist, wird zu 100% bewertet. Falls der Bestand höher als ein Jahresverbrauch ist, wird der überschüssende Bestand bis zu einem zweiten Jahresverbrauch zu 50% wertberichtigt. Der Bestand, der zwei Jahresverbräuche übersteigt, wird vollständig wertberichtigt. Produkte, welche bis maximal 18 Monate vor dem Bilanzstichtag ins Sortiment aufgenommen wurden, werden als Neuprodukte betrachtet und nicht wertberichtigt.

Zusätzlich erfolgt eine Gegenüberstellung des durchschnittlichen Netto-Verkaufspreises nach Abzug von Veräusserungskosten zum Lagerwert am Bilanzstichtag. Liegt der Verkaufspreis abzüglich Veräusserungskosten unter dem Lagerwert, werden im Umfang dieser Differenz weitere Wertberichtigungen erfasst.

3.4 Sachanlagen

	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswert 1.1.2021	6.5	674.4	1'118.3	37.5	1'836.7
Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	0.1	–	0.1
Zugänge	–	17.6	34.4	52.6	104.6
Abgänge	–	–14.7	–32.8	0.0	–47.5
Umgliederungen	–	4.6	17.5	–22.3	–0.2
Umrechnungsdifferenzen	–	–1.4	2.8	0.4	1.8
Anschaffungswert 31.12.2021	6.5	680.5	1'140.3	68.2	1'895.5
Änderungen des Konsolidierungskreises	13.8	162.9	101.0	9.6	287.3
Zugänge	–	46.8	52.6	49.8	149.2
Abgänge	–	–14.6	–36.2	–0.2	–51.0
Umgliederungen	–	9.9	30.3	–41.6	–1.4
Umrechnungsdifferenzen	–0.5	–18.8	–26.6	–0.8	–46.7
Anschaffungswert 31.12.2022	19.8	866.7	1'261.4	85.0	2'232.9
Kumulative Abschreibungen 1.1.2021	–	–373.2	–761.9	–	–1'135.1
Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	–	–24.8	–77.0	–	–101.8
Wertaufholung ausserplanmässige Abschreibungen	–	3.1	0.0	–	3.1
Abgänge	–	6.4	32.1	–	38.5
Umgliederungen	–	0.0	0.0	–	0.0
Umrechnungsdifferenzen	–	2.4	–0.6	–	1.8
Kumulative Abschreibungen 31.12.2021	–	–386.1	–807.4	–	–1'193.5
Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	–	–27.9	–82.6	–	–110.5
Wertaufholung ausserplanmässige Abschreibungen	–	–	–	–	–
Abgänge	–	14.6	36.5	–	51.1
Umgliederungen	–	0.0	0.0	–	0.0
Umrechnungsdifferenzen	–	6.1	15.4	–	21.5
Kumulative Abschreibungen 31.12.2022	–	–393.3	–838.1	–	–1'231.4
Buchwert 1.1.2021	6.5	301.2	356.4	37.5	701.6
Buchwert 31.12.2021	6.5	294.4	332.9	68.2	702.0
Buchwert 31.12.2022	19.8	473.3	423.4	85.0	1'001.5

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der Abschreibungen bilanziert. Wertvermehrende Aufwendungen, die zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer oder Erhöhung der Produktionskapazität führen, werden aktiviert. Zinsaufwendungen während der Erstellungsphase sind Teil der Anschaffungskosten, soweit sie wesentlich sind. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die folgenden Nutzungsdauern vorgenommen:

Bauten	Jahre
Gebäude	20–33
Gebäudetechnik	10–15

Anlagen und Einrichtungen

Produktionsmaschinen	5–15
Betriebsmobiliar	5–10
Fahrzeuge	3–8
IT-Hardware	3–5

Grundstücke sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert und werden aufgrund der unbeschränkten Lebensdauer nicht abgeschrieben.

Sofern ein begründeter Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, wird eine Überprüfung vorgenommen und der Wert der Sachanlage, falls notwendig, erfolgswirksam reduziert. Förderbeiträge für Infrastrukturprojekte werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten in Abzug gebracht, sofern keine Rückerstattungsverpflichtung existiert.

Im Buchwert von Anlagen in Bau sind Anzahlungen an Lieferanten von CHF 29.1 Mio. (Vj. CHF 19.6 Mio.) enthalten.

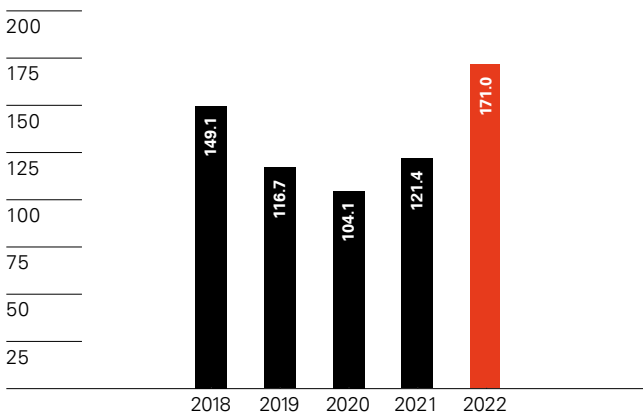
Zur Sicherung der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden sind Aktiven mit Buchwert von CHF 71.9 Mio. (Vj. CHF 21.2 Mio.) für eine Kreditlimite von CHF 53.3 Mio. (Vj. CHF 7.4 Mio.) belastet. Von dieser sind CHF 50.5 Mio. (Vj. CHF 0.7 Mio.) beansprucht.

Die SFS Group hat finanzielle Verpflichtungen für den Kauf und sich in Bau befindlichen Sachanlagen von CHF 113.1 Mio. (Vj. CHF 93.7 Mio.).

Die folgenden Grafiken zeigen die Zugänge aus Sach- und immateriellen Anlagen aus Anhang 3.4 und 3.5.

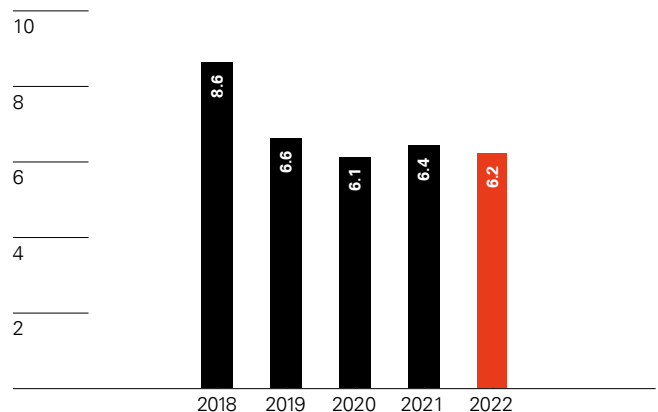
Zugänge Sachanlagen und immaterielle Anlagen

In Mio. CHF



Zugänge Sachanlagen und immaterielle Anlagen

In % vom Nettoumsatz



3.5 Immaterielle Anlagen

	Software	Software in Entwicklung	Baurechte Patente	Total
Anschaffungswert 1.1.2021	77.1	3.3	3.1	83.5
Zugänge	1.8	15.0	–	16.8
Abgänge	–1.4	–	–2.0	–3.4
Umgliederungen	0.2	–	–	0.2
Umrechnungsdifferenzen	–0.3	–	0.2	–0.1
Anschaffungswert 31.12.2021	77.4	18.3	1.3	97.0
Änderungen des Konsolidierungskreises	5.8	–	8.3	14.1
Zugänge	5.0	11.1	5.7	21.8
Abgänge	–0.8	–	–0.2	–1.0
Umgliederungen	17.0	–13.2	–	3.8
Umrechnungsdifferenzen	–0.7	–	–0.4	–1.1
Anschaffungswert 31.12.2022	103.7	16.2	14.7	134.6
Kumulative Amortisationen 1.1.2021	–66.2	–	–0.6	–66.8
Planmässige Abschreibungen	–3.5	–	–0.1	–3.6
Abgänge	1.1	–	0.4	1.5
Umgliederungen	–	–	–	–
Umrechnungsdifferenzen	0.3	–	–	0.3
Kumulative Amortisationen 31.12.2021	–68.3	–	–0.3	–68.6
Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	–	–
Planmässige Abschreibungen	–5.5	–	–1.8	–7.3
Abgänge	0.7	–	–	0.7
Umgliederungen	–2.4	–	–	–2.4
Umrechnungsdifferenzen	0.7	–	0.0	0.7
Kumulative Amortisationen 31.12.2022	–74.8	–	–2.1	–76.9
Buchwert 1.1.2021	10.9	3.3	2.5	16.7
Buchwert 31.12.2021	9.1	18.3	1.0	28.4
Buchwert 31.12.2022	28.9	16.2	12.6	57.7
Selbst erarbeitete immaterielle Werte	5.9	8.7	–	14.6
Erworbene immaterielle Werte	23.0	7.5	12.6	43.1

Immaterielle Werte werden zu den Anschaffungs- oder Herstellkosten bilanziert und linear amortisiert. Die Amortisationen basieren auf folgenden geschätzten Nutzungsdauern:

	Jahre
Kunden, Marken und Technologie	3–5
Software	3–10
Baurechte (maximal)	50
Patente	3–5

Selbst erarbeitete immaterielle Anlagen werden nur aktiviert, wenn folgende Bedingungen kumulativ erfüllt sind: Das Anlagegut ist identifizierbar und in der Verfügungsgewalt von SFS, hat einen messbaren Nutzen über mehrere Jahre, ist separat erfassbar und die nötigen Mittel zur Fertigstellung sind verfügbar.

Sofern ein begründeter Anhaltspunkt für eine Wertverminderung vorliegt, wird eine Überprüfung vorgenommen und der Wert der immateriellen Anlage erfolgswirksam reduziert.

Die SFS Group hat im 2022 CHF 3.9 Mio. (Vj. CHF 7.9 Mio.) finanzielle Verpflichtungen für den Kauf von Software oder für Softwareprojekte.

3.6 Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

Goodwill wird zum Zeitpunkt des Erwerbs ermittelt und mit dem Eigenkapital verrechnet. Die theoretische Amortisation erfolgt über fünf Jahre und wird in einer Schattenrechnung dargestellt. Akquisitionskosten sind bei Zustandekommen der Akquisition Teil der Erwerbskosten. Ebenso werden nachträgliche Anpassungen von aufgeschobenen Kaufpreiszahlungen mit dem Eigenkapital verrechnet. Da der Goodwill bereits zum Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertminderung beim Goodwill nicht zu einem Impairment in der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung in der nachfolgenden Schattenrechnung.

	2022	2021
Anschaffungswert 1.1.	132.8	310.1
Zugänge	486.9	7.1
Ausbuchungen	–	–214.1
Umrechnungsdifferenzen	–35.0	29.7
Anschaffungswert 31.12.	584.7	132.8
Kumulative Amortisationen 1.1.	–78.6	–223.2
Planmässige Amortisationen	–83.4	–51.0
Ausbuchungen	–	214.1
Umrechnungsdifferenzen	3.4	–18.5
Kumulative Amortisationen 31.12.	–158.6	–78.6
Theoretischer Buchwert am 31.12.	426.1	54.2
Eigenkapital gemäss Bilanz	1'303.6	1'450.4
Theoretischer Buchwert Goodwill	426.1	54.2
Theoretisches Eigenkapital mit Buchwert Goodwill am 31.12.	1'729.7	1'504.6
Konzerngewinn	270.6	248.0
Amortisationen Goodwill	–83.4	–51.0
Theoretischer Konzerngewinn	187.2	197.0

Im theoretischen Anlagespiegel wird Goodwill ausgebucht, sobald dieser vollständig amortisiert ist.

3.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2022	2021
Gegenüber Dritten	202.6	126.0
Total	202.6	126.0

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz in der Regel zum Nominalwert erfasst.

3.8 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2022	2021
Mehrwertsteuer und übrige Verbindlichkeiten	58.8	30.7
Steuerverbindlichkeiten	35.8	32.9
Verbindlichkeiten ABCP-Programm	31.3	–
Total	125.9	63.6

Die Hoffmann Group hat im Vorjahr einen Rahmenvertrag über den Verkauf und die Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Asset Backed Commercial Paper Programm, kurz: ABCP-Programm), abgeschlossen. Im Rahmen dieses Vertrages werden Forderungen innerhalb der Hoffmann Group innerhalb eines zweiwöchentlichen Turnus verkauft. Aus den noch nicht an die Gegenpartei des ABCP-Programms weitergeleiteten Zahlungseingängen von Kunden seit der letzten Veräusserung bestehen sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten.

3.9 Vorsorgeverpflichtungen

Im Konzern bestehen im Einklang mit den entsprechenden länderspezifischen Vorschriften Pensionspläne für Mitarbeitende. Diese sind mehrheitlich vom Konzern finanziell unabhängige Einrichtungen und Stiftungen. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus den Personalvorsorgeplänen werden jährlich beurteilt. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtungen, welche auf Swiss GAAP FER 26 (Schweizer Pläne) bzw. länderspezifisch anerkannten Methoden (ausländische Pläne) basieren. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern es zulässig und beabsichtigt ist, die Überdeckung zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen. Frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven werden aktiviert. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens bzw. der Verpflichtung werden im Personalaufwand erfasst.

Schweizer Pläne

Die Mitarbeitenden der SFS Group in der Schweiz sind bei der SFS Pensionskasse im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die SFS Pensionskasse ist eine von der SFS Group rechtlich getrennte Stiftung. Die aktuelle Finanzlage der SFS Pensionskasse zeigt Ende 2022 einen geschätzten Deckungsgrad gemäss BVG von 108.3% (Vj. 121.4%). Der Berechnung der Rentenverpflichtungen liegt ein technischer Zinssatz von 1.5% (Vj. 1.5%) unter Anwendung der Generationentafel BVG 2020 (Vj. Periode tafel BVG 2020) zugrunde. Der Stiftungsrat der SFS Pensionskasse hat im Hinblick auf eine langfristige Sicherung der finanziellen Stabilität entschieden, den Umwandlungssatz für die Altersrente schrittweise auf 5.2% bis ins Jahr 2024 zu senken. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkung auf die SFS Group basiert auf dem provisorischen Jahresabschluss der SFS Pensionskasse und der Patronalen Stiftung.

Pläne ausserhalb der Schweiz

Die ausländischen Vorsorgepläne werden mittels versicherungstechnischer Bewertungen nachgewiesen. Abhängig vom Versichertenbestand werden die Vorsorgeverpflichtungen mit einem Zinssatz zwischen 3.4% und 4.9% (Vj. 0.9% und 2.1%) diskontiert.

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert 31.12.2022	Verwendungs- verzicht 2022	Bilanz 31.12.2022	Bildung 2022	Bilanz 31.12.2021	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2022	2021
Patronale Stiftung	20.7	0.0	20.7	0.3	20.4	-0.3	-1.1
SFS Pensionskasse	1.4	0.0	1.4	0.0	1.4	-	-0.1
Total	22.1	0.0	22.1	0.3	21.8	-0.3	-1.2

Die Arbeitgeberbeitragsreserve der Patronalen Stiftung und der SFS Pensionskasse sowie die ausgewiesene Überdeckung aus freien Mitteln der Patronalen Stiftung sind zur wirtschaftlichen Verwendung durch die SFS Group vorgesehen und werden als wirtschaftlicher Nutzen bilanziert.

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/Unter- deckung 31.12.2022	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2022	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2022	31.12.2021			2022	2021
Patronale Stiftung	0.0	0.0	4.8	-4.8	0.0	4.8	-1.1
Vorsorgepläne							
ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	29.1	29.1	25.9
mit Unterdeckung	-2.9	-2.9	-3.0	0.1	-0.3	-0.4	0.2
ohne eigene Aktiven	-10.5	-10.5	-6.7	-3.8	0.0	-1.8	-0.6
Total	-13.4	-13.4	-4.9	-8.5	28.8	31.7	24.4

Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung beinhalten die SFS Pensionskasse. Im Abschluss der SFS Group wird weder ein wirtschaftlicher Nutzen noch eine wirtschaftliche Verpflichtung bilanziert, da per Bilanzstichtag keine freien Mittel vorhanden sind. Im Weiteren sind beitragsorientierte Vorsorgepläne im Ausland enthalten.

Vorsorgepläne mit Unterdeckung ergeben sich, wenn die Vorsorgeverpflichtungen das Vorsorgevermögen übersteigen. Dies trifft per Ende 2022 für einen Plan in Deutschland (Vj. zwei), einen Plan in Frankreich (Vj. keinen) und keinen Plan in Grossbritannien (Vj. einen) zu.

Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven umfassen sechs Pläne in Deutschland (Vj. drei), einen Plan in Frankreich (Vj. einen), einen Plan in Italien (Vj. keinen) sowie einen Plan in Mexiko (Vj. keinen). Analog zu den Vorsorgeplänen mit Unterdeckung werden die Nettoverpflichtungen des Plans als wirtschaftliche Verpflichtung bei der SFS Group bilanziert.

3.10 Rückstellungen

	Dienstjubiläen Abfertigungen	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand 1.1.2021	8.8	4.0	12.8
Bildung	1.4	0.7	2.1
Verwendung	-1.2	-0.5	-1.7
Auflösungen	0.0	0.0	0.0
Umrechnungsdifferenzen	-0.5	-0.1	-0.6
Stand 31.12.2021	8.5	4.1	12.6
Änderungen des Konsolidierungskreises	0.8	1.0	1.8
Bildung	1.8	1.8	3.6
Verwendung	-0.9	0.0	-0.9
Auflösungen	-0.6	-0.7	-1.3
Umrechnungsdifferenzen	-0.5	0.1	-0.4
Stand 31.12.2022	9.1	6.3	15.4
Davon langfristig	9.1	6.3	15.4

Mehrere Länder haben Vorschriften zur Bildung von Rückstellungen für den Zeitpunkt des Austritts eines Mitarbeitenden (Abfertigungen). Sie sind in der Spalte «Dienstjubiläen, Abfertigungen» ausgewiesen. Die Spalte «Sonstige Rückstellungen» enthält Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche und Geschäftsrisiken. Gegen Verpflichtungen aus Produkthaftpflicht ist die SFS Group versichert. Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche werden auf Basis von Erfahrungswerten gebildet und betragen CHF 2.6 Mio. (Vj. CHF 2.0 Mio.). Für konkrete Geschäftsrisiken sind CHF 3.7 Mio. (Vj. CHF 2.1 Mio.) zurückgestellt.

Rückstellungen werden bilanziert, wenn die SFS Group eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit hat, ein Geldabfluss wahrscheinlich erscheint und der potenzielle Mittelabfluss verlässlich einschätzbar ist. Die Höhe der Rückstellung basiert auf einer bestmöglichen Schätzung, die zur Erfüllung der Verpflichtung nötig ist.

3.11 Latente Steuerguthaben (-)/-verbindlichkeiten (+)

Netto latente Steuerverbindlichkeiten	31.12.2022	31.12.2021
Latente Steuerguthaben	-45.4	-34.9
Latente Steuerverbindlichkeiten	64.8	62.6
Total	19.4	27.7

Veränderungen latente Steuern	2022	2021
Stand 1.1.	27.7	25.8
Änderungen des Konsolidierungskreises	-1.5	0.0
Über die Erfolgsrechnung erfasst	-5.0	1.3
Über das Eigenkapital erfasst	-1.1	0.4
Umrechnungsdifferenzen	-0.7	0.2
Stand 31.12.	19.4	27.7

Alle Steuerverpflichtungen, die sich aufgrund der steuerlichen Gewinne des Geschäftsjahres ergeben, werden rückgestellt, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden. Auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Swiss GAAP FER Bilanz und den steuerlichen Jahresrechnungen der einzelnen Gesellschaften werden latente Steuern bilanziert.

Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Steuerrückstellungen für künftige Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen werden nicht gebildet, wenn das Unternehmen den zeitlichen Verlauf steuern kann und eine Rückbuchung der temporären Differenz unwahrscheinlich ist.

In der folgenden Tabelle sind die Verlustvorträge dargestellt:

Verlustvorträge	2022	Bilanziert		Nicht bilanziert	
		2021	2022	2021	
Verfall in den nächsten 3 Jahren	-	-	-	-	
Verfall in 4 bis 7 Jahren	1.5	5.7	-	-	
Verfall nach 7 Jahren	5.8	10.5	37.5	0.9	
Total	7.3	16.2	37.5	0.9	

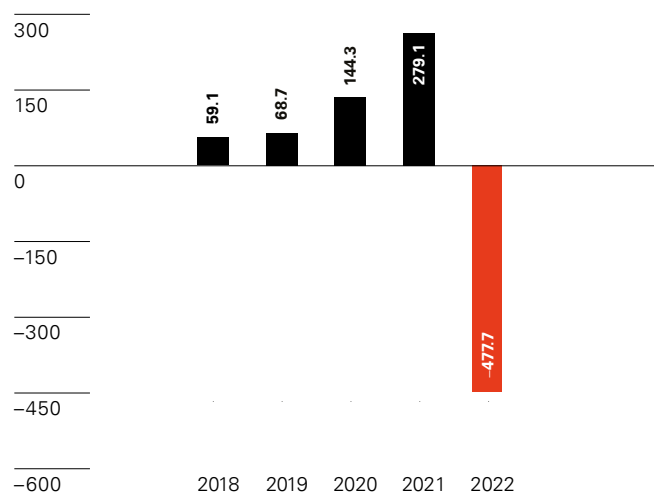
Steuerlich verwendbare Verlustvorträge und latente Steuerguthaben auf temporären Differenzen werden nur für den Anteil berücksichtigt, welcher voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren steuerlich verrechnet wird.

4 Finanzierung und Risikomanagement

In diesem Kapitel wird die Steuerung der Kapitalstruktur und der finanziellen Risiken beschrieben. In diesem Zusammenhang sollen die Gewinne im Verhältnis zum Eigenkapital plus Nettoverschuldung optimiert, die Liquidität gesichert und Währungsrisiken minimiert werden.

Nettofinanzvermögen (+)/-schulden (-)

In Mio. CHF



4.1 Flüssige Mittel

	2022	2021
Liquide Mittel	204.3	213.3
Kurzfristige Geldanlagen	17.2	72.7
Flüssige Mittel	221.5	286.0

Flüssige Mittel bestehen aus Bargeld, Guthaben bei Kreditinstituten und Festgeldern, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Der Buchwert der flüssigen Mittel entspricht aufgrund der Laufzeit dem Marktwert dieser Anlagen. Die Laufzeit von maximal 90 Tagen entspricht der ursprünglichen Anlagedauer.

4.2 Finanzanlagen

	2022	2021
Finanzanlagen gegenüber Dritten	3.7	2.4
Beteiligungen	14.7	14.5
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserve	22.1	21.8
Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	–	4.8
Derivative Finanzinstrumente	32.0	0.7
Übrige Finanzanlagen	2.6	0.8
Total	75.1	45.0

Wertschriften und Finanzanlagen werden, sofern vorhanden, zum Marktwert bewertet und nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst. Wertschriften und Finanzanlagen ohne Börsenkurs werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet. Die Position Beteiligungen enthält die Anteile an Assoziierten, Gemeinschaftsunternehmen sowie unbedeutenden Tochterorganisationen, die von der Vollkonsolidierung ausgeschlossen werden.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE und der damit verbundenen Ausgabe von zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von CHF 400 Mio. (siehe Anhangsangabe 4.3) hat die SFS Group zwei Cross-Currency-Swaps (CHF/EUR) mit identischen Volumen und Laufzeiten abgeschlossen (siehe Anhangsangabe 4.7). Die Cross-Currency-Swaps (designierte Sicherungsinstrumente) dienen zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus der Umrechnung der Abschlüsse von ausländischen Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzerns (Grundgeschäft). Die Wertschwankungen der Marktwerte der Cross-Currency-Swaps (Net Investment Hedges) werden im Eigenkapital erfasst und bei Veräusserung der ausländischen Tochtergesellschaften (Geschäftsbetriebe) erfolgswirksam aufgelöst. Die Marktwerte der Cross-Currency-Swaps per 31. Dezember 2022 betragen CHF 32.0 Mio.

4.3 Finanzverbindlichkeiten

	2022		2021	
	Mio. CHF	Zinssatz	Mio. CHF	Zinssatz
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken	10.5	1.1%	1.7	2.1%
Sonstige Finanzschulden	16.7	0.5%	–	–
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	27.2	0.7%	1.7	2.1%
davon EUR	27.2	0.7%	1.7	2.1%
Anleihen	400.0	Siehe unten	–	–
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Banken	241.1	1.0%	4.6	2.2%
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	430.9	1.1%	0.5	0.3%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	672.0	1.1%	5.1	2.0%
davon CHF	400.0	1.2%	–	–
davon EUR	272.0	1.0%	5.1	2.0%
Total Finanzverbindlichkeiten	699.2	1.1%	6.8	2.0%

Anleihen

Nominalbetrag in Mio. CHF	Zinssatz	Laufzeit	Verfall zum Nennwert
250.0	1.00%	2022–2025	06.06.2025
150.0	1.45%	2022–2027	08.06.2027

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE wurden im Juni 2022 zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von CHF 400 Mio. platziert. Die Anleihen werden zum Nominalwert bilanziert. Differenzen zum Nominalwert bei Unter- bzw. Über-Pari-Emissionen werden mit den Emissionskosten verrechnet und als Rechnungsabgrenzungsposten über die Laufzeiten der Anleihen linear aufgelöst.

Die Finanzverbindlichkeiten haben folgende Fälligkeiten:

Geldabflüsse	Total 2022	In 3 Monaten	In 4–12 Monaten	In 13–24 Monaten	Später
Finanzverbindlichkeiten	699.2	3.4	23.8	25.6	646.4
Zinszahlungen	27.4	1.9	5.5	7.2	12.8
Total 31.12.2022	726.6	5.3	29.3	32.8	659.2

	Total 2021	In 3 Monaten	In 4–12 Monaten	In 13–24 Monaten	Später
Finanzverbindlichkeiten	6.8	0.4	1.4	1.4	3.7
Zinszahlungen	0.4	0.0	0.1	0.1	0.2
Total 31.12.2021	7.2	0.4	1.5	1.5	3.8

Syndikatskredit

Im August 2014 wurde ein Kreditvertrag mit fünf Banken abgeschlossen. In Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE wurde der bestehende Kreditvertrag vorzeitig erneuert und zwei zusätzliche Banken ins Syndikat aufgenommen. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre und endet am 10. Mai 2027. Der kommittierte und unbesicherte Gesamtrahmen beträgt revolving CHF 600 Mio. und ist Ende 2022 zu 32.8% (Vj. 0.0%) beansprucht. Der Kreditbetrag kann um weitere maximal CHF 100 Mio. erhöht und die Laufzeit zweimal um ein Jahr verlängert werden, sofern die Kreditgeber dem Antrag der SFS Group zustimmen. Erstere Option kann bis drei Monate vor dem Endfälligkeitsdatum ausgeübt werden.

Der Syndikatskredit enthält marktübliche Klauseln und Bestimmungen. Die variable Verzinsung ist an die Finanzkennzahl «Leverage Ratio» gekoppelt. Je kleiner die Kennzahl ist, desto geringer ist die belastete Zinsmarge. Der Financial Covenant wurde jederzeit eingehalten:

	Schwellenwert
Leverage Ratio: Net Senior Debt/EBITDA	höchstens 2.50x

4.4 Leasing

Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen einem Anlagekauf entsprechen (Finanzierungsleasing), sind bei der erstmaligen Erfassung zum Marktwert oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr bestanden keine wesentlichen Finanzierungsleasings.

Leasingraten aus operativen Leasingverhältnissen werden während der Laufzeit des Vertrages erfolgswirksam erfasst. Bei vorzeitiger Auflösung von operativen Leasingverträgen wird der geschuldete Gesamtbetrag abzüglich allfällig realisierbarer Untermieten erfolgswirksam zurückgestellt.

Künftige Mindestzahlungen für Leasingaufwand	2022	2021
Bis 1 Jahr	44.7	14.6
2 bis 5 Jahre	80.2	25.1
Über 5 Jahre	206.5	6.4
Total	331.4	46.1

4.5 Weitere Ausserbilanzgeschäfte

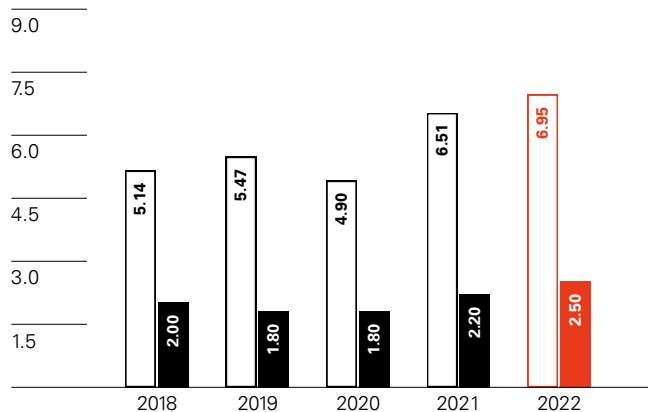
	2022	2021
Bürgschaften	0.7	2.7
Garantieverpflichtungen	12.3	12.6
Weitere Verpflichtungen	292.2	2.6

Eventualverbindlichkeiten setzen sich primär aus Garantien, Bürgschaften, Pfandbestellungen und langfristigen Mietverhältnissen zusammen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften werden eliminiert. Die Offenlegung erfolgt aufgrund der Höhe der möglichen zukünftigen Verpflichtungen.

4.6 Eigenkapital und Ergebnis je Aktie

Ergebnis und Ausschüttung je Aktie

In CHF

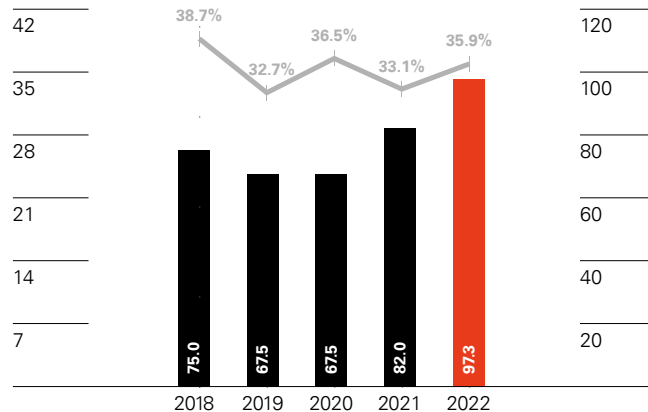


□ Ergebnis je Aktie in CHF ■ Ausschüttung je Aktie in CHF

Ausschüttung

In %

In Mio. CHF



— Ausschüttung in % ■ Ausschüttung in Mio. CHF

Der Dividendenantrag an die Generalversammlung der SFS Group AG vom 26. April 2023 für das Geschäftsjahr 2022 lautet auf CHF 2.50 (Vj. CHF 2.20) je Namenaktie bzw. CHF 97.3 Mio. (Vj. CHF 82.0 Mio.). Die Dividende aus dem Bilanzgewinn sowie der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve wird nach Genehmigung an der Generalversammlung in den Büchern erfasst und ausbezahlt.

	2022	2021
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausstehender Aktien	38'365'076	37'459'547
Konzerngewinn SFS Aktionäre	266.7	243.8
Ergebnis je Aktie (in CHF) unverwässert und verwässert	6.95	6.51

Per 31. Dezember 2022 sind 38'900'000 (Vj. 37'500'000) Namenaktien zu nominal CHF 0.10 ausgegeben. Die Anzahl der Aktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wird jeweils auf dem gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen und ausstehenden Aktien ermittelt. Per Bilanzstichtag besteht ein genehmigtes Kapital im Umfang von höchstens CHF 20'000 (entspricht höchstens 200'000 Aktien) (Vj. keines) und kein bedingtes Kapital (Vj. keines). Es bestehen keine Verwässerungseffekte (Vj. keine). Die nicht ausschüttbaren statutarischen und gesetzlichen Reserven betragen per 31. Dezember 2022 CHF 60.4 Mio. (Vj. CHF 45.3 Mio.).

Aktienkapital und eigene Aktien

	Anzahl	Transaktionspreis (Ø) in CHF	Anschaffungskosten (Ø) in Mio. CHF
Bestand 1.1.2021	–	–	–
Käufe	99'214	126.2	12.5
Verkäufe	–41'150	123.7	–5.1
Bestand 31.12.2021	58'064	128.3	7.4
Käufe	172'264	120.3	20.7
Übertragungen (Akquisitionen)	–200'000	121.0	–24.5
Verkäufe	–17'500	86.0	–2.1
Bestand 31.12.2022	12'828	119.0	1.5

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE wurde das Aktienkapital der SFS Group AG um 1'400'000 Aktien mit einem Nennwert von je CHF 0.10 erhöht. Das Agio der Aktienemission betrug CHF 169.2 Mio.

Das Aktienkapital der SFS Group AG bildet das Konzernaktienkapital. Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten bewertet und als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung von eigenen Aktien

werden direkt mit den Kapitalreserven verrechnet. Ein Teil des Kaufpreises der Hoffmann SE wurde durch die Übertragung von 200'000 eigenen Aktien mit einem Verkehrswert von CHF 24.5 Mio. entrichtet. Per 31. Dezember 2022 halten die Gruppengesellschaften 12'828 Aktien (Vj. 58'064) und die Patronale Stiftung 41'247 Aktien (Vj. 20'881) der SFS Group AG.

Es bestehen keinerlei Rückkaufsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Veräusserung von eigenen Aktien.

4.7 Derivative Finanzinstrumente

Devisenterminkontrakte 2022					Kontraktwerte		Marktwert CHF
	CHF	EUR	USD	CNY	JPY		
EUR Verkauf/CHF Kauf	46.0	-45.9	-	-	-	1.1	
CHF Verkauf/EUR Kauf (FX-Swap)	-6.4	6.5	-	-	-	0.0	
CHF Verkauf/USD Kauf (FX-Swap)	-4.6	-	5.0	-	-	0.0	
USD Verkauf/CHF Kauf	14.5	-	-15.0	-	-	0.9	
USD Verkauf/CNY Kauf	-	-	-53.5	362.0	-	-0.8	
USD Verkauf/JPY Kauf	-	-	-0.2	-	31.1	0.0	
Sonstige derivative Finanzinstrumente							
Cross-Currency-Swap EUR Verkauf/CHF Kauf	250.0	-238.4	-	-	-	19.4	
Cross-Currency-Swap EUR Verkauf/CHF Kauf	150.0	-143.0	-	-	-	12.6	
Devisenterminkontrakte 2021							
	CHF	EUR	USD	CNY		Marktwert CHF	
EUR Verkauf/CHF Kauf	87.6	-81.5	-	-	-	3.5	
USD Verkauf/CNY Kauf	-	-	-73.4	482.2	-	1.3	

Die SFS Group kann derivative Finanzinstrumente zur Absicherung der operativen Geschäftstätigkeit und aus Finanztransaktionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken einsetzen. Zur Währungsabsicherung werden insbesondere Cash Flow Hedges verwendet. Die Erfassung erfolgt zu aktuellen Werten über das Eigenkapital, um die Volatilität in der Erfolgsrechnung zu reduzieren. Sobald das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam ist, wird die Wertschwankung in der Erfolgsrechnung erfasst. Derivate werden in den Geschäftsjahren 2022 und 2021 ausschliesslich zum Zweck der Währungsabsicherung gehalten.

Die SFS Group kann derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe einsetzen. Wertschwankungen von Sicherungsinstrumenten zur Absicherung von Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe werden im Eigenkapital erfasst und bei Veräusserung der ausländischen Geschäftsbetriebe erfolgswirksam aufgelöst. Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE und der damit verbundenen Ausgabe von zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von CHF 400 Mio. (vgl. Note 4.3) hat die SFS Gruppe zwei Cross-Currency-Swaps (CHF/EUR) mit identischem Volumen und Laufzeiten abgeschlossen. Die Cross-Currency-Swaps dienen zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus der Umrechnung der Abschlüsse von ausländischen Tochtergesellschaften in die Berichtswährung des Konzerns.

4.8 Währungskurse

	Einheit	Bilanz		Erfolgsrechnung	
		2022	2021	2022	2021
China	CNY 100	13.382	14.359	14.200	14.186
EU	EUR 1	0.985	1.033	1.005	1.083
Grossbritannien	GBP 1	1.110	1.229	1.180	1.259
USA	USD 1	0.923	0.912	0.955	0.914

5 Konzernstruktur

Dieses Kapitel soll eine Übersicht zur Konzernstruktur vermitteln. Veränderung und dazugehörige Detailinformationen werden dabei erläutert. Weiter werden Transaktionen mit nahestehenden Personen offengelegt.

5.1 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Kauf von Unternehmen	2022	2021
Flüssige Mittel	25.2	0.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	373.3	0.5
Vorräte	203.7	1.0
Übriges Umlaufvermögen	73.6	0.0
Sachanlagen	287.3	0.1
Immaterielle Anlagen	14.1	–
Übriges langfristiges Vermögen	58.7	0.0
Kurzfristiges Fremdkapital	–385.1	–1.1
Langfristiges Fremdkapital	–73.3	–
Erworbene Nettoaktiven	577.5	0.6
Goodwill verrechnet mit Eigenkapital	486.9	7.1
Kaufpreis inklusive Akquisitionskosten	1'064.4	7.7
Nicht liquiditätswirksamer Anteil Kaufpreis	–520.1	–
Flüssige Mittel	–25.2	–0.1
Ausweis in Geldflussrechnung	519.1	7.6

2022

Die SFS Group erwarb per 1. Mai 2022 100% der Hoffmann SE. Organisatorisch wird Hoffmann innerhalb des Segments Distribution & Logistics als eigenständige Division «D&L International» geführt. Die Hoffmann SE mit Hauptsitz in München (Deutschland) ist mit rund 3'000 Mitarbeitenden in über 50 Ländern aktiv. 2021 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund EUR 1.0 Mia. Hoffmann ist ein führender internationaler Systempartner für Qualitätswerkzeuge mit hoher Bekanntheit in den europäischen Märkten und bedient über 100'000 Kunden mit einem Sortiment von ca. 500'000 Artikeln. Neben dem umfassenden Produktspektrum schätzen die Kunden die hohe Produkt- und Logistikkompetenz. Contorion, die ehemalige eCommerce-Tochter der Hoffmann SE, die auf ein anderes Kundensegment ausgerichtet ist, war nicht Gegenstand des Zusammenschlusses. Ebenfalls wurde die russische Tochtergesellschaft der Hoffmann SE nicht mit in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Es existieren keine Vertragsklauseln betreffend nachträglichen Kaufpreisanpassungen (Earn-out).

2021

Am 21. Dezember 2021 unterzeichnete die SFS Group eine Vereinbarung zum Erwerb von 100% der Hoffmann SE.

Per 1. Juli 2021 kaufte die SFS Group 100% der Jevith A/S. Das Unternehmen mit Sitz in Roskilde (DK) beschäftigte 2020 rund zehn Mitarbeitende und erwirtschaftete einen Umsatz von knapp EUR 5 Mio. Jevith ist Teil des Segments Fastening Systems. Es existieren keine Vertragsklauseln betreffend nachträglichen Kaufpreisanpassungen (Earn-out).

Per 1. August 2021 wurden im Rahmen eines Asset Deal die Aktiven und Passiven der GLR Fasteners, Inc. übernommen. Das operative Geschäft des Unternehmens mit Sitz in San Jose (USA) wird als integrierter Bestandteil innerhalb der Triangle Fastener Corporation, Inc. (TFC) weitergeführt.

SFS intec (China) Advanced Precision Parts Manufacturing Co., Ltd hat im zweiten Quartal die operativen Tätigkeiten an die Unisteel Technology (China) Co., Ltd in Nantong (CN) übertragen und wurde per 20. Mai 2021 verkauft. Dabei wurde ein Buchgewinn von CHF 3.1 Mio. erzielt. Wirtschaftlich gesehen entspricht dies einem Buchgewinn aus Gebäudeverkauf und wird entsprechend unter den anderen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

5.2 Beteiligungsgesellschaften

Tochtergesellschaften

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %		Währung	Grundkapital (in Lokalkwährung 1'000)	Tätigkeit
			2022	2021			
China	Nantong	Unisteel Technology (China) Co., Ltd	100.0	100.0	CNY	499'119	V, P
	Shanghai	Unisteel Fastening Systems (Shanghai) Co., Ltd	100.0	100.0	CNY	100'688	L
		SFS Group (Shanghai) Co., Ltd.	100.0	100.0	CNY	14'263	DL
		Hoffmann Quality Tools Trading Co., Ltd.	100.0	–	CNY	77'069	V
Costa Rica	La Aurora Heredia	Tegra Medical Costa Rica S.A.	100.0	100.0	CRC	1'804'126	V, P
Deutschland	Achim	Hoffmann GmbH	100.0	–	EUR	512	V
	Essen	Hoffmann Essen Qualitätswerkzeuge GmbH	100.0	–	EUR	100	V
	Göppingen	Hoffmann Göppingen Qualitätswerkzeuge GmbH	100.0	–	EUR	30	V
	Menden	MBE Moderne Befestigungselemente GmbH	–	100.0	EUR	300	V, P
	Mörfelden-Walldorf	GESIPA Blindniettechnik GmbH	100.0	100.0	EUR	5'000	V, P
	München	Hoffmann Auslands-Beteiligungs GmbH	100.0	–	EUR	25	H
		Hoffmann Asset Management GmbH	100.0	–	EUR	25	DL
		Hoffmann Engineering Services GmbH	100.0	–	EUR	25	DL
		Hoffmann Group Immobilien GmbH	100.0	–	EUR	25	DL
		Hoffmann GmbH Qualitätswerkzeuge	100.0	–	EUR	512	V
		Hoffmann SE	100.0	–	EUR	2'550	H,DL
		Hoffmann IT & General Service GmbH	100.0	–	EUR	25	DL
		Hoffmann Group System GmbH	100.0	–	EUR	100	DL
		Proserve Vertriebs- und Beratungs GmbH	100.0	–	EUR	26	H
		Simple System GmbH	100.0	–	EUR	26	V
		Nürnberg	Hoffmann Nürnberg GmbH Qualitätswerkzeuge	100.0	–	EUR	625
	Oberursel	SFS Group Germany GmbH (vormals SFS intec GmbH)	100.0	100.0	EUR	5'000	V, P
		SFS intec Beteiligungen GmbH & Co. KG	–	99.0	EUR	4'000	H
	Reutlingen	Garant Productions GmbH	100.0	–	EUR	25	P
	Schramberg	Ludwig Hettich Holding GmbH & Co. KG	51.0	51.0	EUR	2'500	H
		Ludwig Hettich Verwaltungs-GmbH	51.0	51.0	EUR	26	H
		HECO Schrauben GmbH & Co. KG	51.0	51.0	EUR	1'230	V, P
	Dänemark	Kopenhagen	Hoffmann Danmark ApS	100.0	–	DKK	125
Roskilde		Jevith A/S	100.0	100.0	DKK	500	V
Estland	Tallinn	SFS intec Oy Eesti Filiaal	100.0	100.0	EUR	n/a	V
Finnland	Nummela	SFS intec Oy	100.0	100.0	EUR	84	V
Frankreich	Drusenheim	Hoffmann France SAS	100.0	–	EUR	500	V
	Lyon	Simple System SAS	100.0	–	EUR	10	L
	Saint-Projet	HECO France Sarl	51.0	51.0	EUR	8	V
	Valence	SFS Group SAS	100.0	100.0	EUR	3'078	V, P
Grossbritannien	Leeds	SFS Group Fastening Technology Ltd.	100.0	100.0	GBP	2'000	V, P
	London	Hoffmann UK Quality Tools Ltd.	100.0	–	GBP	5'973	V
Indien	Pune	Hoffmann Quality Tools India Pvt. Ltd.	100.0	–	INR	528'750	V
		SFS Group India Pvt. Ltd. (vormals Indo Schöttle Auto Parts Pvt. Ltd.)	99.7	99.7	INR	46'654	V, P
Italien	Pordenone	SFS intec S.r.l. unipersonale	100.0	100.0	EUR	10'000	V, P
	Vigonza	Hoffmann Italia S.p.A.	100.0	–	EUR	500	V
Kanada	Dundas	SFS intec, Inc.	100.0	100.0	CAD	4'000	V, P
Malaysia	Johor Bahru	Hoffmann Quality Tools Malaysia Sdn Bhd	100.0	–	MYR	16'024	V
		Unisteel Technology (M) Sdn Bhd	100.0	100.0	USD	1'372	V, P

Mauritius	Ebène	Unisteel International Pte Ltd	-	100.0	USD	1	L	
Mexiko	Puebla	Hoffmann Quality Tools Mexico S. de R.L. de C.V.	100.0	-	MXN	9'150	V	
	Querétaro	SFS Group Fastening Technology Mexico S.A.	100.0	100.0	MXN	50	V	
Niederlande	Helmond	Guardian B.V.	100.0	100.0	EUR	18	V, P	
	Hengelo	Hoffmann Quality Tools B.V.	100.0	-	EUR	37	V	
Norwegen	Frogner	SFS Group Norway AS (vormals SFS intec AS)	100.0	100.0	NOK	2'030	V	
Österreich	Korneuburg	SFS Group Austria GmbH	100.0	100.0	EUR	146	V, P	
	Zell am Moos	Hoffmann Austria Qualitätswerkzeuge GmbH	100.0	-	EUR	35	V	
Polen	Poznan	SFS Group Sp. z o.o.	100.0	100.0	PLN	11'937	V	
Portugal	Lissabon	Hoffmann Iberia Quality Tools S.L.	100.0	-	EUR	n/a	V	
	Malveira	SFS Group Fastening Technology (Iberica), S.A.U. Sucursal em Portugal	100.0	100.0	EUR	n/a	V	
Rumänien	Bukarest	Hoffmann Industrial Tools S.R.L.	100.0	-	RON	10	V	
	Campia Turzii	HECO Schrauben S.r.l.	51.0	51.0	RON	12'737	P	
Schweden	Strängnäs	SFS Group Sweden AB (vormals SFS intec AB)	100.0	100.0	SEK	200	V, P	
Schweiz	Emmenbrücke, Gemeinde Emmen	Allchemet AG	100.0	100.0	CHF	340	V	
		Hallau	Stamm AG	100.0	100.0	CHF	500	V, P
		Heerbrugg, Gemeinde Widnau	SFS Group International AG	100.0	100.0	CHF	5'400	H
			SFS Group Schweiz AG (vormals SFS unimarket AG)	100.0	100.0	CHF	12'550	V, P, DL
			SFS Group Schweiz AG (vormals SFS intec AG)	-	100.0	CHF	6'550	V, P
SFS Group Schweiz AG (vormals SFS services AG)	-	100.0	CHF	100	DL			
Singapur	Singapur	Hoffmann Quality Tools Asia Pacific Pte. Ltd.	100.0	-	SGD	12'865	V	
		Unisteel Technology Limited	100.0	100.0	USD	340'443	V	
Slowakei	Bratislava	Hoffmann Qualitätswerkzeuge SK s.r.o.	100.0	-	EUR	7	V	
Slowenien	Ljubljana	Hoffmann kvalitetna orodja d.o.o.	100.0	-	EUR	500	V	
Spanien	Madrid	Hoffmann Iberia Quality Tools S.L.	100.0	-	EUR	50	V	
	Sondika-Bizkaia	SFS Group Fastening Technology (Iberica), S.A.U.	100.0	100.0	EUR	975	V	
Taiwan	Kaohsiung	Unisteel Technology Limited Taiwan Branch	100.0	100.0	NTD	n/a	DL	
Tschechische Republik	Ejovice	Hoffmann Qualitätswerkzeuge CZ s.r.o.	100.0	-	CZK	100	V	
	Turnov	SFS Group CZ s.r.o.	100.0	100.0	CZK	205'000	V, P	
Türkei	Torbalı-Izmir	SFS intec Baglanti Teknolojileri Sanayi ve Ticaret A.S.	95.1	95.1	TRY	23'109	V, P	
		SFS Group Pazarlama A.S.	95.1	95.1	TRY	100	V	
Ungarn	Budapest	Hoffmann Hungary Quality Tools Kft.	100.0	-	HUF	3'000	V	
	Janossomorja	SFS Group Hungary Kft.	100.0	100.0	HUF	412'500	V, P	
USA	Franklin, MA	Tegra Medical, LLC	100.0	100.0	USD	137'839	V, P	
		Tegra Medical CR, LLC	100.0	100.0	USD	0	H	
	Knoxville, TN	Hoffmann Quality Tools USA, Inc.	100.0	-	USD	6'000	V	
	Pittsburgh, PA	Triangle Fastener Corporation	100.0	100.0	USD	1	V	
	Watertown, CT	Truelove & Maclean, Inc.	100.0	100.0	USD	1	V, P	
	Wyomissing, PA	SFS Group USA, Inc.	100.0	100.0	USD	37'750	V, P	

DL = Dienstleistungen, P = Produktion, V = Vertrieb, H = Holding, L = in Liquidation

Der Abschlussstichtag aller Gesellschaften, ausser der Hoffmann Quality Tools India Pvt. Ltd., ist der 31. Dezember.

2022

Die SFS intec AS wurde in SFS Group Norway AS umbenannt. Indo Schöttle Auto Parts Pvt. Ltd. wurde in SFS Group India Pvt. Ltd. umbenannt. Die SFS intec GmbH wurde in SFS Group Germany GmbH umbenannt. Die SFS intec AB wurde in SFS Group Sweden AB umbenannt.

Die MBE Moderne Befestigungselemente GmbH sowie die SFS intec Beteiligungen GmbH & Co. KG wurden in die SFS Group Germany GmbH verschmolzen.

Die SFS intec AG sowie SFS Group Schweiz AG wurden in die SFS unimarket AG verschmolzen, welche den Namen der SFS Group Schweiz AG übernahm. Die Unisteel International Pte Ltd wurde liquidiert.

2021

2021 wurden die Gesellschaften Unisteel Technology International Ltd in die SFS intec AG und SFS Acquisition Holding, Inc. in die SFS Group USA, Inc. verschmolzen. Weiter wurde die Unisteel Precision (Suzhou) Co., Ltd liquidiert.

Die SFS intec Holding AG wurde in SFS Group International AG und die SFS services AG in SFS Group Schweiz AG umbenannt.

Gemeinschaftsunternehmen

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Kapital- und Stimmanteil in %		Währung	Grundkapital (in 1'000)	Tätigkeit
			2022	2021			
China	Tianjin	Sunil SFS intec Automotive Parts (Tianjin) Co., Ltd	50.0	50.0	CNY	212'483	V, P

5.3 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Die SFS Group führt Transaktionen mit Nahestehenden grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen aus.

Geschäftliche Beziehungen mit nahestehenden Personen

Mit Organmitgliedern bzw. Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie ihnen nahestehenden Unternehmen bestehen folgende geschäftliche Beziehungen:

	2022	2021
Verkauf von Waren und Dienstleistungen	3.5	3.1
Einkauf von Waren und Dienstleistungen	0.9	0.6
Forderungen	0.2	0.1

Beim Verkauf von Waren und Dienstleistungen handelt es sich grösstenteils um Dienstleistungen im Bereich IT & Finance an Unternehmen im Eigentum der Gründerfamilien.

Geschäftliche Beziehungen mit Vorsorgeeinrichtungen

Für die Führung der SFS Pensionskasse und der Patronalen Stiftung verrechnet die SFS Group Verwaltungskosten von gesamthaft CHF 0.6 Mio. (Vj. CHF 0.6 Mio.). Weitere geschäftliche Beziehungen der SFS Group mit der SFS Pensionskasse umfassen Aufwendungen von CHF 0.4 Mio. (Vj. keine).

Geschäftliche Beziehungen mit Gemeinschaftsunternehmen

	2022	2021
Verkauf von Waren und Dienstleistungen	2.0	2.0
Forderungen	0.4	0.7
Bankgarantien	12.3	12.6

6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen signifikanten Einfluss auf die Konzernrechnung des am 31. Dezember 2022 beendeten Geschäftsjahres haben.

Die vorliegende Konzernrechnung der SFS Group wurde vom Audit Committee und vom Verwaltungsrat am 2. März 2023 verabschiedet. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 26. April 2023.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SFS Group AG

Heerbrugg, Gemeinde Widnau

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der SFS Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung (Seiten 62 bis 95) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

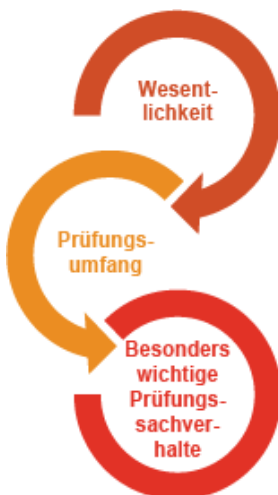
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 16.9 Mio.

Wir haben bei siebzehn Konzerngesellschaften in neun Ländern Prüfungen („full scope audits“) durchgeführt. Bei einer Konzerngesellschaft haben wir eine Review und bei sieben weiteren Konzerngesellschaften haben wir spezifische Prüfungshandlungen durchgeführt.

Unsere Aktivitäten decken Konzerngesellschaften ab die 78% des Nettoumsatzes und 84% der Aktiven des Konzerns ausmachen.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Bewertung Warenvorräte
- Akquisition Hoffmann SE und deren Darstellung in der Konzernrechnung

Kontext unserer Prüfung 2022

Unsere Prüfung wurde massgeblich durch die Hauptaktivitäten des Konzerns in der Berichtsperiode beeinflusst, in welcher die Akquisition der Hoffmann SE und deren Darstellung in der Konzernrechnung ein bedeutendes Ereignis darstellte. Wir haben deshalb dieses Thema als einen neuen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt in unseren Bericht aufgenommen.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung	CHF 16.9 Mio.
---	---------------

Bezugsgrösse	Gewinn vor Ertragssteuern
---------------------	---------------------------

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Gewinn vor Ertragssteuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt der Gewinn vor Ertragssteuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.
--	---

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 0.845 Mio. mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Wir haben den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir die wesentlichen Tochtergesellschaften durch eine Prüfung oder Review abdecken. Bei den übrigen Gesellschaften stützten wir uns auf bereits abgeschlossene statutarische Prüfungen sowie auf Analysen von wesentlichen Veränderungen ab. Insbesondere prüften wir bei diesen Gesellschaften die Überleitungsbuchungen von den statutarischen Abschlüssen auf Swiss GAAP FER. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten des Teilbereichsprüfers zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung unsererseits umfasste die Kommunikation der auf Konzernstufe identifizierten Risiken, die Vorgabe der zu verwendenden Wesentlichkeitsgrenzen, detaillierte Prüfungsinstruktionen, die Durchführung von Besprechungen sowie die Durchsicht der Berichterstattung für die Zwischen- und der Abschlussrevision der entsprechenden Gesellschaften.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung Warenvorräte

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Vorräte betragen CHF 630.6 Millionen per 31. Dezember 2022. Dies entspricht 24.5% der Bilanzsumme.

Die Bewertung der Vorräte stellt für uns einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar. Es bestehen insbesondere die folgenden Risiken im Zusammenhang mit der Bewertung der Vorräte durch das Management:

- Die Bewertung der Vorräte erfolgt nicht zu durchschnittlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder – falls dieser tiefer ist – zum Netto-Marktwert (Niederstwertprinzip: Ansetzung tieferer Wert aus Anschaffungs- und Herstellungskosten einerseits und dem Netto-Marktwert andererseits).
- Wertberichtigungen für nicht kurante Vorräte oder Bestände, die den üblichen Absatz übersteigen (d. h. mit tiefer Umschlagshäufigkeit bzw. Überreichweiten), sind ungenügend.

Weitere Ausführungen zu den Vorräten sind in Anhang 3.3 offengelegt.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Prüfung in Stichproben, ob die Warenvorräte zu Anschaffungs- oder Herstellkosten in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER bewertet wurden. Die für die Bewertung des Rohmaterials, der Hilfs- und Betriebsstoffe und der Handelswaren verwendeten Anschaffungskosten haben wir mit den letzten Einkaufspreisen oder alternativen Nachweisen verglichen. Die Kostenzuschläge auf den Herstellkosten der Halb- und Fertigfabrikate haben wir insbesondere mit der Analyse von Deckungsdifferenzen oder mit alternativen Methoden geprüft.
- Prüfung in Stichproben, ob das Niederstwertprinzip eingehalten wurde.
- Prüfung in Stichproben, ob die Kalkulation des Managements hinsichtlich der Wertberichtigungen für nicht kurante Vorräte mathematisch korrekt und angemessen erfolgte.
- Prüfung ob die ermittelten Wertberichtigungen für nicht kurante Vorräte buchhalterisch korrekt erfasst wurde.

Aufgrund unserer Prüfungshandlungen erachten wir das Vorgehen des Managements bei der Bewertung der Vorräte als angemessen.

Akquisition Hoffmann SE und deren Darstellung in der Konzernrechnung

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Mit Wirkung per Anfang Mai 2022 hat der Konzern 100% der Aktien des deutschen Handels- und Vertriebskonzerns Hoffmann SE erworben.

Da diese Akquisition eine bedeutende Erweiterung der Geschäftstätigkeit des Konzerns darstellt, erachten wir deren Darstellung in der Konzernrechnung als einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Hinsichtlich der Darstellung der Akquisition in der Konzernrechnung bestehen insbesondere folgende Risiken:

- Der Zeitpunkt des Kontrollerwerbs und damit des erstmaligen Einbezugs der Hoffmann SE in die Konzernrechnung der SFS Group AG ist nicht angemessen gewählt.
- Die Bewertung der im Rahmen der Akquisition erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt nicht zu aktuellen Werten.
- Die Berechnung des Goodwills als Überschuss der Erwerbskosten über die neu bewerteten Nettoaktiven der Hoffmann SE sowie dessen Verrechnung mit dem Konzerneigenkapital erfolgt nicht sachgerecht.

Weitere Ausführungen zur Akquisition Hoffmann SE sind in Anhang 5.1 offengelegt.

Unser Prüfungsvorgehen

Die im Zusammenhang mit der Akquisition der Hoffmann SE identifizierten Risiken haben wir insbesondere durch folgende Prüfungshandlungen adressiert:

- Erlangung eines Verständnisses des Vorgehens und der Genehmigungsschritte bei der Akquisition.
- Analyse und Beurteilung von vertraglichen Bestimmungen und weiteren einschlägigen Informationen.
- Prüfung der Eingangsbilanz in die Konzernrechnung anhand eines definierten Prüfungsumfanges.
- Beurteilung der Angemessenheit der aktuellen Werte der übernommenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und deren erstmalige Erfassung in der Konzernrechnung.
- Prüfung der Berechnung und Verbuchung des Goodwills aus der Akquisition sowie dessen sachgerechten Ausweises in der Konzernrechnung.

Aufgrund unserer Prüfungshandlungen erachten wir das Vorgehen des Managements bei der Erfassung und Darstellung der Akquisition als angemessen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsberichts und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gianluca Galasso
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



André P. Küffer
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 2. März 2023

Jahresrechnung SFS Group AG

Bilanz	104
Erfolgsrechnung	105
Anhang	105
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve	108
Bericht der Revisionsstelle	109

Bilanz

Aktiven in Mio. CHF	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Flüssige Mittel		19.9	15.3
Übrige kurzfristige Forderungen Konzerngesellschaften		5.4	22.2
Aktive Rechnungsabgrenzungen		0.4	0.0
Umlaufvermögen		25.7	37.5
Derivative Finanzinstrumente		32.0	–
Finanzanlagen Konzerngesellschaften		1'645.1	819.6
Beteiligungen		119.1	90.8
Anlagevermögen		1'796.2	910.4
Aktiven		1'821.9	947.9

Passiven in Mio. CHF	Anhang	31.12.2022	31.12.2021
Verzinsliche Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften		24.4	26.5
Passive Rechnungsabgrenzungen		2.9	1.1
Kurzfristiges Fremdkapital		27.3	27.6
Derivative Finanzinstrumente		32.0	–
Anleihen	9	400.0	–
Verzinsliche Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften		284.4	25.6
Langfristiges Fremdkapital		716.4	25.6
Aktienkapital		3.9	3.8
Gesetzliche Kapitaleinlagerereserve		180.7	11.5
Übrige Kapitalreserven		–0.9	0.0
Gesetzliche Gewinnreserven		1.9	1.9
Freie Gewinnreserven		275.1	275.1
Bilanzgewinn		619.1	609.9
Eigene Aktien		–1.5	–7.4
Eigenkapital*		1'078.2	894.7
Passiven		1'821.9	947.9

*Beinhaltet Rundungsdifferenz von CHF 0.1 Mio.

Erfolgsrechnung

Ertrag in Mio. CHF		2022	2021
Beteiligungsertrag		95.0	81.3
Finanzertrag		42.6	5.8
Total Ertrag		137.6	87.1
Aufwand in Mio. CHF			
Verwaltungsaufwand		-2.0	-0.4
Finanzaufwand		-44.4	-0.3
Total Aufwand		-46.4	-0.7
Jahresergebnis vor Steuern		91.2	86.4
Direkte Steuern		-0.0	-0.8
Jahresergebnis		91.2	85.6

Anhang

1 Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Wertschriften (kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs) sowie derivative Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Alle übrigen Aktiven werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

2 Anzahl Mitarbeitende

Die Gesellschaft verfügt über keine Mitarbeitenden (Vj. keine).

3 Beteiligungen

Die SFS Group AG mit Sitz in Heerbrugg, Gemeinde Widnau/SG, Schweiz hält folgende Beteiligungen:

	2022		2021	
	Grundkapital	Anteil ¹	Grundkapital	Anteil ¹
SFS Group International AG, Heerbrugg, Gemeinde Widnau, Schweiz	5.4	100%	5.4	100%
SFS Group Schweiz AG (vormals SFS unimarket AG), Heerbrugg, Gemeinde Widnau, Schweiz	12.6	100%	12.6	100%
SFS Group Schweiz AG (vormals SFS services AG), Heerbrugg, Gemeinde Widnau, Schweiz	-	-	0.1	100%

¹Stimm- und Kapitalanteil

Die wesentlichen indirekten Beteiligungen sind im Anhang 5.2 der Konzernrechnung aufgeführt.

4 Aktienkapital und eigene Aktien

Das Aktienkapital ist in 38'900'000 Namenaktien (Vj. 37'500'000 Namenaktien) à nominal CHF 0.10 eingeteilt. Es sind keine Wandel- und Optionsrechte ausgegeben.

Per 31. Dezember 2022 hält die SFS Group Schweiz AG 12'828 eigene Aktien (Vj. 58'064). Im Berichtszeitraum wurden 172'264 eigene Aktien (Vj. 99'214) gekauft sowie im Rahmen von aktienbezogenen Vergütungen oder Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen 17'500 eigene Aktien (Vj. 41'150) veräussert. Zudem wurden 200'000 eigene Aktien als Teil des Kaufpreises der Hoffmann SE übertragen.

5 Bedeutende Aktionäre

Die Gründerfamilien Huber und Stadler/Tschan der SFS Group AG bilden eine in Absprache handelnde Gruppe gemäss Art. 12 der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel.

Anteile Aktienkapital und Stimmrechte	31.12.2022	31.12.2021
Gründerfamilien	53.0%	54.9%

Die beiden Familien haben ihre Grundsätze der Zusammenarbeit und Partnerschaft in einer Charta festgehalten. Es ist ihre Absicht, langfristig eine kontrollierende Mehrheit von über 50% des Aktienkapitals und der Stimmrechte an der SFS Group AG zu halten. Gemeinsam stimmen sie sich in wichtigen Entscheiden ab und setzen die erfolgreiche Entwicklung der SFS Group in jedem Fall den eigenen Partikularinteressen der einzelnen Familien vor.

Dem Verwaltungsrat sind per Bilanzstichtag keine weiteren im Aktienregister eingetragenen und stimmberechtigten Aktionäre und stimmrechtsverbundene Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 5% des ausgegebenen Kapitals bzw. der Stimmrechte übersteigen.

6 Aktienbestand von Verwaltungsrat und Konzernleitung

Die nachfolgenden Tabellen geben Auskunft über die Aktienbestände der Organmitglieder:

Verwaltungsrat	Anzahl Aktien am 31.12.2022	Anzahl Aktien am 31.12.2021
Thomas Oetterli, Präsident seit April 2022, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	10'820	8'760
Heinrich Spoerry, Präsident bis April 2022, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	n/a	202'760
Peter Bauschatz, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied seit April 2022	1'060	n/a
Nick Huber, nicht exekutives Mitglied*	116'212	115'152
Urs Kaufmann, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	11'820	10'760
Bettina Stadler, nicht exekutives Mitglied*	393'960	392'900
Manuela Suter, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	1'280	500
Jörg Walther, nicht exekutives, unabhängiges Mitglied	6'700	5'640
Total	541'852	736'472

* Mitglied Familienaktionäre

Die im Berichtsjahr zugeteilten Aktien sind im Vergütungsbericht offengelegt.

Konzernleitung	Anzahl Aktien am 31.12.2022	Anzahl Aktien am 31.12.2021
Jens Breu, Chief Executive Officer	31'370	28'310
Arthur Blank, Leiter Division Construction	15'485	14'455
Volker Dostmann, Chief Financial Officer	1'363	115
Walter Kobler, Leiter Division Industrial, Leiter Division Medical	23'555	22'525
Urs Langenauer, Leiter Division Riveting	4'691	3'631
George Poh, Leiter Division Electronics	49'197	47'574
Iso Raunjak, Leiter Division Distribution & Logistics Switzerland	1'153	373
Martin Reichenecker, Leiter Division Distribution & Logistics International seit GV 2022	560	n/a
Alfred Schneider, Leiter Division Automotive	19'055	17'885
Claude Stadler, Leiter Corporate Services*	393'266	392'143
Total	539'695	527'011

* Mitglied Familienaktionäre

Die im Berichtsjahr zugeteilten Aktien sind im Vergütungsbericht offengelegt.

7 Gesetzliche Kapitaleinlagereserve

Die von der SFS Group AG ausgewiesene gesetzliche Kapitaleinlagereserve beträgt CHF 180'741'326.35 (VJ: CHF 11'549'250). Die Erhöhung wurde durch Aufgelder (Agio) im Rahmen der Kapitalerhöhung zur Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE begründet. Die Erhöhung der Kapitaleinlagereserve im Umfang von CHF 169'192'076.35 wurde von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) noch nicht final bestätigt, da eine Bestätigung erst nach Genehmigung der Jahresrechnung erfolgen kann. Die bereits vor dem 1.1.2022 bestehende Kapitaleinlagereserve (CHF 11'549'250) wurde im Umfang von CHF 11'179'652.50 (Ausgabe- und Emissionskosten im Rahmen des Börsengangs 2014) von der ESTV nicht als Kapitaleinlage akzeptiert. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die SFS Group AG nach wie vor der Meinung ist, dass diese Aufgelder vollumfänglich und damit vor Abzug der Ausgabe- und Emissionskosten als gesetzliche Kapitaleinlagereserve zu qualifizieren sind.

8 Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen ausser den Garantieverpflichtungen keine anderen Eventualverbindlichkeiten.

Eventualverbindlichkeiten	31.12.2022	31.12.2021
Garantieverpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften	641.8	199.1
Garantieverpflichtungen gegenüber Dritten	12.3	12.6
davon beansprucht	205.6	9.6

9 Anleihen

Nominalbetrag in Mio. CHF	Zinssatz	Laufzeit	Verfall zum Nennwert
250.0	1.00%	2022–2025	06.06.2025
150.0	1.45%	2022–2027	08.06.2027

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisition der Hoffmann SE wurden im Juni 2022 zwei Anleihen mit einem Gesamtvolumen von CHF 400 Mio. platziert. Die Anleihen werden zum Nominalwert bilanziert. Differenzen zum Nominalwert bei Unter- bzw. Über-Pari-Emissionen werden mit den Emissionskosten verrechnet und als Rechnungsabgrenzungsposten über die Laufzeiten der Anleihen linear aufgelöst.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen signifikanten Einfluss auf die Jahresrechnung des am 31. Dezember 2022 beendeten Geschäftsjahres haben.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Ausschüttung von insgesamt CHF 2.50 (Vj. 2.20) je Namenaktie à CHF 0.10 Nominalwert.

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn von **CHF 1.25** (Vj. 2.20) je Namenaktie à CHF 0.10 Nominalwert.

Bilanzgewinn in Mio. CHF	31.12.2022	Beschluss GV 31.12.2021
Gewinnvortrag	527.9	524.3
Jahresergebnis	91.2	85.6
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	619.1	609.9
Ausschüttung aus Bilanzgewinn*	-48.6	-82.0
Vortrag auf neue Rechnung	570.5	527.9

Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve

Ausschüttung aus der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve von **CHF 1.25** (Vj. keine) je Namenaktie à CHF 0.10 Nominalwert.

Gesetzliche Kapitaleinlagereserve in Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Vortrag gesetzliche Kapitaleinlagereserve	11.5	11.5
Veränderung gesetzliche Kapitaleinlagereserve	169.2	
Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitaleinlagereserve*	-48.6	-
Vortrag auf neue Rechnung	132.1	11.5

*Die Dividende basiert auf dem gesamten ausgegebenen Aktienkapital per 31. Dezember 2022. Für eigene Aktien im Besitz der SFS Group AG erfolgt keine Ausschüttung.

Aufgrund der Darstellung in Millionen können sich beim Wert «Vortrag auf neue Rechnung» Rundungsdifferenzen ergeben.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der SFS Group AG

Heerbrugg, Gemeinde Widnau

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der SFS Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 104 bis 108) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit

CHF 5.3 Mio.

Bezugsgrösse

Summe des Eigenkapitals

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Summe des Eigenkapitals, da dies aus unserer Sicht eine angemessene Grösse für Überlegungen zur Wesentlichkeit bei Holdinggesellschaften darstellt.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Vermerk mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsberichts und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der gesetzlichen Kapitaleinlagereserve dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gianluca Galasso
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



André P. Küffer
Zugelassener Revisionsexperte

St. Gallen, 2. März 2023

Informationen für Aktionäre

Erklärungen zu den alternativen Performance Kennzahlen

Neben den traditionellen finanziellen Leistungswerten setzt die SFS Group mit ihren Segmenten und Divisionen alternative Performance Kennzahlen ein. Im strategischen Fokus steht das Schaffen von Mehrwert für alle Anspruchsgruppen: Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende, Investoren und Staat. Als stark verdichtete Kennzahl wird das Schaffen von Mehrwert über die Kapitalrendite ermittelt. Für die operative Unternehmenssteuerung braucht es weitere operative Kennzahlen: das organische Umsatzwachstum, die normalisierte EBIT-Marge und den Operating Free Cash Flow. Diese Kennzahlen helfen, das Unternehmen zu steuern sowie die strategische Umsetzung zu überwachen und zu messen.

Return on Invested Capital (ROIC)

Mit dieser Kennzahl wird die Verzinsung des investierten Kapitals in Prozenten gemessen. Diese Kapitalrendite verdeutlicht, wie effizient die Ressourcen des Unternehmens genutzt werden. In dem Masse der ROIC die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten übersteigt, schafft es Wert für das Unternehmen. Das mittelfristig angestrebte Ziel liegt bei >10%. Die Kennzahl setzt das normalisierte Betriebsergebnis nach Abzug von Steuern (EBIT normalisiert nach Steuern) in Beziehung zum investierten Kapital. Das investierte Kapital orientiert sich am Eigenkapital am Jahresende vor Goodwillverrechnung minus Nettofinanzvermögen. Für die Steuern wird ein Standardsatz von 17.5% angesetzt.

In Mio. CHF	2022	2021	2020	2019	2018
Eigenkapital am Jahresende	1'303.6	1'450.4	1'278.2	1'237.2	1'204.6
+ Goodwillverrechnung	1'509.6	1'022.7	1'015.6	984.7	912.8
- Nettofinanzvermögen/+Nettofinanzschulden	477.7	-279.1	-144.3	-68.7	-59.1
Investiertes Kapital	3'290.9	2'194.0	2'149.5	2'153.2	2'058.3
EBIT normalisiert	353.2	298.6	225.3	239.1	243.1
- Steuern 17.5%	-61.8	-52.3	-39.4	-41.8	-42.5
EBIT normalisiert nach Steuern	291.4	246.3	185.9	197.3	200.6
ROIC	8.9%	11.2%	8.6%	9.2%	9.7%

Return on Capital Employed (ROCE)

Diese Kennzahl ist analog zum ROIC ein Indikator für die Rentabilität und Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Im Gegensatz zum ROIC werden die Goodwillverrechnung und die Steuern nicht berücksichtigt. Der Return on Capital Employed setzt den normalisierten Betriebserfolg ins Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Betriebskapital. Das Betriebskapital wird aus dem Durchschnitt der letzten zwölf Monate gebildet.

In Mio. CHF	2022	2021	2020	2019	2018
Ø Nettoumlaufvermögen	896.1	701.6	603.0	615.8	580.1
- Ø Flüssige Mittel	-228.3	-235.1	-146.2	-147.8	-124.3
+ Ø Anlagevermögen	940.7	729.2	721.2	723.1	686.8
- Ø Latente netto Steuerverbindlichkeiten und Rückstellungen	-50.9	-52.1	-44.1	-56.2	-71.8
Ø Eingesetztes Betriebskapital	1'557.6	1'143.6	1'134.0	1'134.9	1'070.8
EBIT normalisiert	353.2	298.6	225.3	239.1	243.1
ROCE	22.7%	26.1%	19.9%	21.1%	22.7%

Organisches Umsatzwachstum

Alle Segmente und Divisionen sowie deren Führungskräfte werden an ihrem Wachstumsbeitrag gemessen. Diese relative Kennzahl zeigt die prozentuale Veränderung der Topline im Vergleich zum Vorjahr. Aus Gründen der Transparenz und Vergleichbarkeit werden Währungseinflüsse und Veränderungen im Konsolidierungskreis eliminiert. Als Ergebnis resultiert das organische Umsatzwachstum zum Vorjahr. Das organische Wachstum der letzten fünf Jahre ist auf Seite 7 des Geschäftsberichts dargestellt.

Betriebserfolg und EBIT-Marge normalisiert

Zur Beurteilung der Ertragslage und den operativen Erfolg verwendet SFS die EBIT-Marge. Die EBIT-Marge ist eine relative Kennzahl. Sie setzt den Betriebserfolg ins Verhältnis zum Nettoumsatz und zeigt wie erfolgreich das operative Geschäft geführt wird. Die EBIT-Marge und damit der Betriebserfolg werden vor Sondereffekten berechnet, um eine hohe Vergleichbarkeit und transparente Performancemessung im Zeitverlauf zu erreichen. Als Sondereffekte betrachtet SFS diejenigen Einflüsse, welche aperiodisch anfallen, die Aussagekraft einer Kennzahl verfälschen und die Transparenz einschränken.

In Mio. CHF	2022	2021	2020	2019	2018
Betriebserfolg (EBIT)	330.3	301.7	227.4	236.3	243.1
+ Amortisation Lageraufwertung (Step-up) im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation der Hoffmann SE sowie erstmalige Intra-Segment-Zwischengewinnelimination (Segment D&L) auf Lagerbeständen	22.9				
– Buchgewinn Verkauf nicht-betrieblicher Aktiven	–	–3.1	–2.1	–14.3	–
+ Umzugskosten CN-Nantong	–	–	–	17.1	–
Betriebserfolg (EBIT) normalisiert	353.2	298.6	225.3	239.1	243.1
Nettoumsatz	2'738.7	1'897.3	1'707.1	1'782.1	1'736.9
EBIT-Marge normalisiert	12.9%	15.7%	13.2%	13.4%	14.0%

Operating Free Cash Flow

Die hohe Eigenfinanzierung des organischen Wachstums, vorwiegend Gebäude, Maschinen, Anlagen und Informatiksysteme, war und ist SFS sehr wichtig. Als Messgrösse wird die Cash-Generierung mit dem Operating Free Cash Flow ermittelt. Er misst die Fähigkeit, den operativen Erfolg in Geldzuflüsse umzuwandeln. Dies erlaubt den laufenden Betrieb (Umlaufvermögen) und die notwendigen operativen Sachinvestitionen aus dem eigenen Geschäft heraus zu finanzieren. Eine nachhaltige betriebliche Profitabilität und ein wirksames Management des Nettoumlaufvermögens haben die grösste Hebelwirkung auf den Operating Free Cash Flow. Der Erwerb von konsolidierten Unternehmen wird aus Gründen der Vergleichbarkeit nicht mitberücksichtigt.

In Mio. CHF	2022	2021	2020	2019	2018
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	287.9	324.5	296.4	277.6	263.5
– Auszahlungen für Investitionen					
in Sachanlagen	–149.2	–104.6	–98.4	–114.5	–146.1
in immaterielle Anlagen	–21.8	–16.8	–5.7	–2.2	–3.0
Operating Free Cash Flow	116.9	203.1	192.3	160.9	114.4

Die Namenaktien der SFS Group AG von nominal CHF 0.10 sind seit 7. Mai 2014 an der SIX Swiss Exchange AG notiert. Ende 2017 wurde erstmals Swiss GAAP FER angewendet.

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
Anzahl Namenaktien (in 1'000)	38'900	37'500	37'500	37'500	37'500
Anzahl dividendenberechtigte Aktien (in 1'000)	38'900	37'500	37'500	37'500	37'500
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausstehender Aktien (in 1'000)	38'365	37'460	37'500	37'500	37'500
Anzahl Aktionäre	8'691	7'910	7'825	8'353	7'960
Börsenkurse (in CHF)					
Höchstkurs	140.90	143.00	106.90	97.00	121.80
Tiefstkurs	80.90	103.90	58.85	68.60	73.80
Jahresschlusskurs	87.50	126.20	105.00	93.10	76.30
Aktienkennzahlen					
Ergebnis je Aktie in CHF	6.95	6.51	4.90	5.47	5.14
Ausschüttung je Aktie in CHF	2.50	2.20	1.80	1.80	2.00
Ausschüttungsquote in % vom Konzerngewinn	35.9	33.1	36.5	32.7	38.7
Kurs-Gewinn-Verhältnis (P/E Jahresschlusskurs)	12.6	19.4	21.4	17.0	14.8
Börsenkapitalisierung					
In Mio. CHF (Jahresschlusskurs × Anz. dividendenberechtigte Aktien)	3'403.8	4'732.5	3'937.5	3'491.3	2'861.3
In % des Nettoumsatzes	124.3	249.4	230.7	195.9	164.7
In % vom Eigenkapital	261.1	326.3	308.1	282.2	237.5

Termine

Mittwoch, 26. April 2023
Dienstag, 18. Juli 2023

30. Generalversammlung der SFS Group AG
Veröffentlichung Halbjahresergebnisse 2023

Valoren-Nr.	23.922.930
ISIN	CH 023 922 930 2
SIX Swiss Exchange AG	SFSN
Reuters	SFSN.S
Bloomberg	SFSN SW
Fact Set	SFSN-CH

Geschäftsbericht 2022

Der Geschäftsbericht ist in deutscher und englischer Sprache erhältlich. Rechtlich verbindlich ist die deutsche Vollversion, die auf annualreport.sfs.com → online verfügbar ist.

Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält vorausschauende Aussagen. Sie widerspiegeln die aktuelle Einschätzung der SFS Group bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Geschäftsbericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Geschäftsbericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Impressum

Herausgeber:	SFS Group AG
Konzept und Gestaltung:	SFS Group AG
Text:	SFS Group AG
Druck:	Galledia Print AG

Kontakt

SFS Group AG
Rosenbergsaustrasse 8
CH-9435 Heerbrugg

T +41 71 727 51 51
corporate.communications@sfs.com
www.sfs.com

22